

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 4

Hamburg, Januar 1934

12. Jahrgang

503. Sitzung am Montag, dem 15. Januar 1934

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Vortrag

von Herrn Baurat Wolgast-Hamburg:

„Urlaub im Wallis“

(mit Lichtbildern)

Achtung! Die Zeitschrift 1933

ist eingetroffen und können die bestellten Exemplare in
der Geschäftsstelle Dornbusch 12, 2. Stock, abgeholt werden.

Mitteilungen des Führers.

Meine in der Mitgliederversammlung am 20. Oktober erfolgte Wahl zum Führer der Sektion Hamburg wie die des Herrn Dr. Lütgens als Führer-Stellvertreter ist durch den Führer des Deutschen Bergsteiger- und Wander-Verbandes, Herrn Rolar B. Bauer, bestätigt worden.

Diejenigen Mitglieder, welche bereits Träger des silbernen Edelweisses für 25 jährige Mitgliedschaft sind, werden gebeten, dieses Ehrenzeichen zur diesjährigen Neuverleihung vor der Vortragsitzung am Montag, dem 15. Januar 1934, anzulegen.

Auf mehrfache Anfrage wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß ein jedes Mitglied ein Exemplar des neuen Bücherkataloges unentgeltlich in der Geschäftsstelle abgeben wird.

Das neue Taschenbuch für Alpenvereins-Wanderer ist zum Preise von RM. 0.70 in der Geschäftsstelle zu haben.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Fielig, Fr. Abdi, Altona, Präsident-
Krahnstraße 12

Fr. Rost, Dr. Lütgens

Lauterwald, H., Oberreg.-Rat, Hbg. 37,
Hagebornstraße 31

Dr. Lütgens, Otto Aug. Ernst

Schuldt, Harald, Hamburg 1, Alster-
damm 8

Dr. Lütgens, Otto Aug. Ernst

502. Sitzung am 11. Dezember 1933.

Dr. Lütgens weist als Vorsitzender bei Eröffnung der Versammlung darauf hin, daß die Zeitschrift eingetroffen ist und bittet, die bestellten Exemplare, so weit möglich, in der Geschäftsstelle abzuholen. Das Stiftungsfest hat einen Uberschuß von RM. 800.— ergeben, der der Winterhilfe zufließt. Den Sektionsnachrichten liegen dieses Mal keine Formulare für Tourenberichte bei. Es wird gebeten, diese Berichte trotzdem möglichst vollständig der Sektion einzusenden.

Der angekündigte Vortrag des Herrn Ernst Kreuzträger, München-Deisenhofen „Ein Bayerischer Heimatabend“ stellt einen bereits an anderen Orten mit Erfolg unternommenen Versuch dar, das übliche Programm der Alpenvereinsvorträge nach der literarischen Seite zu erweitern. Vielleicht war der Titel nicht ganz glücklich gewählt insofern, als er nicht ganz die Möglichkeit ausschloß, daß hier jenes auf Fremdenindustrie abgestellte Pseudo-Bayern- und Tirolertum zu Worte kommen sollte. Wer deshalb vielleicht mit Zweifeln in den Vortrag gekommen war, fand sich angenehm enttäuscht: Herr Kreuzträger brachte in vollendeter Weise Auschnitte aus den Werken alpiner Schriftsteller und Dichter zu Gehör, die bildartig ernste und heitere Begebenheiten aus dem Leben der Bewohner von Alpen und Voralpen dem Zuhörer vor Augen stellten und, besonders am Schluß, die großen Probleme unserer Zeit streiften: die Verbundenheit des Bauern mit seiner Scholle, die Verbundenheit aller deutschen Menschen, mögen sie auf reichsdeutschem oder österreichischem Boden wohnen.

Ernste Töne klangen aus Roseggers „Orgler von St. Thomas“ und den die geheiligte Arbeit des Bauern behandelnden Kapiteln des „Erdleben“. Friß von Ostinis „Büßfertiger Wilderer“ und Rudolf Greinz' „Kotleine“, mehr auf das heitere abgestimmt, stellten gleichwohl in den Gestalten des Wilderers und des Bauern Much echte und kernige Menschen auf die Scene. Mit dem Spazierritt auf dem f. u. t. Postschimmel „Stuß“ (Thoma) und der Hochzeit der Babette

(Ganghofers Lebenslauf eines Optimisten) wandte sich der Vortragende mehr in das Gebiet der reinen Humoreske, um zum Schluß wieder ernsterer Töne anzuschlagen. Mit einigen Kapiteln aus Stielers Winteridyll gab er einen Eindruck einer der schönsten älteren Alpenidyllen. Weltgeschichte ins Kleine projiziert bot die prächtige Erzählung Thomas vom alternden Bismarck, der, von der Wiener Hochzeit seines Sohnes kommend, von Salzburg, wo Ovationen behördlicherseits untersagt sind, in Bernau, der ersten deutschen Station, eintrifft, wo nachts bei strömendem Regen im Scheine zweier Pechfackeln einige Getreue stehen, um ihn zu begrüßen; wie sein Händedruck ein Ereignis fürs Leben wird, der den kleinen kommunistisch angehauchten Schneider, der sich ebenfalls herbeigeschlichen hat, für den Rest seines Lebens zu einem Bismarckvorbereiter macht. Mit Versen des steirischen Dichters Ottokar Kernstock, die die leidenschaftliche Verbundenheit mit deutschem Wesen und deutscher Art, wie sie gerade diesem Teile der österreichischen Lande zu eigen ist, zum Ausdruck brachten, schloß der Vortragende.

Wenn Herr Kreuzträger bei der Versammlung volle Resonanz fand, die sich in immer wieder einsetzendem Beifall äußerte, so dankt er dies neben seiner Vortragkunst der glücklichen Auswahl seiner Stoffe. Der Vorsitzende traf das Gefühl der Zuhörer, wenn er dem Vortragendem ein herzliches: „Auf Wiedersehen in Hamburg!“ zurief.

Edmn.

Der Uberschuß des Stiftungsfestes hat die Summe von RM. 748.80 ergeben, so daß nach Abzug des Sport-Groschens von RM. 95.80 an den Deutschen Bergsteiger- und Wanderverband, Fachsäule 11, die Summe von RM. 653.—

dem Winterhilfswert 1933/34 überwiesen werden konnte.

Der Ausschuß für gesellige Angelegenheiten.

Wandervereinigung.

Sonntag, den 14. Januar

1. Abfahrt: Hamburg-H. 9.51. Ankunft: Hittfeld 10.22. — Wanderung: Neu-Hittfeld, Sunder, Rosengarten, Goldene Wiege, etwa 20 km. — Rückfahrt: Hamburg 18.02 oder 18.20. Ankunft: Hamburg-H. 18.19 oder 18.37. — Führung: Prof. Dr. B. Buttenberg, Hamburg 26, Meridianstraße 7.

2. Treffpunkt: 8.30 vor dem Vorortbahnhof Wandsbekerchauffee. — Wanderung: Ueber Mariental und das neue Friedhofsgelände nach dem Sachsenwald.

Der Elsner-Schuh

gehört dazu!



etwa 25 km. — Rückfahrt: Mumühle 17.16. Ankunft: Hamburg-H. 17.51. — Führung: John Hartner, von Hefweg 4, Fernsprecher 25 21 77.

Sonntag, den 28. Januar (Sonntagstorte Maschen-Hittfeld)

1. Abfahrt: Hamburg-H. 9.06. Ankunft: Maschen 9.40. — Wanderung: Maschen, Fachsenfeld, Buchwedel, Kamelsloh, Harnstorf, Langenberg, Eddessen, Hittfeld, etwa 27 km. — Rückfahrt: Hittfeld 17.50. Ankunft: Hamburg-H. 18.19. Führung: Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher 23 46 18.

2. Treffpunkt pünktlich 9 Uhr an der Endstation der Straßenbahn-Linie 31 in Billstedt-Schiffbek. — Wanderung: Schiffbek, Steinfurt, Billingshufen, Oher Lannen, Mumühle, etwa 25 km. — Rückfahrt: Mumühle 17.46. Ankunft: Hamburg-H. 18.28. — Führung: Carl Fischer, Hamburg 25, Bürgerweide 28, ptr.

Aufruf! Die schönsten Volkstänze der Alpenländer

erlernt jeder leicht in zwangloser, freundschaftlicher Weise in unserer gemütlichen **Platt-Gruppe**. Wir erheben keinerlei Beiträge; wir sind aber auch keine bezahlte Truppe, sondern tanzen lediglich zu unserem Vergnügen. Kleidervorschriften bestehen bei uns nicht; die Kleidung soll nur möglichst bequem sein und unserer Fröhlichkeit entsprechen. Bua'm und Dirnd'l'n, besucht uns einmal auf unseren Platt-Abenden; Mitglieder, schickt Eure Söhne und Töchter zu uns!

Unser nächster Plattabend findet statt bei Peters, Durchschnitt 2, Ecke Grindelallee, am Montag, dem 8. Januar 1934, ab 20.30 Uhr.

Auf geht's!

Die Platt-Gruppe.

Bücherchau für den Wintersport.

Neuerscheinungen für Skiläufer. Der diesjährig sehr früh einsetzende Winter — wir konnten bereits am 17. Dezember in den Harburger Bergen bei vorzüglichem Schnee die ersten Vorstudien aufnehmen — hat im Volk der Skiläufer jene wohlthuende, alljährlich wiederkehrende, prickelnde Unruhe angefaßt, die zu Taten drängt. Die gesamte Skiliteratur wird aus dem Bücherstrand geholt und Umschau gehalten, welche Neuerscheinungen der Büchermarkt aufzuweisen hat. Dieses Vorhaben sollen die nachstehenden Hinweise unterstützen. Für diejenigen, die neben dem Delen der Ski auch dem Körper vor Antritt des Skurlaubs eine kleine Delung zukommen lassen wollen, seien folgende beiden Veröffentlichungen genannt:

Schigymnastik von Dr. phil. Friß Bachmaier und Dr. med. Franz Wirz, im Verlage von J. Lindauer'sche Universitäts-Buchhandlung (Schöpping), München, und **Stigymnastik für Anfänger und Fahrer zum Selbstunterricht** von Franz Hahn, im Verlage H. Rappi & Co., Wien, VII.

Beide Neuerscheinungen gehen von der richtigen Voraussetzung aus, daß viele Anfänger im Skilauf die Schwierigkeiten der diesem Sport eigentümlichen, ungewohnten Stellungen und Bewegungen besser und schneller überwinden, wenn sie ihren Körper durch Schigymnastik auf die besonderen Anforderungen des Schilaufs gründlich vorbereitet haben. Weder Gesundheitsturnen, noch allgemeine Körperschulung reichen hier aus, während der Trockenkursus nur eine Reihe Stellungen der Laufkunst zeigen kann. Niemand sollte daher einen Schikursus mitmachen, bevor er nicht einige Monate Schigymnastik getrieben hat. Die in beiden Veröffentlichungen angegebenen Übungen sind meist unmittelbar dem Skilauf entlehnt und durch Skizzen anschaulich dargestellt. Während Bachmaier-Wirz das Thema der Schigymnastik sehr eingehend vom sportlichen und ärztlichen Standpunkt aus beleuchten, sind die Ausführungen von Hahn kürzer gefaßt und mehr auf den reinen Selbstunterricht eingestellt.

Ueber die eigentliche Kunst des Skilaufens unterrichtet: **Skilauf mit Eichen leicht zu lernen** von Felix Riemkasten und Dr. Rudolf Leutelt, im Verlage von F. Bruckmann A.-G., München. Dieses Buch ist ganz vorzüglich. Einfacher, klarer und folgerichtiger können die Geheimnisse des Skilaufs nicht enthüllt werden. Der Humor, mit dem alle Anweisungen durchwürzt sind, prägt vieles leichter und intensiver ein. Gute Skizzen, auch wie man es nicht machen soll, erleichtern das Verständnis. Jeder Anfänger, aber auch jeder, der von sich glaubt, den Skilauf zu beherrschen, wird von diesem Buch Nutzen haben.

Die Frage nach gut gelegenen Stützpunkten beantwortet der fünfte Band der **Ski-Paradiese, zwischen Großglockner und Rag**, von Dr. Ernst Hanausek, im gleichen Verlag wie das obige Skilehrbuch. Durch die Hinzufügung dieses östlichen Teils der Alpen ist der Verlag einem berechtigten Wunsche vieler Skiläufer nachgekommen, den wir bereits bei der Besprechung der ersten vier Bände in unseren Nachrichten vom Mai 1932 zum Ausdruck gebracht haben. Wir möchten annehmen, daß dieses Standard-Werk im Laufe der Zeit in der Bibliothek eines jeden Skiläufers zu finden sein wird; schöner kann die Winterpracht der Bergwelt nicht vor Augen geführt, eine vielseitigere Anregung zu Skifahrten nicht gegeben werden. Der neue Band enthält zusammengefaßt vor der Bilderfolge einen Skitourenweiser mit Angabe über Anmarsch, Aufstieg, Abfahrt und Zeitaufwand, wodurch der Wert der Mehrzahl der Abbildungen erheblich erhöht wird.

Ueber die aktuellen Tagesfragen, über den weißen Sport wie über den Tourenlauf berichtet sehr umfassend die von Julius Galkhuber in Wien herausgegebene illustrierte Wintersport-Zeitung „**Sport im Winter**“, von deren 2. Jahrgang die ersten drei Hefte vorliegen. Der Sportläufer findet in diesen Hefen gute Aufsätze über Langlauf, Slalom und den aerodynamischen Skisprung, der Tourenläufer Schilferungen vom Skigebiet Scheidegg sowie von der Voas, einem wenig bekannten Gelände oberhalb Schwaz. Der Aufsatz „Vorgelegte Baden und Abfahrtsbindungen“ wird allseitiges Interesse finden. In einem besonderen Abschnitt „Reisebedienst“ ist eine sehr wichtige Auskunft über Fahrpreise, Tag und Motorisittenverbindungen usw. geschaffen.

Für Unterhaltungslektüre ist reichlich gesorgt und die Weiterbildung entspricht allen neuzeitlichen Anforderungen. — Wenn wir all dieses gelesen und durchstudiert haben, dann wird es Zeit, auch den Humor zu seinem Recht kommen zu lassen. Dann greifen wir zur **Skifibel** von Hubert Mummelter im Rowolt-Verlag, Berlin. Es genügt allein, die farbenreudigen Zeichnungen zu betrachten, um in eine übermütige Laune versetzt zu werden.

Pach.

Priebisch
Schuhwaren
Steindamm 41
Spez. Fußpflege
Fernsprecher 242487



von
8.50 RM.
an

Ernst Steinbrüchel, Bayreuth: **Praktische Winte für den photographierenden Bergfreund.** Verlag des Blodigischen Alpenkalenders, Paul Müller, München. Preis 0.60 RM. Von guten Vorbildern kann man viel lernen. Der Verfasser hat den guten Gedanken gehabt, als solche die Bilder der „Zeitschrift“ sowie diejenigen des Blodigischen Alpenkalenders zu wählen und so in dem billigen Heftchen einen kurzgefaßten Anschauungsunterricht der Gebirgsphotographie zu geben. Das Büchlein, zu dem jährlich eine neue Bilderbesprechung herauskommen soll, ist durchaus zu empfehlen. **Sch.**

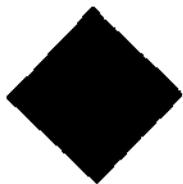
Fahrtenberichte.

Dr. Deutschländer. Februar: Schifahrten im Riesengebirge. August: Hohe Tatra. Standort Alt Schneck, Rämünchen. Ostera. Bysofa. Meeraugspitze. Wanderungen im Nivatergebirge und Eulengebirge.

A. Burdet-Zosingen. April: Schitour: Kröntenhütte — Zwächten — Gr. Spannort — Krönte. Abfahrt nach Erstfeld über Elbogenalp. Juli: Montovers — Liguille de l'M. Grand Charmoz, Traversierung von links nach rechts, Aufstieg durch das letzte Ramin W. ca. 80 m (vielleicht neu). Charpoua Hütte. Versuch Dru wegen Vereisung aufgegeben — Couvercle Hütte — Liguille Verte (Auf- und Abstieg Wyperecouloir) — Schaughütte — Mont Mailet — Malleigletscher — Mer de Glace, Montovers.

Oktober: Geißberge, Aufstieg vom Ersfeldertal über Nelspigrisch, (Grat von Westen nach Osten, Waldnacht-Alt, Surenenpaß Altdorf). Alles o. F. mit 2 Kameraden.

Alle Drucksachen



für Geschäfts-, Vereins- und Privatbedarf, wie: Preislisten
Werbeprospekte ◀ Kataloge
Rechnungen ◀ Zeitschriften
Mitgliedskarten ◀ Plakate
Verlobungs- u. Vermählungs-
anzeigen ◀ Vitenkarten usw.

liefert schnell und preiswert

Gustav Könecke

Hamburg 27, Billborner Röhrendamm 216-218

Fernsprecher: 33 76 57

Druckerei, Verlag, Buch- und Papierhandlung

München

Hotel-Pension Central, Prielmayerstr 10

Fernsprecher 52 805

Direkt am Hauptbahnhof, gegenüber vom Justizpalast
 Zentralheizung, fließend Warm- und Kaltwasser, Bad
 Schöne Zimmer 2.50, peinl. Sauberkeit, aufmerks. Bedienung

Besitzer E. und W. Peisker

Mitglied d. D. u. Oe. A. V. u. d. D. S. V.

Carl Fischer: Innsbruck — Hall i. T. — Achensee — Ruffstein. Berchtesgaden — Untersberg — Berchtesgadener Hochthron (o. F.) Scharikhlehtalm — Brandkopf — Kneifelspize.

Paul Langbeinrich: Zwiesel (bayr. Wald) — Gr. Arber, Falkenstein. Berchtesgaden — Gogenalm — Hornfaser — Hornbüchsen — Hennenköpfl. Poppenhausen (Rhön) Wasserkuppe — Pferdskopf — Eube — Wachtküppel — Müllberg.

Dr. Eva Liehr: Tiers — Bärenfalle — Schlern — Rölnerhütte — Santnerpaß — Rosengartenspize — Stabeler Turm — Grasleitenpaß — Grasleitenhütte — Grasleitenturm (Mühlsteiger- und Masonerfamin). Cortina — Tre Croci — Cristallopaß — Monte Cristallo (zum meist m. F.).

Dr. Agnes Allenthal: Schituren: Feinischoch — Aiptogel — Breiter spize — Wiesbadener Hütte. — Ochsenhart — Jamtalhütte — Augstenberg — Chalausferner — Badretferner — Fuorcla del Ureza — Jambalsoch — Jamtalhütte. Dreiländerspize — Fernmuntgletscher — Wiesbadener Hütte. Fernmuntgletscherbruch — Fuorcla del Confin — Silvrettaferner — Rote Furta — Klostertaler Ferner — Wiesbadener Hütte — Feinischoch nach Galtür.

Dr. Rud. Lütgens: Vesuv — Aetna (Winterbesteigung). — Ramoljoch.

Fred Oswald: Januar, März: Schifahrten im Groß-Arler Schigebiet (Salzburg): 20 Gipfel, u. a. Filzmooshörndl zweimal, Kreuzkopf zweimal, Draugstein, Stingspize, Spieltogel, Rofeldeck, Frauenkogel.

Juni/August: Läserz-Nordwand. Defregger Pfannhorn, Almerhorn, Gr. Penkstein. Heinzelspize. Gr. Geiger — Maurerförl — Krimmler Tauernhaus. Richterspize — Blauerer Hütte. Mayrhofen — Tugerpoch — St. Jodol. Wagespize zweimal, Berpeilspize, Portleswand (Ostgrat) Seektarlesschneide — Rabatschtürme (Neb.) Wagespize-Südgipfel (Ostgrat im Nkeingang). Glockenturm. Driler viermal (hinterer Grat, Hochjochgrat zweimal, Marktgrat). Zeburu, Königspize zweimal, Kreilspize zweimal, Schrötterhorn zweimal, Suldenerspize zweimal, Cevedale zweimal, Monte Rosole, Pallon della Mare, Monte Biaz, Punta Laviola, Punta di Pejo, Rocca Santa Caterina, Punta Cadini, Punta San Matteo, Cima Defegu, Punta Bedanzini, Piz Tresero.

Die deutsche Jugend

verachtet allen internationalen Tangel-Tangel!

Sie tanzt echte alte deutsche Tänze nur in unserer Plattl-Gruppe

Monte Pasquale, Cima della Miniera, St. Schöntauspiz. Vertainspiz, Thengisser Hochwand, Tabarettaspiz. Diavolezzaspiz, Mont Pers, Piz Palü (Ueb.) Bellavista (Ueb.) Piz Supo, Piz d' Urgient, Piz Bianco, Piz Bernina.

Elfa Rihmann: Biererspiz (S. W.-Grat, Abstieg Kreuzflamm). Meilerhütte — Desele-Kopf (W.-Grat z. Ostgipfel — W.-Gipfel — Westflanke). Partenfirchner Dreitorpiz (Ueb. Ost-, Mittel-, Westgipfel). Mittenmaß — Untere Wettersteinpiz über Ostflanke — Obere Spiz — Gamsanger. Tiefstarpiz (W.-Grat). Osterschiharten: Kuffach — Schatzberg — Schwaibinger Hörndl — Feldalpenhorn.

Bertraud Strahlendorf. Zugspiz (Bahn). Miesing. — Rebelhorn — Zeiger.

Oslo Weber. Krottenpiz. Desnerspiz (Ueb.) Hermannsturm und -spiz (Ueb.) Hochrotspiz (Ueb.) Wädelegabel (Ueb.) Trettachspiz (Ueb.) Hochgundspiz (Ueb.) Hochvogel (Ueb.) (alles o. F.). Gr. Ferneda — Saß Rigais — Fünfsingerspiz — 1., 2. und 3. Sellatum — Paternkofel (Ueb.) Dreifusterpiz (Westwand) (alles m. F.)

Wir bitten um möglichst umgehende Einsendung der noch ausstehenden Tourenberichte an die Geschäftsstelle, damit die Veröffentlichung in der nächsten Nummer der Sektionsnachrichten erfolgen kann.

Kleine Nachrichten.

Die Hotel-Pension Central München (Besitzer E. und W. Peisker) bittet um Beachtung ihrer Anzeige in dieser Nummer unserer Nachrichten und hält sich unseren Mitgliedern bestens empfohlen. Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock.

Das Alpenheim Haus Die Hoop, Reichenbach bei Obersdorf/Allgäu, Inhaber Freed und Friedl Harms (Mitglieder der Sektion Hamburg) macht besonders auf seine preiswerte Pension aufmerksam zum Winteraufenthalt im schönen Allgäu. Werbeblätter sind in der Geschäftsstelle zu haben.

Preiswert zu verkaufen: 1 Paar Herren-Wanderstiefel, 1 Herren-Windjacke, je eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren Ueberziehhosen; für's Kranzl: 1 Paar Tiroler Hosenträger, 1 Paar Tiroler Damenschuhe.

Zu verkaufen: Dunkelblauer Schi-Anzug für Damen, Größe 42—44, und Handschuhe.

Zu verkaufen: 2 Bände „Die Schweiz“ a 3.— RM.

Preiswert zu verkaufen: 2 Eispickel, 1 Paar Stiefel (groß), 1 Rucksack.

Zum Wintersport im bayr. Allgäu nach:

Reichenbach bei Oberstdorf

867 m über dem Meeresspiegel, windstill, sonnig, ins

Alpenheim „Haus Cle Hoop“

RM. 4.— bis 4.40 einschl. Heizung (Zentral-) usw.

Fordern Sie bebildertes Werbeblatt

Ruf: Fischen 82 Freed & Friedl Harms

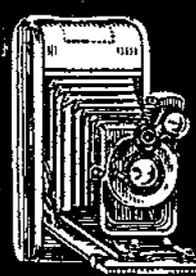


Photo-Haus
Johs
SCHWABROH
Hamburg 1,
Spitalerstr. 9.

Werttafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. W. Schmidt, Groß-Borstel, Schröderweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbilderammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matragen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3 1/2 St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matragen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für die Anzeigen: Dr. Eckardt, Hamburg 1. Druck von Gustav Koenigs, Hamburg 27.

Touren-Ski

Prima Eschenholz, gekahlte Form, imprägniert, 200 cm lang
RM. 16.25

Hulfeld-Bindung

gedoppelt Fettchromleder, imprägniert. Paar RM. 3 50

Ski-Stiefel „Rieker“

Braun Juchten-Rindleder, Doppel-Sohlen, zwiegenäht
Damen RM. 20.50
Herren RM. 22.50

Damen-Ski-Anzüge

Ski-Kostüm, blau Ski-Tuch, zweireih. Weste, zwei Taschen, Schlupf-Umfallhose. 27.50

Jäckchen - Kostüm, Ski-Trikot, Armelfutter, Knopf-Umfallhose . . RM. 39.75

Herren-Ski-Anzüge

Westen-Anzug, Ski-Trikot, 2 Brusttasch., Seitenschnalle, lange Umfallhose RM. 29.75

Ski-Anzug, Knickerbocker, Weste ganz auf Futter, mode meißert Diagonal RM. 39.50

Rollkragen-Pullover

Weiß, reine Wolle 3.95 7.75

Sport-Schlittschuhe

spitze Form, Torpedo-Läufe, vorn u. hinten Seitenklammer mit Schlüssel . . RM. 3.65

Davos. Rodelschlitten

Prima Eschenholz, Lattensitz, Halbrundeisen, 100 cm lang
RM. 7.—



*Eins-zwei-drei-
Los!*

— — zu fröhlichem Treiben auf Eis und Schnee. Rodeln, Skifahren, Schlittschuhlaufen und das unbekümmerte Herumtollen in der herrlichen freien Natur! Da schlägt das Herz höher, da möcht' man dabei sein und — — da muß man dabei sein. Aber natürlich nur in einer flotten sportgerechten Ausrüstung von Norddeutschlands größtem Sporthaus, von **Ortlepp-Sportlepp**

SPORTH AUS **Ortlepp**
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 5

Hamburg, Februar 1934

12. Jahrgang

504. Sitzung am Montag, dem 19. Februar 1934

abends 8 Uhr pünktlich,

im Kleinen Saale des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Geschlossene Mitglieder-Versammlung

(Einführung auch von Familienangehörigen nicht gestattet).

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Jahresbericht.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Vortrag des Herrn Dr. Kastenmeyer-Hamburg:
„Der bayrische Wald,
ein Quellgebiet der deutschen Erneuerung“
(mit Lichtbildern.)

Der Mitgliedsbeitrag ist bis zum 31. März d. J. zu zahlen, da sich sonst der Beitrag lt. Mitgliederbeschluß um 3.— RM. erhöht.

Der Portosparnis halber wird gebeten, die Jahresmarken und Sitzungskarten, wenn irgend möglich, in der Geschäftsstelle abzuholen.

Mitteilungen des Sektionsführers.

Alle Mitglieder, die früher schon anderen Sektionen angehört, werden nochmals dringend gebeten, der Geschäftsstelle mitzuteilen, in welchen Sektionen sie Mitglied waren und in welchem Jahre sie eintraten.

Bis zum 1. März d. J. sind die noch nicht abgeholtten Zeitschriften 1933 in unserer Geschäftsstelle abzunehmen, da sonst anderweitig darüber verfügt werden muß.

Auf mehrfache Anfrage wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß an jedes Mitglied ein Exemplar des neuen Büchertataloges unentgeltlich in unserer Geschäftsstelle abgegeben wird.

Das neue Taschenbuch für Alpenvereins-Wanderer ist zum Preise von RM. 0.70 in unserer Geschäftsstelle zu haben.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Erich Kröger, Hamburg, Immenhof	Bürgermeister C. B. Krogmann, Emerentia B. Krogmann
Boß-Mairwald, Fräulein Gertrude, Hamburg 37, Isestraße 51, 3. Stock	Frau Anna Mairwald, Dr. R. Lütgens

503. Sitzung am 15. Januar 1934.

Zu Beginn der Sitzung überreichte Herr Justizrat Uslacker als Sektionsführer die Ehrenzeichen für 50jährige und 25jährige Mitgliedschaft im Alpenverein. Das goldene Edelweiß erhielt Herr Hermann Lietgens, der der Sektion bereits seit dem Jahre 1883 angehört. Das silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft wurde den folgenden Sektionsmitgliedern überreicht: Herren August Börs, Dr. Dormann, Otto Aug. Ernst, Paul Fenz, Prof. Dr. von Grabe, C. K. Hille, Dr. Joh. Mielck, Julius Morakty, Heimr. Müller-Broders, Hermann Riensteht, Eugen Ohme, Dr. Max Raabe, Prof. Hermann Richter, Carl Schädel, Geheim. Justizrat Scharmer, Heinrich Boß, Theod. Weitbrecht, Julius Zedel.

Sodann gab Herr Dr. Kanfer eine Einladung der Schneeschuhlaufabteilung der Turnerschaft von 1816 bekannt, die in der Zeit vom 24. 2. bis 11. 3. d. J. eine Gesellschaftsfahrt in die Alpen unternehmen will.

Den Vortrag des Abends hielt der Führer unserer Bergsteigervereinigung, Herr Baurat Wolgast, über seine während des letzten Sommers ausgeführten Bergfahrten im Wallis. — Führerlose Touren auf die Schweizer Viertausender sind für Mitglieder einer norddeutschen Sektion nichts alltägliches; die meisten von uns, die den Drang zu selbständigen Bergfahrten in sich fühlen, kommen nicht dazu, ihre Fähigkeiten auch an den klassischen Bergfahrten der Westalpen zu erproben. Wir konnten daher mit gewisser Freude feststellen, daß der Führer unserer Bergsteigergruppe, der uns bereits in früheren Jahren mit Berichten über schwerste Touren in den Ostalpen erfreut hat, diesen Uebergang vollzogen hat und daß ihm der Erfolg nicht versagt geblieben, trotzdem er das Pech hatte, durch eine Gesundheitsstörung bei schönstem Wetter 10 Tage in Zermatt festgehalten zu werden; in den restlichen 10 Tagen seines Urlaubs konnte er einige der schönsten Gipelfahrten in der Umgebung Zermatts durchführen.

Mit seinem Freunde Oskar Kühlden, dem unter dem Spitznamen „Oka“ bei den Bergsteigern bekannten Erfinder des Lauermsacks, gewann er zunächst von dem aussichtsreichen Mittelhorn (3410 m) einen Ueberblick über die Walliser Bergwelt, der noch durch eine Fahrt auf das Breithorn von der Theodulhütte ergänzt wurde. Von der Schönbühlhütte erstiegen die Bergsteiger sodann über die Wandföhliche die Dent Blanche (4364 m). Von derselben Hütte wurde über Urbenhorn und Urbengrat das Obergabelhorn (4073 m) erreicht. Der Abstieg erfolgte zur Mountethütte, die den geeignetsten Ausgangspunkt bildet für die sodann ausgeführte Uebersteigung des Zinalrothorns (4223 m). Lichtbilder, die Einzelheiten dieser klassischen Bergfahrt zeigten, wie „le rasoir“, die Rasiermesser-schneide, und die „Sphinx“ waren außerordentlich eindrucksvoll und bildeten

den Höhepunkt der meist eigenen Aufnahmen entstammenden Reihe von Bildern, die den Vortrag erläuterten.

Aus der Schweizer Firmwelt nach unserem Hamburg zurückkehrend, verabschiedete sich der Vortragende mit einigen Lichtbildern und erläuternden Bemerkungen, die die von ihm kürzlich mit Hilfe von Abteilmanövern durchgeführte Entfernung eines roten Flaggenrestes vom Michaelisfichturm betrafen — eine alpin-feuerwehrtechnische Tat, über die die Hamburger Presse eingehend berichtet hat.

Edmn.

Wandervereinigung.

Sonntag, den 11. Februar. 2 Borortskarten Harburg-Wilhelmsburg-S.

1. Abfahrt: Hamburg-S. 9.20. Ankunft: Harburg-Wilhelmsburg 9.41. — Wanderung: Goldene Wiege, Haake, Forstgarten, Sunder, Sottorf, Ostgrenzwall, Höhe 130 (Rothstein), Diebestuhlen, Westgrenzwall, Höhe 120,4, Brickstein, Fischbeker Heide, Neugraben, etwa 20 km. — Rückfahrt: Neugraben 17.48. Ankunft: Hamburg-S. 18.37. — Führung: Martha Uhde, Altona-Othmarschen, Gieselstraße 3, 1. Stock, Fernsprecher 49 32 70.

2. Abfahrt: Hamburg-S. 8.18. Ankunft: Lumühle 8.51. — Wanderung: Kausdorf, Grander Lannen, Grande, Sachsenwald, Friedrichsruh, etwa 25 km. — Rückfahrt: Friedrichsruh 17.30. Ankunft: Hamburg-S. 18.20. — Führung: M. Langbehn, Wandsbek, Schloßstraße 2c.

Sonntag, den 25. Februar. Sonntagstorte Hittfeld (1.20 RM.)

1. Abfahrt: Hamburg-S. 9.51. Ankunft: Hittfeld 10.22. — Wanderung: Hittfeld, Eddelsen, Klein- und Groß-Kleden, Gießtöwe, Ikenbüttel, Buchholz, etwa 17 km. — Rückfahrt: Buchholz 17.35. Ankunft: Hamburg-S. 18.19. — Führung: Baurat Otto Uhde, Altona-Othmarschen, Gieselstraße 3, 1. Stock, Fernsprecher 49 32 70.

2. Abfahrt: Hamburg-S. 8.20. Ankunft: Poppensbüttel 8.54. — Wanderung rund um's Wittmoor mit Besichtigung der Reste des uralten Bohlenweges, etwa 20 km. — Rückfahrt: Ohlsdorf etwa 17.00. — Führung: Postdirektor a. D. W. Dabeststein, Föhlsbüttel, Mairweg 283, telefon. Nachricht durch Wieschendorf 59 62 14.

Alpine Bücherschau.

Mehrere Bücher über Südtirol seien an erster Stelle genannt. Alle drei, völlig verschieden in Anlage, Inhalt und Vorhaben, sind jedes in seiner Art vorzügliche Werte und jedem Freund unseres verlorenen Südens warm zu empfehlen. Das Buch von Julius Galthuber nennt sich: „Die Dolomiten, ein Landschafts- und Bergsteigerbuch“. Es ist ein Sammel-

Der Elsner-Schuh

gehört dazu!



werk, zu dem Bergsteiger von Ruf — genannt seien hier, ohne eine Wertauswahl zu treffen, u. a. Hoef, Wigenmann, Pichl, Trenter, Springenschmid, Schmidlung — Beiträge geliefert und Alpenphotographen und Künstler den herrlichen Bilderschmuck, z. T. farbig, beigeleitet haben. Den Lesern des „Bergsteiger“, auf den auch bei dieser Gelegenheit wieder verwiesen sei, sind die Anfsätze allerdings bekannt. Aber Gullhuber, der Schriftleiter des „Bergsteiger“ hat mit großem Geschick die Auswahl und Anordnung getroffen, so daß nicht nur die einzelnen Beiträge ein vielseitiges Bild, sondern auch einen guten Gesamtüberblick ergeben. Zudem ist dadurch das Buch sehr preiswert geblieben.

Der Untertitel „Eine geographische Landeskunde“ des Buches von Fritz Dörrenhaus „Das deutsche Land an der Etsch“, weist auf den wissenschaftlichen Charakter des Werkes hin. Es lasse sich aber niemand dadurch abschrecken. Einmal ist der allergrößte Teil dieser Landeskunde dem Menschen, seiner Geschichte, Wirtschaft und Kultur gewidmet, dann aber verleiht es der Verfasser glänzend, auch die einleitenden kurzen Abschnitte über Land, Klima, Tier- und Pflanzenwelt klar und verständlich darzustellen. Hier ist z. B. der Abschnitt über die Formenwelt mustergültig. Die Hauptaufgabe stellt aber die verknüpfende Betrachtung von Mensch und Boden dar. In derselben Naturlandschaft sind deutscher und unmittelbar benachbarter italienischer, romanischer Volkstypen trasse landschaftliche Gegensätze. Hier noch fühlt man sich zu Hause, in Deutschland, wie nur irgendwo im Schwarzwald, eine Stunde später überfällt uns die Erkenntnis: „hier ist Welschtirol“. Ein umfangreiches, in jahrelanger Arbeit gesammeltes Material ist vom Verfasser sorgfältig verarbeitet. Vor allem werden auch erwanderte und geschauter Erkenntnisse geboten, so daß das Buch in seiner Art für Südtirol einzig ist und das große Wert von Krebs über die Ostalpen hier trefflich ergänzt. Neben Kartenskizzen enthält das Buch einen sehr reichen Bilderschmuck, der besonders auch Wirtschaft und Kultur darstellt. Die Herausgabe war nur möglich durch die Unterstützung der Sektion Rheinland-Köln unseres Vereins, die sich durch die Förderung dieser Darstellung alten deutschen Kulturbodens und seiner Bewohner ein großes Verdienst erworben hat.

Zu den Südtiroler Büchern im weiteren Sinne gehört auch das Kriegsbuch von Otto Gallian „Monte Asolone“ (Benkam-Verlag, Graz). Unter den sehr vielen Kriegsbüchern, die die italienische Front behandeln, ist das von Gallian zweifellos eines der wertvollsten. Es umfaßt nur die verhältnismäßig kurze Zeit der letzten 10 Monate und dann die Kriegsgefangenschaft und Flucht des Verfassers; letztere über die Zillertaler Gletscher auch eine glänzende alpine Leistung. Der Monte Asolone war einer der Stützpunkte der Brentastellung, die sich ostwärts zum Monte Grappa fortsetzte und als solcher schwer umkämpft wurde. Die schmucklose Schilderung ist in ihrer Einfachheit und vor allem im Verlauf des Zusammenbruches durch die Untreue der Nachbarn erschütternd. Selbstertötetes, nicht Nachempfundenes gibt hier ein von Vaterlandsliebe und Pflichtgefühl durchglüheter Kämpfer. Der Text wird durch zahlreiche gute Bilder und eine Reihe von Kartenskizzen ergänzt. Das Buch erscheint bereits in zweiter Auflage mit unveränderter Schlußbetrachtung, die aber, soweit sie das deutsche Volk betrifft, zum Teil glücklicherweise überholt ist.

Henry Hoeks Bergheimat sind das Engadin und seine Nachbargebiete. In ihnen wurzelt er und auf sie greift er immer wieder in seinen Schriften zurück. Schon einmal hat er für den Schiläufer über das Patsfenn geschrieben. Dieses Mal behandelt er in dem Berg- und Wanderbuch im umfassenden Sinn „Davos“ (Gebrüder Enock-Verlag, Hamburg.) Es ist ein echtes Hoek'sches Büchlein: anschauliche Stimmungsbilderungen wie Föhn, Die Landschaft, Bergblumen usw. finden sich. Aber es ist geschickt eingestochen in Wort, Bild und Ansichtsskizze auch ein Führer eigener Prägung, der den einfachen, genießenden Wanderer, dem Bergsteiger und dem Schiläufer Anregung und Lustnunft gibt und Erinnerungen schafft. Es nimmt auch von Davos den etwas bitteren Geschmack, den der Name nun doch einmal hat. Die Ausstattung des Buches ist glänzend. Nur hätte man vielleicht gern noch eine einfache Skizze als Beigabe, da man nicht immer die Karte im Kopf oder zur Hand haben kann.

„70 Jahre im Rucksack“ nennt Aloys Dreier seine Lebenserinnerungen (Verlag Knorr & Hirt, G. m. b. H., München). Ein arbeitsreiches Leben lies den einstigen Hilfslehrer von Bilsheim bei Landsbut schließlich zum eigentlichen Schöpfer und Organisator unserer einzigartigen Alpenvereinsbücherei werden, nennigleich ihre ursprüngliche Gründung auf die großzügige Spende von Rickmer Rickmers im Jahre 1900 zurückführt. Aber darüber hinaus hat er besonders durch seine Dialektbüchungen, Vorträge und zahlreichen literarisch-historischen Veröffentlichungen im geistigen Leben Münchens eine anerkannte Rolle gespielt. Hier hat er enge Beziehungen zu fast allen bedeutenden Männern und ebenso natürlich zu den führenden Persönlichkeiten des Alpenvereins und der alpinen Sache überhaupt. In lebenswürdiger Form plaudert er in seinem Büchlein von alten Zeiten, oft humorvoll und oft in gedankenvoller und abgeklärter Erinnerung.

Karl Springenschmid hat sich schnell als alpiner Schriftsteller durchgesetzt. Besonders sein Lebensroman des Sepp Innerkofler hat ihn bekannt gemacht. Als Pustertaler wählt er auch für fast alle seine größeren Werke die engere und weitere Heimat als Schauplatz. „Am Seil vom Stabeler Muck“ (Bergverlag Rudolf Rother, München) ist ein humorvolles Gegenstück zum tragisch endenden Innerkoflerbuch. Es erzählt den Werdegang des Stabblers, die ausgelassene Jugend der Bergbauernjungen, die köstlichen Unterweisungen des angehenden Führers durch den Vater — ein Prachtstück alpinen Humors — und schildert nicht zuletzt die „Geführten“ am Seil des Muck, das schon bei seiner Geburt eine Rolle spielte. Wer Sinn für die urwüchsigste Art dieser kernigen und lebensklugen Menschen hat, wird mit großem Genuß dieses Buch lesen. Es ist übrigens bereits die dritte Auflage, die bezeichnenderweise hier vorliegt.

Auch das zweite skizzenhafte Büchlein mit dem eigenartigen Titel „Drei schmelzen einen Wald“ von demselben Verfasser (Münchener Bergverlag) weist alle Vorzüge des anderen auf. Drei Holzknechte fällen ein Stück Bawernwald. Die schwere Arbeit und die kleinen und großen Freuden der Holzfäller und beteiligten Bauern werden bis zu dem abschließenden Holzknechtball in fein empfundenen, wenn auch drastischer Weise dargestellt. Manchmal an Thoma erinnernd, aber doch selbständig, kann auch dieses wirklich originelle Büchlein mit seinem Scherenschnittschmuck nur empfohlen werden.

Der „Wilbe Kaiser“ hat in der Geschichte vom Alpinismus eine ganz besondere Bedeutung. In ihm haben viele der tüchtigsten Kämpen ihre Schulung erfahren und auch mit zuerst die großen alpinen Felsleistungen vollbracht, die jetzt nach der sogenannten „Ersteigung“ der Nordwand der großen Zinne überhaupt keine Schranken mehr kennen. Es ist deshalb von ganz besonderem Reiz, sich mit der Erschließungsgeschichte des „Kaisers“ zu befassen. Nicht nur, daß längst entschwundene Namen, ebenso wie die Zeiten, als das Totentisch noch als unersteigbar galt, wieder auftauchen, sondern man erhält tatsächlich einen Schnitt durch die ganze Entwicklungsgeschichte der Felsbezwingung. Die aus dem Nachlaß von Leo Maduschka — er verunglückte im Schneesturm an der Cioetta — herausgegebene „Jüngste Erschließungsgeschichte des Wilden

Priebisch
feine
Schahwaren
Steindamm 41
Spez. Fußpflege
Fernsprecher 242487



von
8.50 RM.
an

Kaisers“ ist deshalb wohl wirklich ein gewisser Abschluß. Zuerst hat Karl Hofmann in Band 1 der „Zeitschrift“ Kaiserfahrten geschildert, dann Theodor Trautwein im Band 10 im Jahre 1879. Erst nach fast 20 Jahren erschien die klassische Monographie des älteren Enzensperger und 1917 wiederum in der „Zeitschrift“ die Fortsetzung von Georg Leuchs, an die Maduschka jetzt anschließt. Allerdings erwähnt Maduschka nicht die wertvolle, durch F. Nieberl 1909 (mit Nachtrag 1912) erfolgte Bearbeitung der Luftaufzeichnungen aus Hinterbärenbad, die die Sektion Ruffstein herausgegeben hat und die von 1883 bis 1908 alle wichtigen Ereignisse chronologisch festhält. In Maduschkas Arbeit ist es neben dem Tatsachenbericht vor allem die kritische Betrachtung eines Kenners, die das Heft so wertvoll macht. Die Sektion Bayernland hat durch die Veröffentlichung dem jungen hoffnungsvollen Menschen ein ehrendes Denkmal gesetzt, und Nieberl hat warmempfundene Worte vorausgeschickt.

Dr. Ctg.

Südtirol.

In unserm einheimischen Verlage, der Hanseatischen Verlagsanstalt, ist jetzt ein hervorragendes Buch erschienen: „Volk jenseits der Grenzen“ von Richard Bahr, in Leinen 9.50 M.; 450 Seiten, von denen 65 Südtirol gelten. Bahr schreibt im Vorwort, sein Buch sei nicht nur erstudiert, es sei auch erwandert. Dies merkt man grad in dem Teil Südtirol aufs deutlichste. Die gleiche schlagkräftige schonungslose Sprache, die gleichen gründlichen Geschichtskennntnisse, die gleiche umfassende Bildung, die gleiche nicht zu ermüdende Liebe zu allem, was deutsch ist, zeichnet wie alle andern Teile auch dieses Kapitel des schönen und wichtigen Buches aus, das das ganze deutsche „Volk jenseits der Grenzen“ in sich schließt. Die neuesten Quellen und Berichte sind neben den doch wohl jedem Alpenvereinsmitgliedern bekannten Werken von Herre, Reut-Nicolussi und Stolz benutzt und runden das durch eingehende persönliche Beobachtungen vertiefte Bild dieses Volksschicksals jenseits des Brenners. Zu den wenigen, zu einiger Hoffnung ermutigenden Lichtbildern wird der „gewaltige Kinderreichum des Landes“ gerechnet. „In der Beziehung kommt keine andere deutsche Volksgruppe den Südtirolern gleich.“

Aber es kommt am Schluß eine scharfe Mahnung an die „reichsdeutschen Touristen und Ferienwanderer“, der wir uns nicht verschließen wollen: „Zwischen Brenner und Salurner Klaus hat man Unlaf, ihrer schlechthin sich zu schämen. Immer wieder, wenn ich diese zweibeinige Insinktlosigkeit beobachte, wie sie an Eisenbahnschaltern oder auf der Post ihre kümmerlichen italienischen Brocken zusammenbasteln, wie sie mit bewußter Bosheit die Ortsnamen Tosolomischer Prägung (nur sie) benutzen, habe ich mir die Frage vorgelegt: tut man nicht unrecht, diesen Leuten überhaupt den Besuch des deutschen Sonnenlandes anzuraten? Gewiß, wenn sie ausblieben, es wäre ein beinahe tödlicher Schlag für die Fremden-Industrie der Südtiroler. Seelisch aber und auch volkspolitisch ebenso sicherer Gewinn. Keine schöne beseligende Illusion würde zerstört. Immer noch könnten sie fortfahren, zu träumen: droben im Norden unser großer Bruder . . .“

Daran wollen wir doch denken, wenn wir unsre deutschen Brüder dort unten besuchen, die, so gehorjam ihrer heutigen Regierung sie leben, doch von ihrer uralten ererbten deutschen Kultur nie und nimmer lassen können.

Januar 1934.

Antonie Kelels.

Fahrtenberichte.

(Fortsetzung.)

Dr. Sophie Barrelet. März—April: Schifahrten von Berwang (Tirol) aus. Sommer: Cabane de Chaurion (Walliser Alpen) — Pointe d' Diemma — La Ruinette. Cabane du Val des Dig — Rosa Blanche — Cabane du Mont Fort (Ubergänge m. F.). Cabane de Panossière — (Walliser Alpen) — Combin de Corbassière (v. F.) Panossière. — Traversierung der Volons — Vallée de Bagnes. (m. F.)

Georg Berthan. Januar: Schidurchquerung der Leoganger Steinberge von der Marchand-Alm zur Passauer Hütte. Dreizinthorn (l. Winterbegehung, Kranzroute) — Grießner Hochbrett — Birnhorn — Kuchelhorn — Hochzint (unter Führung eines guten Führerrosen). April: Griechenland. Barnak (Gipfel wegen Schneefurms nicht erreicht). Tagetos, unbenannter 2300 m-Gipfel. Durchquerung von Sparta nach Kalamai.

Sommer: Soiernspitze, reißende Bahnspeize (Karwendel). Hochfalter (Anst.: Gletscherweg, Abst.: Kleinkalter). Hoher Göll (Anst.: Westgrat ohne Pflughörndl, Abst.: Pflugtal). Waghmannjungfrau (Anst.: Nordgrat, Abst.: Plattenband). Schärtenspitze. Tiefarspeize (NB-Grat). Neußere Höllentalspitze. Partenkirchener (Ueb.) und Leutascher Dreitorspizen, Gratwanderung. Hohes Licht — Hochrappenkopf.

Anna Gädgens. Oberstorf — Seealpee — Nebelhorn — Gleitweg — Dytal. (o. F.) Rappenseehütte — Hohes Licht — Heilbronnerweg — Wattenbergerhaus — Einödsbach. Wattenbergerhaus — Trettachspitze (Anst.: Westgrat, Abst.: Ostgrat) — Einödsbach. Kleiner Wilder (Anst.: Bentkamit, Abst.: Südtamin) (m. F.)

Heinrich Hagenfuß. Bayrischzell — Wendelstein — Rotwand — Bodensee — Bierwaldbstättersee — Andermatt — St. Anna-Gletscher — Big Calmot — Gotthardpaß — Airola — Furka — Kl. Furka-Horn — Rhonegletscher — Gletsch — Grimsel.

Frau Dora Hesse. Riezler — ll. Wallertal — Gehrenspitze — Walmen-dinger Horn — Genstel-Paß (o. F.) Widderstein — Mahdtal — Winded Sattel — Gottesackerhart (m. F.)

Erich Hoff. Kl. Zinne. Marmolata. Zermatt — Gornergrat. (m. F.)

Bernhard Koepfer. Nebelhorn — Aufsbacher Eck — Hochvogel — Himmelet — Raubek — Kreuzet — Märzle — Kempner Hütte — Müdelegabel — Heilbronnerweg — Hochrappenkopf.

Walter Kopper Schmid. Meran — Alba — Contrinhaus. Mittlere und östliche Cima Umbretta — Sasso Bernale. Marmolata (Ueberfahr. vom Contrinhaus zum Fedaja Haus). Meran — Schnals — Niederjoch — Similaun — Destl. Marzelspeize — Marzelljoch — Mitterkafer — Pflössental — Meran. Trafoi — Payer Hütte — Ortler (Abst. über den Hinter-Grat). Schaubach-Hütte — Königspitze — Kreilspitze — Schrötter Hörner — Suldenpeize — Tajati-Hütte. Cevadale Sulden. (o. F.)

Dr. Marek und Frau. Eringerthal (Bal d' Herens) — Plan de Berthol — Col Niedmatten — La Roufette — Uebergang Zinal — Weidenpaß — Gruber (Lurtmannthal) — Augstbord-Paß — St. Killaus.

Dr. Müller. Schitouren im März: Zuers, Madloch, Erzberg, Balluga.

Frau Helene Müller. Schitouren im Januar und Februar: Zuers — Köfner Haus im Comperdell, Scheid, Bezid, Furgler, Urrejoch, Uebergang nach Compatsch, Samnau, Heidelbergerhütte, Augstenberg. Krone, Jamtalhütte, Dreiländerspeize, Wiesbadenerhütte, Big Buin, Fuorcla del Confin, Silbertagletscher, Rotfurka, Klostertalferner, Madlenerhaus, Saarbrüdenhütte, Galtür, Heilbronnerhütte (m. F.)

Dr. Prochowid. Ridnaun — St. Martin am Schneeberg — Bozerscharte — Becherhaus — Wilder Freiger. Waidbrud — Briol — Rittnerhorn — Oberbozen — St. Peter im Willnöstal — Rajshöh — St. Ulrich.

Die deutsche Jugend

verachtet allen internationalen Tengel-Tangel!

Sie tanzt echte alte deutsche Tänze nur in unserer Plattl-Gruppe

Dr. Summa. Dreitorspizenerüberschreitung (West-, Mittel-, Nordostspizel). Höllentalangerhütte — Griesarscharte — Bollarspize — Höllentalspizener — Knorrhütte (Jubiläumsweg). Zugspitze über Höllentalferner im Auf- und Abstieg. Höllentalangerhütte — Alpinspize — Kreuzed. Großer Waxenstein über die Südhänge (allein).

Prof. Dr. Bultenberg, Martha und Otto Uhde. Wanderungen im Mansfelder Gebirgskreis und im Seltetal.

Karl Wächlershäuser. Schitouren im Comperdellgebiet im Februar und März: Serfaus — Mittl. Sattelkopf — Lazid — Scheid — Bezid — Urezjoch — Hegencharte — Plansed (a. F.). Comperdell — Ohjenbergcharte — Compatsch — Samnaun — Zeblesjoch — Fimberpaß — Heidelbergerhütte — Biz Lasna — Kronenjoch — Samtalhütte — Samspize — Dreiländerspize — Madlenerhaus. Biz Buin — Fuorcla del Confin — Kotsurka — Galtür. (m. F.)

Prof. Dr. W. Wengandl. Bithynischer Olymp bei Brussa in Kleinasien. Montserrat bei Barcelona. Mallorca. Biz Rair. Biz Vanguard. Stilliser Joch. Bovalhütte. Finnland: Imatra — Saimasee, Puntaharju.

Kleine Nachrichten.

„Sport im Winter.“ Auch das soeben erschienene Heft 5 dieser vortrefflich geleiteten und reich bebilderten Zeitschrift bringt jedem Winterportler viel Freude ins Haus. Diese Nummer ist anlässlich der Innsbrucker Wintersportwoche als Sonderfolge herausgekommen und enthält nicht nur die schönsten Kunst-Druckbilder und Aufsätze, sondern löst in den Rubriken „Der Lichtbildner“, „Reisedienst“ und der neu eingerichteten Schachdecke (mit Preisen) auch alle anderen Fragen, mit denen der Skiläufer in Berührung kommt. Auch der Lichtbildner-Wettbewerb mit Geldpreisen ist beachtenswert. Einzelhefte um S. 1.50 bei einschlägigen Verkaufsstellen oder direkt vom Verlag A. Holzhausens Nachf., Wien 7, Rindlgasse 19-21.

Wie auf der letzten Versammlung bereits bekanntgegeben wurde, veranstaltet die Schneelauf-Abteilung der Hamburger Turnerschaft von 1816 vom 24. Februar bis 11. März d. J. eine Gesellschaftsfahrt nach Mittelberg (kleines Walsertal), an der auch unsere Mitglieder teilnehmen können. Die Fahrt ist offen für Anfänger und Geübte im Skilaufen und kostet einschl. Fahrgeld und voller Pension für 13 Tage in einem guten Gasthof RM. 121.—. Da der Meldeschluß am 7. Februar ist, sind Anmeldungen umgehend erbeten. Ausführliches Programm und Auskunft durch die Geschäftsstelle.

Ueber Skifurze im Winter 1933/34 sind zwei kleine handliche Taschenführer erschienen: „D. S. V. Skifurze“ 279 Wochenstufurze des deutschen Ski-Verbandes für alle Winterfreunde und „Komm wieder mit“, der zu einem der 220 Bergverlagsstufurze im achten Winter 1933/34 einleitet. Diese mit allen Angaben, wie Preisen, Unterkunftsmöglichkeiten usw., versehenen, hübsch illustrierten Bändchen sind zum Preise von RM. 0.20 bezw. RM. 0.60 bei der Buchhandlung Hermann Seippel, Kleine Johannisstraße 19, käuflich zu erwerben.

Billig zu verkaufen: Ein Kostüm (Tirolerin), Größe 44.

Billig zu verkaufen: 1 Paar Damenstiefel (Rieder), fast neu.

Preiswert zu verkaufen: 1 Paar Herren-Wanderstiefel, 1 Herren-Windjacke, je eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Überziehhosen; für's Kranzl: 1 Paar Tiroler Hosenträger, 1 Paar Tiroler Damenschuhe.

Zu verkaufen: Dunkelblauer Ski-Anzug für Damen, Größe 42-44, und Handschuhe.

Zu verkaufen: 2 Bände „Die Schweiz“ a 3.— RM.

Preiswert zu verkaufen: 2 Gispickel, 1 Paar Stiefel (groß), 1 Rucksack.



Photo-Haus
Schwabroth
Hamburg I
Spitalerstr. 9

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12-4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Vügens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12-4 Uhr geöffnet. Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3/4, St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Verantwortlich: Dr. Rud. Vügens, Hamburg 1; für die Anzeigen: Dr. Eckardt, Hamburg 1. Druck von Gustav Köndel, Hamburg 27.



Fangen Sie auf!

Greifen Sie zu! Je schneller desto besser. Jedes Stück aus Sportlepps - Inventur - Verkauf (vom 1. bis 12. Februar) ist ein guter Fang. Achtung, wir werfen zu – fangen Sie auf!

SPORTHAUS
Ortlepp
HAMBURG 1 • MÜNCKEBERGSTR. 8 • SPITALERSTR. 7

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 6

Hamburg, März 1934

12. Jahrgang

505. Sitzung am Montag, dem 19. März 1934

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Vortrag

des Herrn Fred Oswald-Hamburg:

„Bekanntes und Unbekanntes
aus dem Ortlergebiet“

(mit Lichtbildern)

Der Mitgliedsbeitrag ist bis zum 31. März d. J. zu zahlen, da sich sonst der Beitrag lt. Mitgliederbeschluss um: 3.— RM. erhöht.

Der Portoersparnis halber wird gebeten, die Jahresmarken und Sitzungskarten, wenn irgend möglich, in der Geschäftsstelle abzuholen.

Die Zeitschrift 1934 muß bis 30. April d. J. bestellt werden.

Sondervortrag am 7. März siehe umstehend

Bekanntmachungen des Sektionsführers.

Am 7. März d. J. hält Herr Dr. Hartmann (Arzt der Himalaya-Expedition Merkl) im Hörsaal A der Universität einen Vortrag mit Lichtbildern: „Der Ranga Parbat im Himalaya.“ Beginn 20 Uhr. Eintritt frei. Die Mitglieder der Sektion Hamburg sind eingeladen, hieran teilzunehmen. Karten sind in der Geschäftsstelle unentgeltlich zu bekommen und werden auf Wunsch auch zugesandt.

Ab 1. März d. J. erscheint das Reichsportblatt als amtliches Organ des Reichsportkommissars v. Tschammer und Osten für alle Verbände und Vereinigungen. Es kann zum Preise von monatlich RM. 0.85 durch die Geschäftsstelle bestellt werden. Bei dem reichhaltigen Inhalt und der Wichtigkeit ist dringend zu wünschen, daß recht zahlreiche Mitglieder das Reichsportblatt beziehen. Es wird aber dringend gebeten, es nur durch die Geschäftsstelle zu tun, da die Sektion eine größere Anzahl Exemplare beziehen muß.

Es wird gebeten, noch ausstehende Fahrtenberichte baldigst einzulenden, damit sie im letzten Nachtrag, der in der April-Nummer erscheinen wird, berücksichtigt werden können.

Auf mehrfache Anfragen wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß an jedes Mitglied ein Exemplar des neuen Bücherverzeichnisses unentgeltlich in unserer Geschäftsstelle abgegeben wird.

Das neue Taschenbuch für Alpenvereins-Wanderer ist zum Preise von RM. 0.70 in unserer Geschäftsstelle zu haben.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Bodemann, Werner, Referendar, Hamburg 39, Thielengasse 11

Dr. Eide, Katasterdir. A. Bohm

Hortung, Frä. Magda, Hamburg 23, Hasselbrookstraße 27

Julius Pittner, Arthur Weiße

Suchler, Dr. med. Balthar, Harburg-W'burg Nord 5, Hebbelstraße 16

Dr. Hans Jürges, Arthur Koye

Wegener, Karl, Altona-Blankenese, Ole Hoop 12

Dr. Vütgens, Otto Aug. Ernst

504. Sitzung am 19. Februar 1934.

(Geschlossene Mitgliederversammlung.)

Anwesend etwa 150 Mitglieder.

1. Das Protokoll der letzten geschlossenen Mitgliederversammlung wird vorgelesen und genehmigt.

2. Geschäftliche Mitteilungen: Einzelne Exemplare der Zeitschrift 1933 sind noch nicht abgeholt, auch solche, die bereits bezahlt sind. Die Zeitschrift 1934 muß bis zum 1. Mai bestellt werden. Von Sepp Dobiasch, der uns durch seinen Vortrag bekannt ist, ist ein Buch „Kaiserjäger im Osten“ erschienen, das bis zum 1. Mai mit 25% Ermäßigung durch die Sektion zum Preise von RM. 3.20 in Leinen, RM. 2.70 broschiert, bezogen werden kann.

In Hamburg hat sich unter Vorsitz von Professor Brauer eine Vereinigung gebildet, die den Einfluß der Höhe auf den menschlichen Körper studieren will. Die Vereinigung veranstaltet am 25. Februar einen Vortrag von Herrn Merkl über die Himalaya-Expedition 1932 und am 7. März d. J., abends 8 Uhr, im Hörsaal A der Universität einen Vortrag von Dr. Hartmann, dem Arzt derselben Expedition über Alpinismus und Medizin. Zu diesen Vorträgen sind die Mitglieder unserer Sektion eingeladen; der Eintritt ist frei.

3. Herr Dr. Schmidt gibt den Jahresbericht, Herr Baurat Paech erstattet

den Bericht über das Kamolhaus. Ebenso werden die Berichte der Wandervereinigung, der Jugendgruppe und der Bergsteigergruppe vorgelesen. Herr Ernst erstattet den Kassenbericht und erläutert den Vorschlag für das kommende Geschäftsjahr. Im Namen der Kassenprüfer berichtet Herr Hille über die erfolgte Kassenprüfung und beantragt Entlastung des Vorstandes, die genehmigt wird. Die Berichte erscheinen gesondert im Jahresbericht 1933.

4. Aus der Versammlung heraus wird die Wiederwahl der Herren Hille und Pille als Kassenprüfer beantragt. Nach erfolgter Wiederwahl dankt der Vorsitzende den beiden Herren, die seit 10 Jahren ihr Amt versehen haben, für ihre der Sektion geleistete Arbeit.

Sodann nahm unser Sektionsmitglied Herr Dr. Kastenmeyer das Wort zu seinem mit reichem Beifall aufgenommenen Vortrage: „Der bayrische Wald, ein Quellgebiet der deutschen Erneuerung.“ Daß auch für Bayern eine „Ostmarkenfrage“ besteht, ist den meisten Norddeutschen unbekannt. Und doch gibt es dort im bayrischen Wald einen vorgeschobenen Posten des Deutchtums, der, einer laren Natur den Lebensunterhalt abringend, seit Jahrhunderten dem andrängenden Ezechentum standhält. Von Furtch im Walde nahe Regensburg, dem alten Einfallstor aus Böhmen, bis nach Passau erstreckt sich „der Wald“, wie er in der Gegend kurz genannt wird, ein Mittelgebirge aus Urgestein, bestanden mit herrlichen alten Bäumen, in seinem Herzen ein Stück Urwald enthaltend, wie es sonst nirgends in deutschen Landen zu finden. Die Bergkuppen, wie Rachel, Lusen und Arber bieten weite Aussicht, z. T. bis in die Alpen; auch für den Wintersport bietet sich in der Umgebung dieser Berge ein Betätigungsfeld. Die Natur um den Blöckensteiner See am Südzipfel des Gebietes hat in Adalbert Stifters „Hochwald“ seine dichterische Verklärung gefunden.

Wenn der Vortragende, selbst ein „Waldler“, es verstand, seine Heimat den Zuschauern nahezubringen, so verdankt er dies nicht zum wenigsten den wunderbaren Lichtbildern, mit denen er seine Ausführungen erläuterte. Viehhundertjährige Bäume, Sonnenlicht und Waldbes Dunkel, Gebirgsbäche, Burgen bauten sich zu Landschaftsbildern von hoher Vollenbung auf. Andere schilderten das Leben der Waldler: Ackerbau, Wald- und Holzwirtschaft sowie die dort von altersher betriebene Glasindustrie, oder zeigten, wie etwa mit den Totenbrettern, dem Schwammerlflusei, oder den im Schulhaus aufgereihten Holzschuhen der Dorfkinder jene kleinen Eigentümlichkeiten, die einer Landschaft das besondere Kolorit geben.

Von den Bewohnern verlassene zerfallende Hütten, ein Zeichen beginnender Entvölkerung, gaben ebenso wie die trostlosen Zerstörungen eines Unwetters

Der Elsnert-Schuh

gehört dazu!



einen Eindruck davon, wie schwer hier eine Bevölkerung um ihr Dasein ringt, die vielleicht ein Anrecht hätte, im übrigen Vaterlande mehr beachtet zu werden, als es bisher geschieht. **Edm.**

Wandervereinigung.

Sonntag, den 11. März

1. Abfahrt: Barmbeck 8.23. Ankunft: Gr.-Hansdorf 9.02. — Wanderung: Gr.-Hansdorf, Beimoor, Hammoor, Rehbrook, Lasbeter Mühle, Kupfermühle, Tremsbüttel, Bargteheide, etwa 20 km. — Rückfahrt: Bargteheide 16.37. Ankunft: Ahrensburg 16.45. Wanderung bis Station Hopfenbach, dann mit der Walddörferbahn zurück nach Hamburg. — Führung: K. Möring, Hamburg 19, Bismarckstraße 52.

Sonntagskarte Winsen a. d. Luhe

2. Abfahrt: Hamburg-H. 8.21. Ankunft: Winsen a. d. Luhe 9.13. — Wanderung: Winsen, Bahlburg, Einemhof, Lüneburg, etwa 25 km. — Rückfahrt: Lüneburg 18.24. Ankunft: Hamburg-H. 19.45. — Führung: Carl Fischer, Hamburg 25, Bürgerweide 28, ptr.

Sonntag, den 25. März. 2 Vorortskarten nach Friedrichsruh lösen

1. Abfahrt: Hamburg-H. 8.18. Ankunft: Friedrichsruh 9.09. — Wanderung: Sachsenwald, Dedendorf, Möhnsen, Fuhlenhagen, Ahrenshorst, Elmenhorst, Sahms, Grabau, Schwarzenbek, etwa 28 km. — Rückfahrt: Schwarzenbek 18.33. Ankunft: Hamburg-H. 19.32. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher 23 46 18.

Sonntag, den 8. April

1. Abfahrt: Hamburg-H. 7.08. Ankunft: Loppensstedt 8.39. — Wanderung: Loppensstedt, Gördenstorf, Forst Carlstorf, Loppensstedter Wald, Loppensstedt, etwa 24 km. — Rückfahrt: Loppensstedt 19.09, Winsen E. 20.03 oder B. 20.12. Ankunft: Hamburg-H. E. 20.38 oder B. 21.09. — Führung: Dr. Rud. Oppens, Hamburg 39, Sierichstraße 16, Fernsprecher 22 41 39.

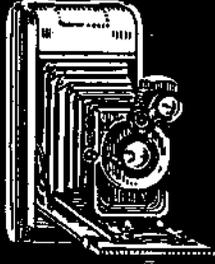
2 Vorortskarten Harburg

2. Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Harburg 8.48. Von dort mit Straßenbahn nach Appelbüttel. — Wanderung: Tönsen, Kleder Wald, Buchweibel, Ashausen, etwa 25 km. — Rückfahrt: Ashausen 18.55. Ankunft: Hamburg-H. 19.45. — Führung: Hans Döcker, Hartwicusstraße 9, Fernspr. 23 39 18.

Bergsteigervereinigung.

Am 14. März 1934 versammelt sich die Bergsteigervereinigung in der Oberrealschule Eppendorf, Hegestraße 35, um 20 Uhr, um sich den langersehnten Vortrag des Herrn Vermessungsrat Koye über Lesen und Herstellung von Landkarten anzuhören. **Heil Hitler!**

Baurat Wolgast.



**Photo.
Haus
Johs
SCHWABROH**
Hamburg 1,
Spitalerstr. 9.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbilderammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3/4 St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuworgeschlagene.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für die Anzeigen: Dr. Garbit, Hamburg 1. Druck von Gustav Rönede, Hamburg 27.

Priebisch
Schuhwaren
Steindamm 41
Spez. Fußpflege
Fernsprecher 242487



Kleine Nachrichten.

Die Alpenzeitung. Auf diese wertvolle Zeitschrift wird hiermit besonders aufmerksam gemacht. Da dem Bezug deutscher Zeitschriften in Oesterreich jetzt viele Schwierigkeiten erwachsen und infolge der Grenzsperrung auch die Zahl der deutschen Bezahler einen Rückgang erfahren hat, ist es wichtig, dieses schöne Werk nach Kräften zu unterstützen. Jeder Interessent sei daher nachdrücklich auf die **Deutsche Alpenzeitung** verwiesen. Probenummern stehen in der Geschäftsstelle zur Verfügung. Diese erteilt auch weitere Auskunft.

Der unseren Mitgliedern durch seinen Vortrag bekannte **Sepp Dobiasch** hat ein neues Buch herausgegeben: „**Kaiserjäger im Osten.**“ Es kann durch unsere Geschäftsstelle bis zum 1. Mai d. J. zum Preise von RM. 3.20 bezogen werden, dann wird es 25% teurer.

Billig zu verkaufen: 1 Paar Damenstiefel (Nieder), fast neu.

Preiswert zu verkaufen: 1 Paar Herren-Bänderstiefel, 1 Herren-Windjacke, je eine Sportgarnitur für Damen und Herren; Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Weberziehsoden; für's Kranz: 1 Paar Tiroler Hosenträger, 1 Paar Tiroler Damenschuhe.

Zu verkaufen: Dunkelblauer Schi-Anzug für Damen, Größe 42—44, und Handschuhe.

Zu verkaufen: 2 Bände „Die Schweiz“ a 3.— RM.

Preiswert zu verkaufen: 2 Eispickel.

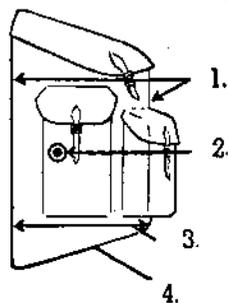
Die deutsche Jugend

verachtet allen internationalen Tangel-Tangel!

Sie tanzt echte alte deutsche Tänze nur in unserer **Platt-Gruppe**

Völlig neue Wege

... wurden bei der Schaffung des „Tauern-Rucksackes“ gegangen. — Beim Tauern-Rucksack stehen die Wände nahezu parallel. Der Boden wurde schräg aufwärts geschnitten. Dadurch der hohe und nahe am Körper liegende Schwergewichtspunkt, daher höchstmöglicher Nutzeffekt der Tragleistung, daher Herabdrückung der Schwerkraft des gefüllten Rucksackes! Unverbindlich zu sehen im



1. Rucksackwände stehen parall.
2. Schwergewicht hoch am Rücken
3. kurz. Hebelarm
4. Boden aufwärts hängt nicht durch

SPORTHAU
Ortlepp
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTRASSE 8

WERBUNG
AMBERG

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 7

Hamburg, April 1934

12. Jahrgang

506. Sitzung am Montag, dem 16. April 1934

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Gewerbehause, Holstenwall 12.

Vortrag

des Herrn Albrecht Maack:

**Deutsche Schi- und Bergfahrten
in Chile**

vom Mercedario bis nach Feuerland

(mit Lichtbildern)

Bekanntmachungen des Sektionsführers.

Ab 1. März d. J. erscheint das Reichsportblatt als amtliches Organ des Reichsportkommissars v. Uchammer und Ofen für alle Verbände und Vereinigungen. Es kann zum Preise von monatlich RM. 0.85 durch die Geschäftsstelle bestellt werden. Bei dem reichhaltigen Inhalt und der Wichtigkeit ist dringend zu wünschen, daß recht zahlreiche Mitglieder das Reichsportblatt beziehen. Es wird aber dringend gebeten, es nur durch die Geschäftsstelle zu tun, da die Sektion eine größere Anzahl Exemplare beziehen muß.

Auf mehrfache Anfragen wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß an jedes Mitglied ein Exemplar des neuen Bücherverzeichnisses unentgeltlich in unserer Geschäftsstelle abgegeben wird.

Das neue Taschenbuch für Alpenvereins-Wanderer ist zum Preise von RM. 0.70 in unserer Geschäftsstelle zu haben.

Neuanmeldungen.

Vorge schlagen von:

Crafemann, Walter, Hbg. 37, Sophien-Terrasse 11 d

Sustizrat Uflacker, Dr. Lütgens

Riefen, Walter, Alt.-Blankenese, Busch 16

Dr. Lütgens, Otto Aug. Ernst

Schröder, Gustav Ed., Hamburg, Abendrothsweg 74

Dr. Armand Uß, Otto Aug. Ernst

505. Sitzung am 19. März 1934.

Bei Eröffnung der Sitzung wies Herr Dr. Lütgens darauf hin, daß noch ein Teil der bestellten Exemplare der Zeitschrift 1933 auf Abholung in der Geschäftsstelle warte, und daß die Bestellungen auf den Jahrgang 1934 baldmöglichst vorgenommen werden müssen. Vom 24. März bis zum 8. April findet in Hamburg eine Braune Bauausstellung statt, die auch für unsere Mitglieder manches Interessante bringen wird. In der nächsten Sitzung werden wir einen Vortrag eines Mitgliedes der vor einigen Jahren gegründeten chilenischen Alpenvereinssektion hören, in dem über Bergfahrten in den Anden berichtet werden wird.

Den Vortrag des Abends „Bekanntes und Unbekanntes aus dem Ortlergebiet“ hielt unser Sektionsmitglied Herr Fred Oswald, der uns bereits mehrfach durch Schilderungen seiner Bergfahrten erfreut hat. Er berichtete diesmal über eine Bergfahrt, die er im Laufe des letzten Sommers mit seinen Freunden Alfred Nord-Bremen und Horst Liegen-Südek in der Ortlergruppe unternommen, bei der in einem Zeitraum von 4 Tagen die gesamte Kette vom Ortler über Königspitze, Ceredale, Punta San Matteo, Trefero überschritten und — den Weg zu einer gewaltigen 8 ausrundend — am letzten Tage der Rückweg über die Casatihütte nach Salden angetreten wurde.

Die touristische Leistung des ersten Tages war außerordentlich: auf gewöhnlichem Wege erklimmt man in der Nacht den Ortler, um nach Tagesanbruch über den Hochjochgrat zum Zebru hinüberzusteigen. Nach Ueberschreitung dieses Berges wurde die Königspitze über den Mülschgrat erreicht, von dieser zum Königsjoch abgestiegen und über Kreispitze und Schrötterhorn zu der in der Nähe der früheren Haleschen Hütte erbauten Casatihütte hinübergewandert. Wenn damit in der Wanderung dieses Tages zwei erstklassige Touren des Ortlergebietes enthalten waren, so gibt das ein Bild davon, wie stark sich die Möglichkeiten steigern lassen, wenn die neuere Technik, insbesondere die ausgiebige Verwendung von Steigeisen an Stelle der zeitraubenden Stufenarbeit, von tüchtigen Bergsteigern sachgemäß gehandhabt wird.

Die am Monte Biaz in außerordentlicher Höhenlage erstellte Hütte ermöglichte es, die Anstrengungen des zweiten Tages etwas geringer zu gestalten. Er brachte die Ueberschreitung der Gipfelinie Ceredale — Palon della Mare — Monte Biaz und ließ noch genügend Zeit, die Lage der Hütte zu genießen, die eine Aussicht auf Adamello und Presanella bietet, die mit der manchen Gipfels

wetteifern kann. Am dritten Tage wurde das gewaltige Rund der Berge um den Fornogletscher überschritten, bezeichnet durch die Hauptgipfel Punta Taviera — Punta San Matteo — Pizzo Trefero, den Eckpfeiler der Gruppe. Die Begehung dieses Kammes, eine klassische Bergfahrt, stellt, ohne abnorme Schwierigkeiten zu bieten, an die Ausdauer der Bergsteiger sehr starke Anforderungen. Weglos mußte bei Dunkelheit der Abstieg über den Fornogletscher zum Forno-hotel angetreten werden, wo man abends 10.30 Uhr eintraf, gerade noch rechtzeitig, um sich kräftig stärken und bei einer Flasche Asti die gelungene Fahrt feiern zu können.

Wenn der Vortragende mit seinen Ausführungen reichen Beifall erntete, so galt dieser nicht nur den bergsteigerischen Leistungen, sondern auch den schönen Bildern, mit denen er auch diesmal seine Darstellung erläuterte. Die Eiswelt der Ortlergruppe, die noch heute eine besondere Note erhält durch eine Menge Kriegsmaterial, das in jenen höchsten Stellungen des Weltkrieges zurückgelassen, wurde dem Zuhörer greifbar nahe gebracht. Daß in den Talbildern unsere frühere Bergheimat, das Südtental und das Gebiet um unsere Schaubachhütte, ausgiebig in Erscheinung trat, griff besonders denen ans Herz, die noch aus jenen Tagen die Erinnerung an schöne Fahrten im Ortlergebiet bewahrt haben.

Dieses besondere Verhältnis unserer Sektion zu der Bergwelt des Ortlergebietes nahm auch der Vortragende zum Ausgangspunkt seines Schlußwortes, in dem er dem Redner mit herzlichen Worten dankte, daß er durch seinen Vortrag uns die Berge dieses Gebietes wieder vor Augen gestellt. Edm.

Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!

Wandervereinigung.

Sonntag, den 8. April.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 7.08. Ankunft: Toppentstedt 8.39. — Wanderung: Toppentstedt, Gördenstorf, Forst Garlstorf, Toppentstedter Wald, Toppentstedt, etwa 24 km. — Rückfahrt: Toppentstedt 19.09. Winken E. 20.03 oder P. 20.12. Ankunft: Hamburg-H. E. 20.38 oder P. 21.09. — Führung: Dr. Rud. Oppens, Hamburg 39, Sierichstraße 16, Fernsprecher 22 41 39.

2. Vorortstarten Harburg.

2. Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Harburg 8.48. — Wanderung:



Lötensen, Kleider Wald, Buchwedel, Ushausen, etwa 25 km. — Rückfahrt: Ushausen 18.55. Ankunft: Hamburg-H. 19.45. — Führung: Hans Döcher, Hartwicusstraße 9, Fernsprecher 23 39 18.

Sonntag, den 22. April.

1. Abfahrt: Hamburg-H. 7.30. Ankunft: Hochkamp 7.55. — Spaziergang durch die Parks an der Elbe, etwa 14 km. Keine Einkehr, teilweise bergab — bergauf. — Rückfahrt: Nissen 12.33. Ankunft: Hamburg-H. 13.20. — Führung: Paul Wille, Altona, Gr. Bergstraße 137, Fernsprecher 42 55 07.

2. Abfahrt: Berliner Tor 7.55. Ankunft: Friedrichsruh 8.44. — Wanderung: Friedrichsruh, Wöhlshen, Basthorst, Kassel, Friedrichsruh, etwa 27 km. — Rückfahrt: Friedrichsruh 18.45. Ankunft: Hamburg-H. 19.32. — Führung: Kurt Uhde, Altona-Dihmarschen, Giesestraße 3, 1., Fernsprecher 49 32 70.

Sonntag, den 6. Mai.

1. Abfahrt: Altona 8.19 (letzter Anschlusszug von Hamburg-H. 8.00). Ankunft: Elmshorn 9.00. — Wanderung: Elmshorn, Stadtpark, Roter Lehm, Fingermoor, Seeth, Eholt, Beckholdt, Schloss Rangau, Barmstedt, etwa 27 km. — Rückfahrt: Barmstedt 19.15. Ankunft: Altona 20.10. — Führung: Martin Sander, Wellingsbüttler Landstraße 136.

Die deutsche Jugend

verachtet allen internationalen Tangel-Tangel!
Sie tanzt echte alte deutsche Tänze nur in unserer Platt-Gruppe

Sonnabend, den 5., und Sonntag, den 6. Mai. (Sonntagskarte Loppensfeldt)

2. Abfahrt: Hamburg-H. 14.00. Ankunft: Wilsen 14.54. Abfahrt: Wilsen 15.00. Ankunft: Loppensfeldt 15.33.

Sonnabend: Wanderung: Garistorfer Forst, Egestorfer Dorfpark, Egestorf, etwa 15 km. — Gemeinsames Abendessen und Uebernachten in Egestorf.

Sonntag: Abmarsch: 7.30 Uhr pünktlich. — Wanderung: Egestorf, Wohlenvüthel, Eyendorf, etwa 28 km. — Rückfahrt: Eyendorf 18.42. Ankunft: Wilsen 19.43. Abfahrt: Wilsen E. 20.03. Ankunft: Hamburg-H. 20.38. — Anmeldungen zum Abendessen und Nachtquartier, die zur Zahlung des Preises verpflichten, sind bis zum 27. April beim Führer erforderlich. — Führung: W. Helling, Heimbüderstraße 11, 1., Fernsprecher 44 58 34.

Sonntag, den 13. Mai: Führertag

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher geführt haben oder für das zweite Halbjahr 1934 eine Führung anmelden. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollzählig zu erscheinen.

Fahrtkarte Hamburg-Granz-Neuenfelde (nur für die Hinfahrt). — Abfahrt: St. Pauli-Landungsbrücken mit Este-Dampfer 9.30 (Kennzeichen der Este-Dampfer: Zwei gekreuzte weiße Schlüssel auf blauem Grund am Schornstein) Ankunft: Granz-Neuenfelde 11.00. Wanderung: Granz, Neuenfelde, Rübte, Estebrücke, Granz, etwa 20 km.

In Neuenfelde: Besichtigung der Kirche, in der der lange Jahre in Neuenfelde ansässig gewesene Erbauer der Schnitiger-Orgeln, Arp Schnitiger, ruht. Anschließend Orgel-Vortrag des Organisten auf der 1680 erbauten Schnitiger-Orgel. Fräulein Marg. Könneter hat sich in lebenswürdiger Weise bereit erklärt, begleitet von der Orgel, einige Lieder vorzutragen. — Rückfahrt von Granz-Neuenfelde 17.30. Ankunft in Blankenese 18.00. Rückfahrt von Blankenese: Nach Wunsch der Teilnehmer. — In Blankenese: Im Restaurant Emil von Appen, Strandweg 69, um 18 Uhr gemeinsames Essen. — Verteilung und Besprechung des Wanderplanes für das 2. Halbjahr 1934.

Die Führer werden gebeten, die Wanderpläne vorher, bis zum 6. Mai, schriftlich in vollständig druckreifer Form bei Herrn W. Helling, Heimbüderstraße 11, 1., einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Manuskripte der Wanderpläne müssen enthalten: Abfahrts- und Ankunftszeiten der Züge, Wanderroute, Kilometerzahl, Anschrift des Führers (event. mit Fernsprecher Nummer) sowie Angabe der Sonntage, an denen der Führer verhindert ist, zu führen.

Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.

Anmeldungen zum Essen, die zum Zahlen des Preises für dasselbe verpflichtet, sind schriftlich bis zum 6. Mai an Herrn Gustav E. B. Trinks oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn W. Helling zu richten.

Führung: Gustav E. B. Trinks, Lindenstraße 59, Fernsprecher 24 79 29.

Fahrtenberichte.

(Schluß.)

Frau Anna Klahn. Wanderungen im Thüringer Wald.

Erwin Gebhardt. Schifahrten März 1933: St. Anton a. Arlberg — St. Christof — Ulmer Hütte — Valsagehrjoch — Schindlerspizze — Arlensattel — Galzig — St. Anton. Galtür — Madtnerhaus — Wiesbadener Hütte — Galtür — Samtalhütte — Kronenjoch — Bischofsspizze — Biz Fajshalba — Biz Lasna — Heibelberger Hütte — Biz davo Sasse — Biz da Val granda — Zebles Joch — Samnaun — Compatsch. Ried im Sntal — Kölnner Haus auf Komperdell — Furtajoch — Großer Furgler — Planstopf — Urgtal — Landeck. Langen am Arlberg — Kaltenberghütte.

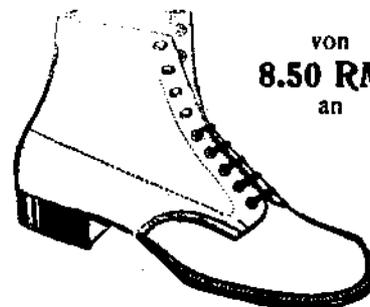
Dr. Richard Kayser. März: Schifahrten im Fassatal. Standort Canazei. Fedajapaf — Contrinhaus — über Passo S. Nicolo ins Val S. Nicolo — Pordojoch über Pordojocharte auf die Boe-Spizze — Bajoket-Hütte — Grasleitenpaf — Untermeja-Paf ins Durontal nach Campitello.

September: Standquartier Sulden a. Driller. Ueber ehemal. Schaubachhütte, Madritschjoch auf die hintere Schönauffspizze. — Ueber die ehemal. Düsselborfer Hütte auf die Tchengster Hochwand. (o. F.)

Hans Löwenhagen. (Jugendgruppe) Rubihorn — Gaisalphorn — Schneef (m. F.) Grünten. Hochvogel. (o. F.)

Inge Löwenhagen. (Jugendgruppe) Fellhorn — großer Wilder (3 Gipfel) — Schneef — Gaisalphorn (Gratweg zum Nebelhorn) (m. F.). Schattenberg — Bögelsgern — Seetöpsle.

Priebisch
feine
Schuhwaren
Steindamm 41
Spez. Fußpflege
Fernsprecher 24 24 87



von
8.50 RM.
an

Was braucht man in Sulden?

Im Hinblick darauf, daß in diesem Sommer viele Alpenvereinsmitglieder mehr denn je ihre Urlaubspläne nach Südtirol richten, möchte ich in Ergänzung meines Ortlervortrages kurz auf den Geldpunkt bei einer solchen Reise hinweisen.

„Was braucht man in Sulden?“ Das ist die Frage, die vielfach an mich gerichtet wurde. Antwort: „Eine gute Ausrüstung, prima Wetter und . . . Geld!“ Wenn ich Hinweise auf den Vorschlag gebe, dann stützen sich diese auf meine Erfahrungen von Juli und August 1933 und gleichzeitig auf die Erkenntnis, daß folgende Unterlagen je nach den Lebensbedürfnissen des einzelnen unter- und überboten werden können.

Die **Fahrkosten** von Hamburg nach Sulden und zurück liegen bis auf Währungs-schwankungen und eine event. weitere Ermäßigung der Reichsbahn fest. Sie betragen mit 3. Klasse Schnellzug und Postautos des S. N. D. 105.70 RM. Zusammenfassung: Hamburg—Kufstein (Sommerurlaubsstarke 20% Ermäßigung) 63.90 RM., Kufstein—Brenner und zurück 17.80 RM., Brenner—Meran und zurück 12.— RM., Meran—Spondinig und zurück 5.— RM., Postauto-rückfahrarten: Sulden 7.— RM.

Vollpensionspreise in Suldener Hotels (Hotel Eller, Hotel Post) schwanken zwischen 25 und 35 Lire pro Tag (1 Lire = 22 Pfennig).

Einzelübernachtungen: in Hotels 12 bis 15 Lire, in Privatpensionen 4 bis 6 Lire, auf den Hütten des C. N. S. (keine Ermäßigung für M. Mitglieder) 10 bis 12 Lire für eine Matratze. Aus eigener Kenntnis kann ich die Villa Payer (auf mich beziehen) wärmstens empfehlen. Gelobt werden die Bissen Flora, Pinggera, Dangel.

Mahlzeiten: In den Pensionen erhält man vollst. Morgenfrühstück für 4 Lire. Mittag- und Abendessen in Pensionen reichlicher und billiger als in Hotels. Verpflegungspreise auf den Hütten sind durchschnittlich höher als bei gleicher Leistung in Oesterreich. — Weine und gute Gemüsesuppen (minefra) ausgenommen.

Tarife: Bergführertarife sind höher als in Oesterreich, niedriger als in der Schweiz. Eine Reduzierung für 1934 ist geplant. (Ein Führer nimmt nur einen Touristen.)

Saison: Empfehlenswert für Hochtouristen im Ortlergebiet sind die Monate Juli und August sowie die Septemberwochen.

Im Juli 1934 stehe ich unseren Sektionsmitgliedern gerne in Sulden mit Rat und Tat zur Verfügung. Berg Heil! Fred Oswald.

Kleine Nachrichten.

Die **Alpenzeitung**. Auf diese wertvolle Zeitschrift wird hiermit besonders aufmerksam gemacht. Da dem Bezug deutscher Zeitschriften in Oesterreich jetzt viele Schwierigkeiten erwachsen und infolge der Grenzsperrung auch die Zahl der deutschen Bezahler einen Rückgang erfahren hat, ist es wichtig, dieses schöne Werk nach Kräften zu unterstützen. Jeder Interessent sei daher nachdrücklich auf die **Deutsche Alpenzeitung** verwiesen. Probenummern stehen in unserer Geschäftsstelle zur Verfügung. Diese erteilt auch weitere Auskunft.

Der unseren Mitgliedern durch seinen Vortrag bekannte Sepp Dobiasch hat ein neues Buch herausgegeben: „**Kaiserjäger im Osten**.“ Es kann durch unsere Geschäftsstelle bis zum 1. Mai d. J. zum Preise von RM. 3.20 bezogen werden. Später wird es 25% teurer.

Billig zu verkaufen: 1 Paar Damenstiefel (Nieder), fast neu.

Preiswert zu verkaufen: 1 Paar Herren-Wanderstiefel, je eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Überziehhosen; für's Kranzl: 1 Paar Tiroler Hofenträger, 1 Tiroler Damenhut.

Preiswert zu verkaufen: 2 Eispickel.

Zu kaufen gesucht: Alpenvereinskarte der Brenta-Gruppe.



Werttafel.

1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschreiben — an den Herausgeber Dr. Rud. Bütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Wandervereinigung:** Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. **Bergsteigervereinigung:** Schriftführer: Dr. W. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. **Bildbilder:** Die Bildbildeksammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Bildbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matratzen- und Strohlager in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Kamolhaus (3002 m) 3/4 St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Verantwortlich: Dr. Rud. Bütgens, Hamburg 1; für die Anzeigen: Dr. Garbit, Hamburg 1. Druck von Gustav Rönne, Hamburg 27.



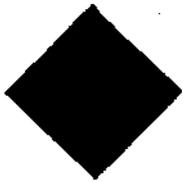
Regen, Wind, wir lachen drüber!

Heißt es in dem bekannten Wander-
liede. Ja, das können Sie auch! Be-
sonders wenn Sie von „Sportlepp“
ausgerüstet sind. Da sind Sie vor
jeder Wetterüberraschung sicher.

Damen-Regenmäntel
Batis-Gummi-Mantel
Raglan-Form RM. 10.50
Slikker - Lederol - Mantel
Schnallen-Verschluss 13.25
Herren-Regenmäntel
Raglan - Lederol - Mantel
mit Gürtel nur RM. 14.85
Slikker - Oel - Mantel
Patentschnallen RM. 19.85

SPORTHAUS
ortlepp
HAMBURG 1 • MÜNCHENBERGSTR. 8 • SPITALERSTR. 7

Alle Drucksachen



*für Geschäfts-, Vereins- und
Privatbedarf, wie: Preislisten
Werbeprospekte € Kataloge
Rechnungen € Zeitschriften
Mitgliedskarten € Plakate
Verlobungs- u. Vermählungs-
anzeigen € Visitenkarten usw.*

Liefert schnell und preiswert

Gustav Könecke

Druckerei, Verlag, Buch- und Papierhandlung

Hamburg 27, Billhorner Röhrendamm 216-218

Fernsprecher: 33 76 57

Bekanntmachungen des Sektionsführers.

Mitglieder, die Wandergefahren suchen, werden dringend gebeten, dies umgehend in unserer Geschäftsstelle zu melden, da erfahrungsgemäß im letzten Augenblick eine solche Vermittlung nicht möglich ist.

Seit 1. März d. J. erscheint das **Reichssportblatt** als amtliches Organ des Reichssportkommissars v. Tschammer und Osten für alle Verbände und Vereinigungen. Es kann zum Preise von monatlich RM. 0.85 durch die Geschäftsstelle bestellt werden. Bei dem reichhaltigen Inhalt und der Wichtigkeit ist dringend zu wünschen, daß recht zahlreiche Mitglieder das Reichssportblatt beziehen. Es wird aber dringend gebeten, es nur durch die Geschäftsstelle zu tun, da die Sektion eine größere Anzahl Exemplare beziehen muß.

Auf mehrfache Anfragen wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß ein jedes Mitglied ein Exemplar des neuen **Bücherverzeichnisses unentgeltlich** in unserer Geschäftsstelle abgeben wird.

Das neue **Taschenbuch für Alpenvereins-Wanderer** ist zum Preise von RM. 0.70 in unserer Geschäftsstelle zu haben.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Wilhelm, Fräulein Liselotte, cand. Chem.,
Hamburg 13, Heimhuderstraße 48

Dr. Rütgens, Otto Aug. Ernst

Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!

506. Sitzung am 16. April 1934.

Bei Eröffnung der Sitzung begrüßte der Vorsitzende, Prof. Dr. Rütgens, die Herren des chilenischen Generalkonsulats und dankte ihnen, daß sie der Einladung der Sektion gefolgt seien. Sodann hielt Herr **Albrecht Maaß**, Mitglied der Sektion Chile des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, den angekündigten Vortrag: **Deutsche Ski- und Bergfahrten in Chile.**

Vor etwa 6 Jahren wurde die Sektion Chile des D. und O. Alpenvereins gegründet, eine Neugründung, die gerade in Hamburg, das so viele Beziehungen mit der „Westküste“ verbindet, besonders lebhaft begrüßt wurde. Damals war kaum vorzusehen, weshalb regen Aufschwung der Alpinismus mit Einschluß des alpinen Schilafs in Chile, mit unter dem Einfluß dieser Gründung, nehmen würde. Heute steht bereits, nur 90 km von der Hauptstadt entfernt, ein schönes Bergsteigerheim inmitten der Cordillere — gegenwärtig die einzige Hütte, die der Alpenverein in überseeischen Ländern besitzt. Ein Teil der 5—7000 m hohen Berge ist erstiegen und bereits werden internationale Schirennen abgehalten, an denen die Chilenen, die den Bergsport anfangs als eine Sache der „verfliegenen“ Ausländer ansahen, stark beteiligt sind.

Der mit großem Beifall aufgenommene Vortrag von Herrn Maaß, der 8 Jahre in Chile zugebracht hat, gab an der Hand eines außerordentlich schönen Lichtbildmaterials einen Einblick in diese bergsteigerische Tätigkeit und zugleich einen Ueberblick über die außerordentlich wechselvolle Landschaft des Landes, das, zwischen Meer und Cordillere eingezwängt, sich durch mehrere Zonen und Klimate erstreckt und daher eine Mannigfaltigkeit zeigt, wie wenige Länder der Erde. Die Gegend um die Hauptstadt ist beherrscht durch Berge über 5000 m, wie den Aconcagua, den höchsten Berg Südamerikas, und den Mercedario. Sie zeigt hochalpinen Charakter, wenn auch die Vegetationsarmut im allgemeinen die Landschaft düsterer stimmt, als wir es aus den Alpen gewohnt sind. Im

Winter hat sich hier der Schilaf immer mehr eingebürgert. Durch üppige Vegetation ausgezeichnet ist Mittelschile ein Land, das der Fleiß deutscher Einwanderer größtenteils in einen blühenden Garten verwandelt hat. Die Tatsache, daß hier ein nach vielen Tausenden zählender deutscher Volkskörper vorhanden ist, sollte in der Heimat viel mehr Beachtung finden, als dies bisher geschieht. Der Vortragende zeigte besonders schöne Bilder aus der Gegend des Manquihue-Sees, der „jüchilenischen Schweiz“. Ein ungeheures Gebiet mit noch vielen unerschlossenen Gegenden bilden die Berge Patagoniens, des südlichsten Teils von Chile, auf den in jüngster Zeit die Berichter des Fliegens v. Plüschow aufmerksam gemacht haben, der dort bedauerlicherweise einem Unfall zum Opfer fiel. Das Gebiet birgt eine Reihe interessanter Vorkommnisse, u. a. Gletscherbildungen, die wie manche Gletscher des hohen Nordens als Inlandeis bezeichnet werden müssen. Die Namen der Berge des Gebietes sind uns Hamburgern, wie der des im Bilde gezeigte Monte Sarmiento, z. T. als Schiffsnamen der Hamburg-Süd bekannt.

In seinem Schlußwort wies der Vorsitzende auf die traditionelle Verbundenheit Deutschlands und insbesondere Hamburgs mit Chile hin und dankte dem Vortragenden, daß er der Versammlung nicht nur einen außerordentlich fesselnden Einblick in die Naturschönheiten Chiles und die Fahrten deutscher Bergsteiger gegeben, sondern auch gezeigt habe, wie sehr die Arbeit deutscher Landsleute dazu beigetragen hat, das Land zu erschließen und wirtschaftlich zu entwickeln.

Wandervereinigung.

(Neuen Sommerfahrplan vergleichen!)

Sonntag, den 6. Mai.

1. Abfahrt: Altona 8.19 (letzter Anschlußzug von Hamburg-H. 8.00). Ankunft: Elmshorn 9.00. — Wanderung: Elmshorn, Stadtpark, Roter Lehm, Esfinger Moor, Seeth, Etholt, Bockholt, Schloß Rankau, Barmstedt, etwa 22 km. — Rückfahrt: Barmstedt 19.15. Ankunft: Altona 20.10. — Führung: Martin Sander, Wellingsbüttler Landstraße 136.

Sonnabend, den 5., und Sonntag, den 6. Mai. (Sonntagstorte Loppensstedt)

2. Abfahrt: Hamburg-H. 14.00. Ankunft: Winjen 14.54. Abfahrt: Winjen 15.00. Ankunft: Loppensstedt 15.33.

Sonnabend: Wanderung: Garlstorfer Forst, Eggestorfer Dorfpark, Eggestorf, etwa 15 km. — Gemeinsames Abendessen und Uebernachten in Eggestorf.

Sonntag: Abmarsch: 7.30 Uhr pünktlich. — Wanderung: Eggestorf, Wohlenbüttel, Eyendorf, etwa 28 km. — Rückfahrt: Eyendorf 18.42. Ankunft: Winjen 19.43. Abfahrt: Winjen E. 20.03. Ankunft: Hamburg-H. 20.38. — Anmeldungen zum Abendessen und Nachtquartier, die zur Zahlung des Preises verpflichtet,



sind bis zum 27. April beim Führer erforderlich. — Führung: W. Helling, Heimhuderstraße 11, 1., Fernsprecher 44 58 34.

Sonntag, den 13. Mai: Führertag.

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher geführt haben oder für das zweite Halbjahr 1934 eine Führung anmelden. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollständig zu erscheinen.

Fahrkarte Hamburg-Granz-Neuenfelde (nur für die Hinfahrt). — Abfahrt: St. Pauli-Landungsbrücken mit Eise-Dampfer 9.30 (Kennzeichen des Eise-Dampfer: **Zwei gekreuzte weiße Schlüssel auf blauem Grund am Schornstein**)
Ankunft: Granz-Neuenfelde 11.00. Wanderung: Granz, Neuenfelde, Rübke, Eisebrücke, Granz, etwa 20 km.

In Neuenfelde: Befichtigung der Kirche, in der der lange Jahre in Neuenfelde ansässig gewesene Erbauer der Schnitiger-Orgeln, Arp Schnitiger, ruht. Anschließend Orgel-Vortrag des Organisten auf der 1680 erbauten Schnitiger-Orgel. Fräulein Marg. Könniger hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, begleitet von der Orgel, einige Vieder vorzutragen. — Rückfahrt von Granz-Niederelbe 17.30. Ankunft: Blankenese 18.00. Rückfahrt von Blankenese: Nach Wunsch der Teilnehmer. — In Blankenese: Im Restaurant Emil von Appen Strandweg 69, um 18 Uhr gemeinsames Essen. — Verlesung und Besprechung des Wandepianes für das 2. Halbjahr 1934.

Die Führer werden gebeten, die **Wanderpläne vorher, bis zum 6. Mai, schriftlich in vollständig druckreifer Form** bei Herrn W. Helling, Heimhuderstraße 11, 1., einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Manuskripte der Wanderpläne müssen enthalten: Abfahrt- und Ankunftszeiten der Züge, Wanderroute, Kilometerzahl, Anschrift des Führers (event. mit Fernsprechnummer) sowie Angabe der Sonntage, an denen der Führer verhindert ist, zu führen.

Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.

Anmeldungen zum Essen, die zum Zahlen des Preises für dasselbe verpflichtet sind, sind schriftlich bis zum 6. Mai an Herrn Gustav E. B. Trinks oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn W. Helling zu richten.

Führung: Gustav E. B. Trinks, Lindenstraße 59, Fernsprecher 24 79 29.

Sonntag, den 27. Mai (Sonntagskarte Handorf-Welle 2.50 RM.)

1. Abfahrt: Hamburg-H. 7.40. Ankunft: Handorf-Welle 8.49. — Wanderung: Bhf. Handorf-Welle, Undeloh, Bhf. Holm-Seppensen, etwa 27 km. — Rückfahrt: Holm-Seppensen 19.26. Ankunft: Hamburg-H. 20.35. — Führung: Emmi Lind, Osterstraße 2, 1.

Sonntagskarte Holm-Seppensen—Jesteburg

2. Abfahrt: Hamburg-H. 7.53. Ankunft: Buchholz 8.41. Abfahrt: Buchholz 8.58. Ankunft Jesteburg 9.07. — Wanderung: Hanstedter Forst, Lange Höhe,

Priebisch
feine
Schuhwaren
Steindamm 41
Spez. Fußpflege
Fernsprecher 24 24 87



Losungswort:
SPORT

Erfrischung und Lebensfreude überall — ob Sie wandern oder im Auto hinausfahren, ob Sie baden oder Tennis spielen, ob Sie das Wochenende genießen, auf die Jagd gehen oder eine Reise „tun“. Alle aber, vom anspruchsvollsten Vergsteiger bis zum kleinsten Jungspporter, müssen tadellos gekleidet und gerüstet sein; verlangen Sie deshalb zu eigenem Rug und Frommen den sehr interessanten und reich bebilderten Sommer-Sportkatalog kostenlos und unverbindlich vom

WELT-SPORTHaus SCHUSTER MÜNCHEN 2 M ROSENSTRASSE 6

Die „ASMÜ“-Erzeugnisse sind höchst preiswert. Der Versand erfolgt in alle Welt!

Heimbucher Forst, etwa 30 km. Keine Einkehr! — Rückfahrt: Wintermoor 20.00 oder 21.06. Ankunft: Hamburg-H. 21.37 oder 22.26. — Führung: August Herrns, Klosterallee 74, Fernsprecher 55 31 80.

Kleine Nachrichten.

Mit Münchener Erzeugnissen ins höchste Gebirge der Welt!

Drei Großexpeditionen zum Kampf um die Achttausender, dem Ranga Parbat unter Führung von Willi Merkl, dem K 2 (Karakorum) unter Leitung von Prof. Dyhrenfurth und der ital. Cordilleren-Expedition unter Führung von Graf Bonacossa wurden soeben wieder vom **Welt-Sporthaus Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6**, das bisher 75 derartige internationale Großunternehmungen hochalpiner Art vollständig bekleidet und ausgerüstet hat, insgesamt ausgestattet. Ein Beweis der vollen Zufriedenheit für Leistung und Können dieses Welt-Berand-Sporthauses.

Soeben erscheint der neue **Sommerkatalog** für Bekleidungen und Ausrüstungen für jeden Sport. Verlangen Sie mit Postkarte dessen kostenlose und unverbindliche Zusendung.

Die Alpenzeitung. Auf diese wertvolle Zeitschrift wird hiermit besonders aufmerksam gemacht. Da dem Bezug deutscher Zeitschriften in Oesterreich jetzt viele Schwierigkeiten erwachsen und infolge der Grenzsperrung auch die Zahl der deutschen Bezieher einen Rückgang erfahren hat, ist es wichtig, dieses schöne Wert nach Kräften zu unterstützen. Jeder Interessent sei daher nachdrücklich auf die **Deutsche Alpenzeitung** verwiesen. Probenummern stehen in unserer Geschäftsstelle zur Verfügung. Diese erteilt auch weitere Auskunft.

Der unseren Mitgliedern durch seinen Vortrag bekannte Sepp Dobiasch hat ein neues Buch herausgegeben: **„Kaiserjäger im Osten.“** Es kann durch unsere Geschäftsstelle bis zum 1. Mai d. J. zum Preise von RM. 3.20 bezogen werden, später wird es 25% teurer.

Wandergesährte(in) gesucht für ca 10.—24. Juni. Zermatt. Näheres in unserer Geschäftsstelle.

Billig zu verkaufen: 1 Paar Damenstiefel (Nieder), fast neu.

Billig zu verkaufen: Gelbfüßer 25,5 hell.

Preiswert zu verkaufen: 1 Paar Herren-Wanderstiefel, je eine Sportgarnitur für Damen und Herren; Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Herberziehhosen; für's Kranz: 1 Paar Tiroler Hosenträger, 1 Tiroler Damenhut.

Preiswert zu verkaufen: 2 Eispickel.

Zu kaufen gesucht: Alpenvereinskarte der Brenta-Gruppe.

Die deutsche Jugend
verachtet allen internationalen Tengel-Tangell!
Sie sanzt echte alle deutsche Länze nur in unserer Plattl-Gruppe

Alle Drucksachen



für Geschäfts-, Vereins- und
Privatbedarf, wie: Preislisten
Werbeprospekte ◀ Kataloge
Rechnungen ◀ Zeitschriften
Mitgliedskarten ◀ Plakate
Verlobungs- u. Vermählungs-
anzeigen ◀ Visitenkarten usw.

liefert schnell und preiswert

Gustav Könecke

Druckerei, Verlag, Buch- und Papierhandlung

Hamburg 27, Billhorner Röhrendamm 216-218

Fernsprecher: 38 76 57



Wo bekomme ich die
**sachgemäße Reparatur und den
vorschriftsmäßigen Bergbeschlagn**

für Berg- und Wanderstiefel?

Man Bäuermeister

früher: Schuhhaus Emil Kröger

Hammerbrookstraße 102 (Eingang am Kanal)

Zwecks Abholung erbitte telefon.

Anruf 24 61 83 oder Postkarte

**Photo.
Haus**
Johs
SCHWABROH
Hamburg 1,
Spitalerstr. 9.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorstweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbilderammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeteilt werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matratzen- und Strohlager in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3/4 St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Veumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso **Einprüche** gegen Neuvorgeschlagene.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für die Anzeigen: Dr. Eckardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Könecke, Hamburg 27.



Der Frühling ist launisch

Warme, lockende Sonne, die ins Freie ruft und plötzlich Sturm und Regen. Davor können Sie sich schützen. Mit „Sportlepp-Lodenkleidung“ sind Sie vor jeder Wetterüberraschung gesichert.

Damen-Lodenmäntel

Grau u. grün Strichloden
1reihig, eingesetzter Arm
Rundgurt, Ärmel. RM. 16.25
2reihig, Raglan, RM. 24.50

Herren-Lodenmäntel

Raglan, 1reihig, glatter
Rücken ohne Gürtel 19.75
mit eingesetzt. Ärmel 33.50

SPORTHAUS
Ortlepp
HAMBURG 1 • MÖNCKEBERGSTR. 8 • SPITALERSTR. 9

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 9

Hamburg, Juni 1934

12. Jahrgang

508. Sitzung am Montag, dem 18. Juni 1934

abends 8 Uhr pünktlich,

im kleinen Saale des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Tagesordnung:

1. Geschlossene Mitglieder-Versammlung

(Einführung auch von Familienangehörigen nicht gestattet.)

- a) Mitteilungen.
- b) Wahlen.
- c) Verschiedenes.

2. Vortrag von Fräulein A. Ketels:

„Südtirol“

(mit eigenen Lichtbildern)

Zu diesem Vortrage, der gegen 8.30 Uhr beginnt, sind Einführungen von Angehörigen gestattet, soweit der Raum es erlaubt.

Im Monat August ist die Geschäftsstelle nur
Mittwochs und Sonnabends von 12—15 Uhr geöffnet.

Mitteilung des Sektionsführers.

Da mein Gesundheitszustand mir die ordnungsmäßige Sektionsführung stark erschwert, sehe ich mich zu meinem großen Bedauern gezwungen, mein Amt zum 1. Juni ds. Js. niederzulegen.

Mein herzlichster Dank gilt allen, die mir als dem Sektionsvorsitzenden fast 10 ereignisvolle Jahre lang ihr Vertrauen und ihre Unterstützung in so reichem Maße geschenkt haben, insbesondere den Herren vom Vorstand. Auch mit meinem Scheiden aus dem Amte werden mich die Liebe zu unserer hehren Alpenwelt und die treue Anhänglichkeit an die Sektion Hamburg und den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein nicht verlassen.

Mit der Führung der Sektionsgeschäfte bis zur ordnungsgemäßen Neuwahl beauftrage ich Herrn Prof. Dr. Lütgens. Der Vortragsitzung am 18. Juni wird eine geschlossene Mitgliederversammlung vorausgehen mit der Tagesordnung „Wahl des Sektionsführers und Stellvertreters, Aufstellung einer Vorschlagsliste für die Beiratsergänzung.“

Hamburg, 31. Mai 1934.

Bergheil der Sektion Hamburg!

Heil Hitler!

Hermann Aflacker, Justizrat.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Tiefert, Paul, Hamburg 22, Alter Teichweg 9, Haus 4

Baurat Wolgast, Dr. Lütgens

Wantschuhn, Frä. Anne, Harburg-W'burg, Hoppenstedtstraße 22, 2. Stock

Wilhelm Behrens und Frau

Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!

Die Bergsteigervereinigung

hielt am 16. Mai ds. Js. unter dem Vorsitz von Herrn Dr. W. Schmidt im Wilhelm-Gymnasium eine Sitzung ab. Es wurde beschlossen, auch in diesem Jahre die Kletterübungen am Segeberger Kalkberg wieder aufzunehmen, und zwar wurde hierfür vorläufig der 3. und 17. Juni in Aussicht genommen. Der Vorsitzende teilte weiter mit, daß auch wieder Abseilübungen in einer Feuermaße beabsichtigt seien, doch könne hierüber Näheres erst festgelegt werden, wenn der Führer der Vereinigung, Herr Baurat Wolgast, in Hamburg zurück sei.

Sodann hielt Prof. Lindemann einen Vortrag über die Anwendung des Bezard-Kompasses. Unter Zuhilfenahme eines vergrößerten Modells wurden die einzelnen an der Bufole angebrachten Vorrichtungen erläutert und die verschiedenen ausführbaren Messungen vorgeführt. Weiter wurde an der Hand der Veröffentlichungen von Major Gallinger gezeigt, wie das Instrument, das ursprünglich für militärische Zwecke konstruiert ist, nicht minder wertvoll für die Orientierung im Hochgebirge sein kann. Insbesondere wird die Begehung von Gletschern bei Nebel oder sonst unsichtigem Wetter wesentlich erleichtert.

Sonnwendspruch.

Schlage zum Himmel, Iodernder Brand!
Rufe mit feurigen Zungen ins Land:
Frühling, du Träumer, dein Reich ist geendet,
Sonne hat wieder von dir sich gewendet,
Rollt jetzt dem Sommer, dem Heiden der Lat,
Huldvoll entgegen ihr rollendes Rad,
Voll der Denker, der Dichter, der Träumer,
Sei auch du kein lässiger Säumer,
Wende auch du von den Pfühlen der Ruh'
Endlich dem Tage der Laten dich zu!
Grassende Eifersucht, nörgegender Neid,
Selbstisches Trachten, das uns entzweit,
Alles, was Rot und Verderben gestiftet,
Was uns im innersten Marke vergiftet,
Was uns um Erbe und Ehre gebracht
Und zum Gespötte der Feinde gemacht —
Reißt's aus dem Herzen! Werf's in die Stut!
Brennt sie zu Asche, die Schlangenbrut!
Und aus den Flammen in strahlender Reinheit
Steige der Phönix der deutschen Einheit! —
Schwört vor den Flammen, die dort brennen:
Nichts soll uns uneins machen und trennen!
Schwört auf der Heimat heiliger Scholle:
Deutsch soll sie bleiben, komme, was wolle!
Komme, was wolle, Glück oder Leid,
Deutsch soll sie bleiben in Ewigkeit!

Auf Wunsch von Mitgliedern bringen wir vorstehend aus den Gedichten von D. Kernstock den in der Vortragsitzung im Dezember von Herrn Ernst Kreuzträger gesprochenen Sonnwendspruch.

Die Gedichtsammlung „Tageweisen“, Verlag München, Braun & Schneider, steht unseren Mitgliedern in der Bucherei zum Entleihen zur Verfügung.

507. Sitzung am 14. Mai 1934.

Den Vortrag des Abends mit dem Thema: „Vom Meer zum Fels“ hielt Herr Arnold Petersen, einer der erfolgreichsten Hamburger Liebhaber-Photographen, der seit Jahren sich die Aufgabe gestellt hat, den Gedanken, die dem Begriffe „Heimatkunst“ zugrunde liegen, auf dem Gebiete der Lichtbilderei nachzugehen.

Der Elsner-Schuh

gehört dazu!



Von der Vielgestaltigkeit des deutschen Landes — erläutert durch schöne Bilder aus den Grenzgebieten des Reiches — ausgehend, zeigte der Vortragende zunächst Landschaften aus der Nordmark — verträumte Nordseeinseln, die Elbelandschaft, die Lüneburger Heide. Ein Ausflug nach Potsdam bot Gelegenheit, außerordentlich schöne Parklandschaften und Interieurs zu zeigen. Im Gegenstoß dazu standen malerische Bilder aus der mittel- und süddeutschen Kleinstadt, unter denen Aufnahmen aus Nördlingen, Passau und dem kleinen, zwischen Nürnberg und Ansbach gelegenen Heilsbrunn besonders erfreuten. Mit Ansichten von Salzburg und Berchtesgaden sowie aus der Tachenu wurden die Zuhörer an das Hochgebirge herangeführt, dessen felsige Zaden der Vortragende, der freimütig bekannte, kein großer Hochtourist zu sein, allerdings nur im Hintergrunde wetterleuchten ließ.

Alpinismus und Liebhaberphotographie sind eng miteinander verbunden. Es ist zu wünschen, daß in der gegenwärtigen Zeit, wo mehr als bisher unsere Sektionsmitglieder ihre Erholung in Deutschland selbst suchen, auf das reiche Betätigungsfeld hingewiesen wird, das sich bietet, wenn man bestrebt ist, das Charakteristische — sozusagen die Seele einer Landschaft — im Bilde festzuhalten, ein Bestreben, für das die Ausführungen des Vortragenden in Wort und Bild als Richtschnur dienen konnten. Die Anerkennung, die Aufnahmen des Vortragenden vielfach erfahren haben, sind nicht zum wenigsten auf die im Einzelfall besonders glückliche Lösung dieser Aufgabe zurückzuführen.

In keinem Schlüsselwort sprach der Vorsitzende Herr Prof. Dr. Lindemann Herrn Peterßen den Dank der Sektion für seine Darbietungen aus, der auch in reichem Beifall seinen Ausdruck fand.

Wandervereinigung.

Achtung! Nach dem 1. Juni Abfahrtszeit an der Fahrplansäule oder im Klost auf dem Bachmannplatz nachprüfen!

Sonntag, den 10. Juni: 700. Wanderung (Sternwanderung)

1. **Abfahrt:** Berliner Tor 7.55. **Ankunft:** Friedrichsruh 8.44. — **Wanderung:** Sachsenwald, Bistal, Dallbet-Schlucht, Wentorf, Reinbek, etwa 25 km. — **Führung:** Martha Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher 23 46 18.

2. **Achtung! Abfahrt: Barmbeck 7.43.** **Ankunft:** Hopfenbach 8.54. — **Wanderung:** Forst Hagen, Weilsdorf, Wihhave, Klingenberg, Reinbek, etwa 24 km. — **Führung:** Paula Bartels, Güntherstraße 26.

3. **Abfahrt: Barmbeck 7.43.** **Ankunft:** Schmalenbek 8.17. — **Wanderung:** Schmalenbek, Hoisdorf, Großensee, Wihhave, Sachsenwald, Reinbek, etwa 28 km. — **Führung:** R. Möhring, Bismarckstraße 52, 2.

4. **Abfahrt: Bachmannplatz 9.10 mit Kraftwagen Richtung Neuschönningstedt bis Ost-Steinbek, ab 9.41.** — **Wanderung:** Ost-Steinbek, Domhorst, Buschhoppeln, Großkoppel, Glinde, Heidtrug, Oher Lannen, Ohe, Klingenberg, Sill, Reinbek, etwa 18 km. — **Führung:** Otto Uhde, Altona-Othmarschen, Gieselstraße 3, 1., Fernsprecher 49 32 70.

5. **Abfahrt: Berliner Tor 10.21.** **Ankunft:** Lumühle 11.05 (für bequeme Wanderer) Spaziergang durch den südlichen Sachsenwald bei Lumühle; Badegelegenheit im Lonteich bei Wohltorf, ausgiebige Rast im Walde, Reinbek, wenige Kilometer Marisch. — **Führung:** Dr. R. Lehmann, Hamburg 20, Groß-Borstel, Zahnstraße 11, Fernsprecher 58 34 22.

6. **Abfahrt: Berliner Tor 7.55.** **Ankunft:** Bergedorf 8.24. **Abfahrt:** Bergedorf 8.31. **Ankunft:** Besehorst 8.59. — **Wanderung:** Besehorst, Hamwarde, Hamwarde Holz, Worth-Holz, Brunstorf, Sachsenwald, Wentorfer Loh, Reinbek, etwa 30 km. — **Führung:** W. Helling, Heimhuderstraße 11, 1., Fernsprecher 42 58 34.

17 Uhr: **Gemeinsame Kaffeetafel** in Reinbek, „Karlshöhe“. — **Anmeldungen** zu derselben sind bis zum 4. Juni zu richten an Herrn W. Helling, Heimhuderstraße 11, 1.

Bücherchau.

Der in neuer Auflage erschienene „Westermanns Taschen-Welt-Atlas“ (Verlag Georg Westermann) kam für die Reise zur Uebersicht nur empfohlen werden. Die Karten sind für diese Zwecke in einem brauchbaren Maßstab enthalten. Besonders gilt das für die Schweiz, West- und Mitteldeutschland, während Süddeutschland mit Oesterreich nur in 1:3 Mill. gebracht wird. Dieser Maßstab ist nicht ausreichend. Ganz vorzüglich sind die zahlreichen schwarzen Neben- und Zwischenkarten und die Fülle von graphischen und Zahlenmaterial meist wirtschaftlicher Art, die für jeden viel Interessantes bieten. Die Benennung erleichtert ein Namensverzeichnis mit schätzungsweise 20 000 Namen. Preis gebunden 2.85 RM.

Das Buch „Der erste Flug über den Mount Everest“ (S. Fischer Verlag, Berlin) wirkt zunächst auf Deutsche wohl etwas abstoßend. Die Aufmachung ist zu amerikanisch. Das Streifband „Die Bezwingung des höchsten Gipfels der Erde“, erscheint uns Bergsteigern nicht ganz ehrlich; „Ein Uebertouer der Forschung“ löst beim Wissenschaftler Kopfschütteln aus; und die Personalien der Teilnehmer auf dem Umschlag sind zu reklamehaft. Hinzu kommt dann noch die Auseinandersetzung in Fachzeitschriften darüber, ob einige Bilder tatsächlich die betreffenden Berge wiedergeben. Wenn man aber die verschiedenen Hemmungen überwindet und trotzdem an das Buch herangeht, dann ist man zwar auch jetzt nicht mit allem einverstanden, muß aber zugeben, daß hier ein höchst interessantes, teilweise sogar packendes Buch in guter Uebersetzung den deutschen Lesern zugänglich gemacht ist. Es gibt einen ganz vorzüglichen Einblick in die großen Schwierigkeiten organisatorischer und technischer Art, die ein Flugunternehmen in immerhin 10 km Höhe mit der fast absoluten Unmöglichkeit des Landens fern der Ausgangs- und Rückkehrbasis aufweist. Die eigentliche Flugschilderung — übrigens dramatisch zugespitzt — umfaßt nur zwei Kapitel, die ja auch nur das erfolgreiche Ergebnis aller umfangreichen Vorarbeit darstellen. Ein größerer Anhang gibt noch einen Bericht über die Verfilmung, über Apparate usw. Eine Auswahl Karten und Pläne unterstützen die Lektüre. Vor allem sind dann aber die rund 50 Bilder zu nennen, unter denen einige, z. B. die des Matatu, von ganz besonderer Eigenart und Schönheit sind. So ist das Buch letzten Endes doch wertvoll und Zeugnis eines wagemutigen Unternehmens über dem gewaltigsten Hochgebirge der Erde.

In der letzten Nummer der „Mitteilungen des D. u. De. Alpenvereins“ gibt das Berwahrungsausschuß-Mitglied Alfred Jennewein Richtlinien für Sektions-

Priebsch
keine
Schuhwaren
Steindamm 41
Spez. Fußpflege
Fernsprecher 242487



von
8.50 RM.
an

büchereien und bittet um Aussprache in diesen Fragen. Er stellt als Fachmann sehr richtig die Sektionsbüchereien mit ihren Aufgaben in Gegensatz zu der umfassenden Alpenvereinsbücherei. Zu den Gebieten der Sektionsbüchereien gehören in erster Linie Führer, Karten, Anleitungen zum Bergsteigen, Schilaulen, Kartenlesen, Rettungswesen usw.; ferner Fahrtenberichte, Lebensbilder, alpine Zeitschriften, Bücher über Kenntnis und Erschließung der Alpen, Geschichte der Alpenvereine usw. Vom „Hochtouristen“ werden von den Hauptbänden je 3, 5 oder 10 Bände verlangt. Die sogenannte schöne Literatur wird fast ausnahmslos dagegen abgelehnt. Diese Richtlinien scheinen mir doch keine allgemeine Gültigkeit zu besitzen. Man muß wohl alpennah und alpenferne Sektionen mit ganz verschiedenen Bedürfnissen der Mitglieder unterscheiden. Wenn jetzt von unseren Mitgliedern nach gewissen Anhaltspunkten, wie Tourenverzeichnissen und mündlichen Mitteilungen, leider nur etwa 20 v. H. in die Alpen können, führerlose Hochtouristen an den 10 Fingern abzuzählen sind, so ergibt sich daraus die Nachfrage nach Führern und gar dem „Hochtouristen“! Wenn außerdem in den alpenfernen Sektionen das Durchschnittsalter der Mitglieder ein weit höheres als in den alpennahen Sektionen ist, und der für uns meist zeitlich beschränkte und fast stets nur einmal jährliche Alpenaufenthalt mehr der Entspannung dienen muß, dann ist das Verhältnis zu den Alpen viel mehr das einer geruhigen Freude und des stillen Genießens als das des Kampfes der Jugendzeit an fast jedem Wochenende. Für unsere Mitglieder spielt neben der Erinnerung an frühere bergsteigerische Tätigkeit jetzt zwangsläufig das Vortragswesen und die den Bedürfnissen der Mitglieder angepasste Bücherei eine weit größere Rolle. Hier werden aber außer Reisebeschreibungen, und zwar aus aller Welt, in erster Linie Natur Schilderungen aus den Alpen und dem übrigen Deutschland, Heimatliteratur und dann vor allem die sogenannten Bergromane verlangt. Rund 3000 Ausleihen im Jahr bei 1500 Mitgliedern erweist die gute Benutzung unserer Bücherei von 3000 Bänden — nebenbei bemerkt, könnte die Benutzung noch besser werden. An dieser Stelle ist wiederholt gegen minderwertige „Bergromane“ zu Felde gezogen, aber es gibt doch auch manches literarisch wertvolle Buch, bei dem lediglich die Berge den äußeren Rahmen abgeben, und das sehr gern gelesen wird. Hier unsere Mitglieder auf andere Büchereien, was übrigens stets mit Unkosten verknüpft ist, zu verweisen — wie Jennwein will — nimmt uns bei den oben geschilderten Sonderverhältnissen der alpenfernen Sektionen ein starkes Bindeglied mit vielen alten Mitgliedern, die vom Beitrag eben nur die Vorträge und die Bücherei haben. Selbstverständlich hört die Sektionsführung gern die Wünsche und Anregungen der Mitglieder und den Rat von Büchereifachleuten, aber bisher liefert die Benutzung selbst die Erfahrung, daß eine einseitige Sektionsbücherei im Sinne Jennweins für alpenferne Sektionen Bedenken haben muß. Daß die von ihm vorgeschlagenen Gebiete trotzdem gepflegt werden, ist gleichfalls selbstverständlich. Die Mehrkosten durch Unterhaltungsbücher sind gering, da der größte Teil der Gesamtkosten auf Führer, Karten, Zeitschriften und vor allem Miete, Reinigung usw. entfällt.

Ich wäre in diese Aussprache auf jeden Fall eingetreten, habe aber gerade jetzt zwei in Betracht kommende Bücher mit Genuß gelesen und bin überzeugt, daß diese auch bei den Benutzern unserer Bücherei Beifall finden werden. Besonders gilt das für das Sammelwerk „Am Seele und Erde“, das mit den Alpen überhaupt nichts zu tun hat. Es bringt Erzählungen und einige Gedichte von der jüngsten Dichtergeneration und ferner von Timm Kröger, die Schollen-

geruch atmen lassen. Die Verbundenheit des Niederdeutschen mit seiner Heimat, die in dem genannten Buche 24 stimmungsvolle Bilder widerspiegeln, zieht sich als roter Faden durch das schmutze und wertvolle Buch, das sich auch für Geschenkzwecke sehr eignen dürfte.

In das jetzt wieder mehr zu Ehren kommende Gebiet des historischen Romanes greift Eberzhagen mit seinem „Der wehrhafte Ratsherr Pfumern“ (wie das Obige im Verlage Westermann erschienen). Es spielt in der Zeit des 30jährigen Krieges am Bodensee und behandelt die Geschichte der Reichsstadt Leberlingen, insbesondere die Belagerung durch die Schweden, ein Kapitel von Deutschlands Zerrissenheit und Niedergang, in dem aber doch wieder ein kerniges Geschlecht mit neuer Hoffnung aufwächst. So stimmt auch dies Buch zum Nachdenken und ist bei aller Zeitferne gegenwartsnah. Dr. Cfg.

Kleine Nachrichten.

Mitglieder, die Wandergesährten suchen, werden dringend gebeten, dies umgehend in unserer Geschäftsstelle zu melden, da erfahrungsgemäß im letzten Augenblick eine solche Vermittlung nicht möglich ist.

Seit 1. März d. J. erscheint das Reichsportblatt als amtliches Organ des Reichsportkommissars v. Eschammer und Osten für alle Verbände und Vereinigungen. Es kann zum Preise von monatlich RM. 0.85 durch die Geschäftsstelle bestellt werden. Bei dem reichhaltigen Inhalt und der Wichtigkeit ist dringend zu wünschen, daß recht zahlreiche Mitglieder das Reichsportblatt beziehen. Es wird aber dringend gebeten, es nur durch die Geschäftsstelle zu tun, da die Sektion eine größere Anzahl Exemplare beziehen muß.

Auf mehrfache Anfragen wird erneut darauf aufmerksam gemacht, daß an jedes Mitglied ein Exemplar des neuen Führerverzeichnisses unentgeltlich in unserer Geschäftsstelle abgegeben wird.

Die Alpenzeitung. Auf diese wertvolle Zeitschrift wird hiermit besonders aufmerksam gemacht. Da dem Bezug deutscher Zeitschriften in Oesterreich jetzt



Wo bekomme ich die
**sachgemäße Reparatur und den
vorschriftsmäßigen Bergbeschlag**

für Berg- und Wandertiefel?

Man Bäuermeister

früher: Schuhhaus Emil Kröger

Hammerbrookstraße 102 (Eingang am Kanal)

Zwecks Abholung erbitte telefon.

Anruf 24 61 83 oder Postkarte

Die deutsche Jugend

verachtet allen internationalen Tangel-Tangel!
Sie tanzt echte alle deutsche Tänze nur in unserer Platt-Gruppe

viele Schwierigkeiten erwachsen und infolge der Grenzsperrung auch die Zahl der deutschen Bezieher einen Rückgang erfahren hat, ist es wichtig, dieses schöne Werk nach Kräften zu unterstützen. Jeder Interessent sei daher nachdrücklich auf die Deutsche Alpenzeitung verwiesen. Probenummern stehen in unserer Geschäftsstelle zur Verfügung. Diese erteilt auch weitere Auskunft.

Werbeprospekte vom bayerischen Wald mit schönen Bildern sind in unserer Geschäftsstelle Dornbusch 12, 2. Stock, zu haben.

Wandergefährte(in) gesucht für ca 10.—24. Juni. Zermatt. Näheres in unserer Geschäftsstelle.

Preiswert zu verkaufen folgende Karten:

Aufgezogen:	
Dolomiten, östlicher und westlicher Teil . . .	1: 100 000
Nordtirol, östlicher und westlicher Teil . . .	1: 200 000
Bozarlberg und Westtirol	1: 200 000
Marmolata	1: 25 000
Lechtaler: Arlberggebiet	1: 25 000

Nicht aufgezogen:	
Dachsteingruppe	1: 25 000
Brennergebiet	1: 50 000
Kaisergebirge	1: 25 000
Lechtaler: Heiterwand u. Mutterkopfgebiet . . .	1: 25 000
Lechtaler	1: 25 000
Gefäuse	1: 25 000
Umgebung der Samtalhütte	1: 50 000
Umgebung der Samtalhütte	1: 25 000

Billig zu verkaufen: 1 Paar Damentiefel (Nieder), fast neu.

Billig zu verkaufen: Gelbfalter 25,5 hell.

Preiswert zu verkaufen: 1 Paar Herren-Wandertiefel, je eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Überziehschalen; für's Kränz: 1 Paar Tiroler Hosenträger, 1 Tiroler Damenhut.

Preiswert zu verkaufen: 2 Eispickel.



Photo-Haus
Schwabron
Hamburg I,
Spitalerstr. 9.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Rütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. W. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Neuwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

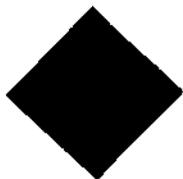
8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matratzen- und Strohlager in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3¹/₂, St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.
Verantwortlich: Dr. Rud. Rütgens, Hamburg 1; für die Anzeigen: G. Eckardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Röncke, Hamburg 27.

Alle Drucksachen



für Geschäfts-, Vereins- und
Privatbedarf, wie: Preislisten
Werbeprospekte € Kataloge
Rechnungen € Zeitschriften
Mitgliedskarten € Plakate
Verlobungs- u. Vermählungs-
anzeigen € Visitenkarten usw.

liefert schnell und preiswert

Gustav Könecke

Druckerei, Verlag, Buch- und Papierhandlung

Hamburg 27, Billhorner Röhrendamm 216-218

Fernsprecher: 38 76 57



Kilometerfressen

Sie brauchen es ja nicht, aber Sie haben die Gewißheit, Sie könnten es, wenn Sie den „Rieker-Sportschuh“ tragen. Eine wahre Wohltat für Ihre Füße, wandern Sie hurtig bergauf und bergab. Auch Regenwasser kann dem „Rieker-Schuh“ nichts anhaben, denn der ist wetterfest. Den „Rieker“ gibt's im

Dam.-Wandersch., braun
Mastbox „Rieker“ 10.50

Damen-Sporthalbschuhe
Sportcalf „Rieker“ 12.50

Herren Sporthalbschuhe
Boxcalf „Rieker“ RM. 13.25

Herr-Wandersch. „Rieker“
braun Elkleider RM. 15.50

SPORTHAUS **orlepp**

HAMBURG 1, MÜNCKEBERGSTRASSE 8.

170

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins
(N. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 1

Hamburg, Oktober 1934

13. Jahrgang

509. Sitzung am Montag, dem 15. Oktober 1934

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, beim alten Rathaus.

Vortrag

des Herrn Gotthard Grosse-Leipzig:

Kärnten, das Land der Seen und Berge,
Burgen und Lieder

(mit Lichtbildern)

Sitzungen jetzt im Patriotischen Gebäude

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Die durch die ordentliche Mitgliederversammlung am 18. Juni 1934 erfolgte Wahl des Unterzeichneten zum Sektionsführer ist durch den Führer der Fachsäule XI, Deutscher Bergsteiger- und Wander-Verband, Herrn Rotar Paul Bauer, bestätigt worden. Ebenso ist die Ernennung des Herrn Prof. Dr. Ad. Lindemann zum stellvertretenden Sektionsführer bestätigt.

2. Die gemäß Beschluß der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 2. Oktober 1933 geänderte Satzung ist durch den Hauptausschuß des D. und De. Alpenvereins genehmigt und mit der Verkündung am 18. Juni 1934 in Kraft getreten. Ein Abdruck liegt der heutigen Nummer des Nachrichtenblattes bei.

3. Herr Justizrat Uffacker hat die in der Mitgliederversammlung vom 18. Juni 1934 erfolgte Wahl zum Ehrenmitglied angenommen und spricht der Sektion seinen herzlichsten Dank für die Ehrung aus.

4. Die Vorträge finden in Zukunft, wie lange Jahre vor und während des Krieges, wieder im großen Saal des Patriottischen Gebäudes statt. Zwangloses Besammentreffen nach den Sitzungen in den unteren Cassstättenräumen.

Dr. Rud. Lütgens.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Brand, Erich, Hambg. 21, Uhlenhorst-
weg 49a

Carl Schäkel, Otto Aug. Ernst

Bunge, Frau Kathi, Altona-Blankenese,
Sülldorfer Kirchenweg 36

Reg.-Rat Falkner, Dir. Dabelstein

Dittmann, Walter, Pastor, Hamburg 37,
Sophienterrasse 19

Dr. Ludw. Vidal, Richard Schön

Groth, Fräulein Marie-Luise, Altona,
Königsstraße 93

Agnes Reimers, Dr. Fritz Ries

Hinze, Fräulein Gretchen, Hamburg 24,
Immenhof 11, bei Lam

Carl Schäkel, Otto Aug. Ernst

Kröger, Walter, Altona-Groß-Flottb.,
Wilhelm-Raabe-Straße 3

Emil Lange, Dr. R. Lütgens

Prüfer, Johann, Hambg.-Fu., Ehefr. 54

Dr. Lütgens, Dr. Schmidt

Schubert, Fräulein Ingeborg, Altona,
Düppelstraße 17

Agnes Reimers, Dr. Fritz Ries

Schweim, Fräulein Annemarie, Altona,
Klopstock-Terrasse 1

Agnes Reimers, Dr. Fritz Ries

Schweim, Fräulein Hedwig, Altona,
Klopstock-Terrasse 1

Agnes Reimers, Dr. Fritz Ries

Steffens, Dr. Alberi, Altona-Blankenese,
Rösterbergstraße 18

Otto Aug. Ernst, Dr. Lütgens

Subr, Fräulein Gertrud, Altona, Markt-
straße 19

Agnes Reimers, Dr. Fritz Ries

508. Sitzung am 18. Juni 1934.

(Geschlossene Mitgliederversammlung.)

Anwesend: 115 Mitglieder, darunter sämtliche Vorstandsmitglieder.
Vorsth: Dr. Lütgens.

1. Der Vorsitzende gibt bekannt, daß die vom Sektionsführer bearbeiteten neuen Satzungen vom Verwaltungs-Ausschuß des D. und De. Alpenvereins be-
stätigt und damit in Kraft getreten sind. Da es nicht ausgeschlossen erscheint,
daß bei weiterem Ausbau der Organisation noch kleine Änderungen notwendig
sind, soll ein Druck erst im Bedarfsfalle erfolgen; in der Geschäftsstelle steht
den Mitgliedern ein Exemplar zur Einsichtnahme jederzeit zur Verfügung.
Die Geschäftsstelle vermittelt Wandergeführten. Anmeldungen werden mög-

Voranzeige!

Unser 59jähriges Stiftungsfest wird am Sonnabend, 17. November,
in den Sagebiel'schen Festsälen in üblicher Weise, diesmal als

Berchtesgadener Kirmis

gefeiert werden.

Eintrittskarten (einschließlich Lustbarkeitssteuer und Sportgroßchen)

für Mitglieder RM. 1.50

für Gäste RM. 2.—

erhältlich Anfang November in der Geschäftsstelle.

Der Ueberschuß wird zum Besten des N. S. B.-Winterhilfswerks verwandt
werden. Es ist daher dringend erwünscht, daß möglichst alle Mitglieder
zum Stiftungsfest erscheinen und Angehörige und Freunde mitbringen.

Damen und Herren, die sich für unsere verschiedenen Veranstaltungen
(Rutschbahn, Glücksrad, Königsschuß, Saalordnung) zur Verfügung stellen
wollen, bitten wir, sich schon jetzt in der Geschäftsstelle melden zu wollen.

Der Ausschuß für gefellige Angelegenheiten.

licht frühzeitig erbeten. Die kürzlich von Herrn Oswald veröffentlichten Kosten
einer Reise nach Sulden haben sich infolge der Verbilligung der deutschen Bahn-
tarife um RM. 15.— ermäßigt.

Ob in diesem Jahre eine Hauptversammlung stattfindet, ist noch ungewiß.
Als Tagungsort kommt voraussichtlich Baduz in Frage.

2. Der Vorsitzende weist auf die bereits durch die Nachrichten der Sektion
den Mitgliedern zugegangene Mitteilung hin, daß der bisherige Sektionsführer,
Herr Justizrat Uffacker, auf Grund seines Gesundheitszustandes sein Amt nieder-
gelegt hat und daß infolgedessen ein neuer Sektionsführer zu wählen sei. Vom
Vorstande bezw. aus der Versammlung heraus werden die Herren Prof. Dr.
Lütgens und Baurat Wolgast als Nachfolger vorgeschlagen. Für die Dauer
der Wahl übernimmt Prof. Lindemann den Vorsth. Er schlägt vor, von der
im § 16 der Satzungen vorgesehenen Möglichkeit einer Wahl durch Zuzuf
Gebrauch zu machen. Da Einspruch erhoben wird, muß Zettelwahl statt-
finden. Die Auszählung der Stimmzettel erfolgt durch die Sektionsmit-
glieder Fr. Bendt und die Herren Reuter, Schön und Buchna und ergibt 106

Der Elsmet-Schuh

gehört dazu!



Stimmen für Prof. Lütgens, 7 Stimmen für Baurat Wolgast und einen weißen Zettel. Der Vorsitzende erklärt Herrn Prof. Lütgens damit als ordnungsmäßig zum Führer der Sektion Hamburg gewählt. Dieser gibt die Erklärung ab, daß er das Amt annehme und dankt der Versammlung für das ihm durch die Wahl bewiesene Vertrauen.

3. Unter starkem Beifall der Versammlung stellt Prof. Lütgens den Antrag, Herrn Justizrat Klacker in Anbetracht seiner langjährigen segensreichen Tätigkeit für die Sektion zum Ehrenmitglied zu ernennen. Da keine Einwendungen gegen diese Art der Abstimmung erhoben werden, erfolgt die Annahme des Antrages durch Zurs.

4. Für die Ergänzung des Vorstandes werden aus der Versammlung die Herren Carl Fischer, A. Gerrens, Dr. Heidrich, Dr. Kollhoff und Baurat Wolgast vorgeschlagen. Die Vorschläge finden die Billigung der Versammlung. Aus ihrer Zahl hat nach den Satzungen der Sektionsführer nach seiner Bestätigung durch den Führer des D. B. B., Herrn Notar Paul Bauer, die Ergänzung des Vorstandes vorzunehmen.

Sodann nahm Fräulein Antonie Ketels das Wort zu dem angekündigten Vortrage: „Südtirol“. Wem das Geschick beschieden hat, einmal in jenem Alpenland zu weilen, wo Dolomitzacken aus blumigen Wiesen in den blauen Himmel ragen, wo der Reiz des Südens sich mit dem des Hochgebirges mischt, und wo eine Bevölkerung wohnt, die in Sprache und Lebensgewohnheiten unseres Stammes ist, seit jenen Zeiten, von denen die Burgen erzählen, die überall von den Bergen sehen — der wird sein Leben lang Sehnsucht nach diesem Lande tragen, gemischt mit dem Gefühl tiefen Leides, daß dieses Land vielleicht von unseren Enkeln nicht mehr als ein Stück deutscher Heimat wird empfunden werden. Und wenn das Leben allmählich diese Sehnsucht eingeschlafert hatte — die Ausführungen von Fräulein Ketels mußten sie wieder wecken. Da erschienen im Bilde alle die vertrauten Stätten — der Rosengarten — Gröden — Klausen — der Ritten — die Sertener, und dazwischen Burgen und schöne Kirchenbauten einer Zeit, wo unter dem Einfluß einer nach Süden gerichteten Politik die deutsche Kultur hier eine besonders schöne Blüte trieb. Wenn weiter, gewoben aus vielen kleinen Beobachtungen und Erlebnissen, ein Bild der Bevölkerung entstand, uns gleich in Gemüt und Sinnesart, so rundete sich damit das Bild des Landes, das uns ruft, auch unter den heutigen Verhältnissen die geistige Gemeinschaft nicht zu vermissen, die uns mit ihm verbindet.

Bedauerlicherweise wurde der Vortrag erheblich beeinträchtigt durch die akustischen und sonstigen Lücken des Lichtbilderapparates. Der reiche Beifall zeigte jedoch, daß auch diese widrigen Umstände ihm nicht viel von seiner Wirkung hatten nehmen können.

Edm.

Wandervereinigung.

Sonntag, den 14. Oktober

Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Harburg 8.48. Fahrt mit der Straßenbahn nach Postelbet. — Wanderung: Rothstein, Carlstein, Buchholz, etwa 28 km. — Rückfahrt Buchholz 6.59. Ankunft: Hamburg-H. 7.36. — Führung: Hans Döcher, Hartwicusstraße 9, Fernsprecher 23 39 18.

Sonntag, den 28. Oktober

1. Abfahrt: Barmbeck 8.08. Ankunft: Wohldorf 8.46. — Wanderung: Wohldorf, Brook, Bargfeld, Versbel, Bargtheide, etwa 18 km. — Rückfahrt: Bargtheide 17.30. Ankunft: Hamburg-H. 17.59. — Führung: Carla Dudy, Am Elisabethgehölz 14, 4. Stock, Fernsprecher 26 21 91.

2. (Sonntagsfrühe Spröhe) Abfahrt: Hamburg-H. 8.30. Ankunft: Spröge 9.30. — Wanderung: Lohberge, Este, Otterberg, Quellen, Lohstedt, etwa 26 km. — Rückfahrt: Lohstedt 19.42. Ankunft: Hamburg-H. 20.57. — Nach der Wanderung findet ein **gemeinsames Heidschnuden-Essen** im Hotel Postelmann, Inhaber Klaus Hamann, in Lohstedt statt. Anmeldungen für das Essen, die zur Zahlung des Preises verpflichten, sind bis zum 21. Oktober an den Führer zu richten. — Führung: Dr. W. Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher 23 46 18.

Bergsteigergruppe.

Am 31. Mai fanden wie alljährlich Abseilübungen in der Feuerwache Admiralitätsstraße, am 17. Juni Kletterübungen am Segeberger Kalkberg statt. Bei beiden Veranstaltungen war die Beteiligung ungewöhnlich groß (in Segeberg 17 Mitglieder). Es scheint also, daß die Gruppe auf dem richtigen Wege ist, wenn sie den Hauptwert ihrer Tätigkeit auf praktische Übungen legt. Besonders in Segeberg war unter den Beteiligten über den schönen Verlauf der Übungen nur eine Stimme. Herrliches warmes Sommerwetter erhöhte noch die Stimmung. Ein Bad im Segeberger See beschloß den schönen Tag. Sch.

Nächste Versammlung am **Mittwoch, 24. Oktober**, abends 8 Uhr pünktlich, im Restaurant „Bagenhofer“ am Hauptbahnhof, Zimmer 4. Alle Mitglieder und Gäste der Bergsteigergruppe werden gebeten, sich auf einen kurzen Bericht über ihre diesjährigen Bergturen vorzubereiten. Einladung erfolgt später.

Bücherschau.

Die Geologie oder Erdgeschichte, die dem Kundigen auf Alpenwanderungen durch verständnisvolle Naturbeobachtungen viel Genuß bietet, erscheint vielen anderen infolge der oft übertrieben angewandten Fachausdrücke ein Buch mit sieben Siegeln. Und doch gibt es Werke, die auch dem Laien — selbstverständlich nur, wenn er den guten Willen hat — die Grundzüge zum Verständnis der Alpengeologie bieten können. Das Buch des Jenenser Geologen W. v. Seydlich „Entstehen und Vergehen der Alpen“ (Verlag Ferdinand Enke) ist hier in erster Linie zu nennen. Der Untertitel „Eine allgemeinverständliche Einführung für Bergsteiger und Freunde der Alpen“ kündigt die Absicht des Verfassers, und daß sie gelungen ist, zeigt die notwendig geworden zweite Auflage, die jetzt vorliegt. Abgesehen von kleinen Verbesserungen ist sie ein unveränderter Abdruck. Deshalb kann auch betreffs Einzelheiten auf die frühere Anzeige in unserem Nachrichtenblatt 1926 verwiesen werden. Erwähnt sei nur nochmals, daß die Ausführungen durch die über 120 (!) Skizzen und Abbildungen trefflich ergänzt werden, und daß der starke Band von rund 250 Seiten mit einem Preis von RM. 3.80 geheftet ungewöhnlich billig ist.

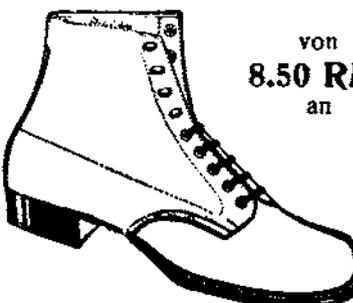
Herbert Mummeler hat mit seiner Skifibel einen ungewöhnlich großen Erfolg erzielt. Der Verleger natürlich auch.

„Und hat einmal was eingeschlagen,
Lied Autor und Verleger Blut.
Drum Homochl spricht: Berchtrter Meister,
Wie wär's mit einer Krazefibel?
Und weil man vom Erfolg wird dreifster,
Find' ich den Einfall auch nicht übel.
Da mir das Schicksal unverstoren
Die Wiege nach Tirol gestellt,
Ist mir auch quasi angeboren
Der Umgang mit der Alpenwelt.“



Priebsch
feins
Schahwaren
Steindamm 41
Spez. Fußpflege
Fernaachher 242467

von
8.50 RM.
an



So gibt Mumelter selbst die Begründung für seine „Bergfibel“ als Gegenstück zur älteren Schwester. Mit der Erschaffung der Welt (Berge) und der Bezwungung des Ararat „von oben“ durch Noah — ein Kunststück, das erst jetzt Flieger nachmachen können — beginnend bis zur „Schlosserei“, zum Alpenfilm und zur Seni werden mit feiner Ironie oder auch mit derbem Humor und manchmal etwas Bosheit menschliche Gewohnheiten und Schwächen des Bergfreundes und der Bergbewohner dargestellt.

„Zuerst, ist eine Wand bezwungen,
Erfolgen Turenhschilberungen.
Dann übergibt sie dem Verteher
Der „Hochkurist“ von Purtscheller.

Die Verse werden noch übertroffen von den vielen farbigen Zeichnungen von einer Frische und Lebendigkeit, an der jeder Bergfreund mit Sinn für Humor seine helle Freude haben wird. Man kann daher das Buch immer wieder zur Hand nehmen, um herzlich zu lachen.

Auch das Büchlein „Im Königreich Dachau“ von Fritz Scholl (Verlag Hugendubel-München) kann einem einige vergnügliche Stunden bereiten. Eine reizende Schilderung von Land und Leuten für „Ausländer“ umfaßt der erste Teil. Hier erhält man auch die nötige Anweisung für einen eventuellen Besuch — sei es auch nur in Gedanken — von Neuschwabing, lernt dort reben, essen und trinken. Der größere zweite Teil enthält dann eine Reihe ergötzlicher Skizzen und Kurzgeschichten aus dem Gau, die in ihrer Art und Ursprünglichkeit an Thoma erinnern. Es ist ein echtes Bayernbüchlein und kostet mit den zahlreichen Federzeichnungen von Stockmann dauerhaft kartoniert nur RM. 2.—.

In diesem Zusammenhang sei auf ein anderes Büchlein aufmerksam gemacht, das in seiner glänzenden Darstellung und Ausstattung mit Bildern, Zeichnungen und Grundrissen (und seinem Preise — kartoniert RM. 1,75, gebunden RM. 2,50) mußergütlich ist. Der Verfasser Robert Niekke hat seit Jahren einen Namen als Heimatsforscher für Haus- und Dorfformen. Hier gibt er unter dem Titel „Der deutsche Bauer und sein Dorf“ (Aleg Dunker-Weimar) im weitgespannten Rahmen eine Gesamtdarstellung des Bauern vom Meer bis zu den Alpen. Wer das Buch aufmerksam liest, wird gerade das uns Städtern so notwendige Verständnis für den Bauern, seine Arbeit und sein Leben in dem historischen Werdegang und der Bodengebundenheit leichter erwerben. Er wird dann auch bei Wanderungen durch deutsche Lande manches sehen und erkennen, an dem er früher achtlos vorbeigegangen ist. Man braucht ja hier nur an die Bedeutung der Lindenbücher für unsere engere Heimat der Niederelbe und der Heide zu denken.

Das gilt natürlich auch für die bekannten „Monographien zur Erdkunde“ von Bethagen & Riasing. Sie sind sicher allen bekannt, und jeder neue Band wird von vielen begrüßt. Anlage und Ausstattung ist von nicht zu übertreffender Güte, besonders seitdem die Bilder auf Tafeln im Anhang gebracht werden. Auch der Preis ist gegen früher erschwinglicher geworden. Der neueste Band 48 behandelt das uns z. Z. leider noch verschlossene „Salzburg und das Salzkammergut“. Den Text hat der bekannte alpenländische Dichter Franz Karl Sinskey geschrieben. Er trennt in der Darstellung Salzburg und das Salzkammergut und behandelt im ersten Teil bei Salzburg vor allem das Geschichtliche und Kulturelle, im letzteren die schöne Landschaft mit ihren Bergen und Seen, alles an der Hand von vorzüglichen Abbildungen im Anhang, die an Zahl die Textseiten noch übertreffen.

Die Hochfellen Perus und Boliviens sind uns durch die verschiedenen Expeditionen des Alpenvereins und auch die sonstige Tätigkeit gerade deutscher Bergsteiger als Erschließter in den letzten Jahren näher gerückt. Sigfried Reumann hat nicht große Erstbesteigungen durchgeführt, aber doch im längeren Aufenthalt an den Sechstausendern mancherlei versucht und erlebt. Die dann erfolgte Fahrt vom Hochland hinab zum Tiefland ist, zudem in der ungünstigen Jahreszeit, eine ungewöhnlich kühne Leistung. Vor allem versteht

Reumann es aber, glänzend zu schildern, und der Untertitel „als Alpinist durch den Kontinent von Südamerika“ seines „Quer durch“ vom Hochlande Boliviens zum Amazonas (Verlag Krefz & Hornung-München) läßt die Verbundenheit mit der Natur im allgemeinen und den Bergen im besonderen stets durchklingen. Es ist ein lebensbejahendes Buch mit viel Humor und manchmal auch etwas Sarkasmus, das in mancher Beziehung an das vielgelesene „Schwarzwasser und Weißwasser“, zufällig zum Teil ähnliche Fahrten behandelnd, erinnert. Seine Beobachtungen von Land und Leuten sind sehr aufschlußreich und, was man bei solchen Reisebüchern oft vermisst, auch sachlich richtig. Die Ausschmückung mit Bildern ist reichhaltig und sehr gut. Manchmal wirkt allerdings die zu häufig verwandte Violetttönung, für mich wenigstens, störend. Das Bild auf Tafel 18 ist verblüffend, aber nicht gerade geschmackvoll; noch dazu bei einem Verfasser, der selbst Künstler ist. Vorzüglich sind die kleinen Federzeichnungen im Text.

Sepp Dobiasch hat uns vor einem Jahr in der Sektion einen tiefempfundnen Vortrag gehalten, aus dem man auch auf seine dichterische Begabung schließen konnte. Sein jetzt erschienenenes und dem kürzlich auf tragische Weise verunglückten Bruder Willi gewidmetes Buch „Kaiserjäger im Offen“ (Verlags-Verlag-Gratz) bringt den Beweis. Kriegsbücher gibt es ja wirklich genug, aber dieses gehört mit zu den besten. Zudem betrifft es Kampfhandlungen, an denen auch wir Deutsche z. T. stark beteiligt waren, ohne daß sie in unserer Literatur stärker hervortreten. Doch das ist nur Beiwert bei Dobiasch. Wesentlich ist die Darstellung und die reiche Gestaltungsfähigkeit, über die Dobiasch verfügt. Und dann, ohne die vielen Schwächen zu verkennen und sie verbergen zu wollen, die — man kann fast sagen — liebevolle Schilderung des österreichischen Soldaten. Sie gewährt tiefe Einblicke in die Seele des Volkes und seines Heeres; sie will auch die untrennbare Schicksalsgenossenschaft Deutschland-Österreich am Schicksal der Einzelnen als stets lebendig und wirksam beweisen. Man kann dem Buche unseres Freundes auch in Hamburg recht viele Leser wünschen und nicht nur „einige“, wie Dobiasch zu bescheiden hofft.

Zum Schluß ein Roman aus unserem heimischen Aften-Verlag, „Vierzehn Tage“ von Artur E. Hilmar. Zunächst war es etwas Enttäuschung über die Irreführung, „Ein Sommerroman aus den Tiroler Bergen“ hieß es auf dem Umschlag. Nun, die Jahreszeit sagt gar nichts, und statt im Gasteiner Tal, wo der Achenfall zwischen den Hotels rauscht, förmte die Handlung ebensogut an der Ostsee sich abspielen. Aber das Buch fesselt doch vom ersten Augenblick an, und je mehr man sich hineinliest, umso mehr erkennt man die Gestaltungskraft des Verfassers — oder ist es eine Verfasserin, wie meine häusliche Korrespondentin glaubt? — und das über das alltägliche hinausgehende kritische Problem, das im Zeitablauf von nur vierzehn Tagen hier behandelt wird. Es ist ein nachdenkliches Buch, das nicht mit dem Schlagwort des bloßen Unterhaltungstromans abgetan werden kann. Jedenfalls habe ich die anfängliche „Irreführung“ nicht bedauert und kann das Buch nur empfehlen.
Dr. Ctg.



Jahreszeiten
Bergen-Bretter



Die neue Berger-Zeitung mit herrlichen Aufnahmen vom Wintersport, welche auch alles Wissenswerte über Ski-Ausrüstungen usw. enthält, kann kostenlos und unverbindlich abgefordert werden bei

Sport-Berger

Hamburg

Gr. Burstah 36

Telefon 36 23 37

Die Jugend tanzt in der Plattl-Gruppe

Neuanschaffungen der Bücherei.

Abteilung 2.

Berglar-Schroder, Paul: Bauern in Rot.
 Plattl, Josef Wenn die Lawinen donnern.
 Ehrhart, Otto Der Baderlüh, mein Wald, meine Tiere und ich.
 Fischer-Stodern, Hans: Nur ein Oesterreicher.
 Gager, Friedrich v. Die Straße.
 Kernstod, D. Tagweisen, Gedichte.
 Linke, Johannes Ein Jahr rollt übers Gebirg.
 Mumelter, Hubert Bergfibel.

Reimmichl Die falsche Straße.
 Der Gensenhirt.
 Scholl, Fritz Im Königreich Dachau.
 Schröngamer-Heimdal, F.: Urwachs. Heitere Geschichten.
 Die Sommerfrische.

Springenschmid, Karl: Sechs gegen Napoleon.
 Am Seil vom Stabeler Much.
 Tuschnig, Julius Heinz: Berge der Sehnsucht.
 Uhlischmid, Erich Wettlauf um Bibiana.
 Weggandt, Wilhelm Von den Alpen zur Atlantis.

Abteilung 3.

Dacqué, Edgar Umweltkunde Süddeutschlands.
 Dobiasch, Sepp Kaiserjäger im Osten.
 Ebers, Edith Die Eiszeit im Landschaftsbilde des Bayerischen Alpenvorlandes.

Gallian, Otto Monte Molone 1918.
 Rugg, Julius Die Tuskischen Alpen im Bilde.
 Mörl, Anton Die Staudschützen im Weltkrieg.
 Bösch, Ike Geographie des Melgebietes in Osttirol.
 Sydow, Heinrich v. Erinnerungen eines Alleingängers.
 Unterlercher, Michael: In der Einsicht.
 Weiß, Ferdl Weiß Ferdl guat troffa!

Abteilung 4.

Gallhuber, Julius Die Dolomiten.
 Georgi, Johannes Im Eis vergraben.
 Hoel, Henry Davos.
 Hofmiller, Josef Das deutsche Wanderbuch.
 Holl, Alfred Die Geburt des Hochgebirges.
 Meßler, Hans Karl Schneelagerung und Schneeschichtung in den Alpen.
 Medwid, Gustav Alpengipfel und Alpenseen, Taschenlexikon.
 Tanner Zehn Jahre Bergführer Kluders „Herr“.
 Trenker, Luis und Walter Schmidlung: Berge und Heimat.

(Fortsetzung folgt.)

Der Sportgrotschen dient dem deutschen Sport!

Kleine Nachrichten.

Die Hamburger Hochbahn A.-G. teilt uns mit, daß sie am Sonnabend, dem 3. November 1934 eine Fahrt nach Fallingbassel unternehmen wird nach den 7 Steinhäusern zur Teilnahme an der Hermann Löns-Feier. Die Abfahrtszeiten liegen noch nicht fest, sind aber ab 10.—12. Oktober in unserer Geschäftsstelle, Dornbusch 12, 2. Stock, zu erfahren; Anmeldungen zur Fahrt ebenfalls dort. — Der Preis wird voraussichtlich RM. 6.— sein.

Wintersport- und Ski-Ausrüstungen kauft man am zweckmäßigsten nur im Spezial-Fachgeschäft, zumal wenn noch eine Filiale eines der größten deutschen (Fortsetzung auf Seite 10.)

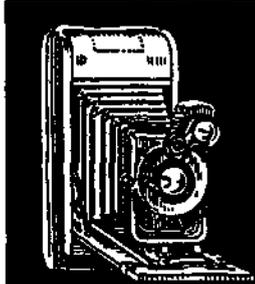


Photo-Haus
 Johs
SCHWABROH
 Hamburg 1,
 Spitalerstr. 9.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschriften — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. R. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramolhaus (3002 m) 3 $\frac{1}{2}$ St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Reumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins. Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Durchschn.-Aufl. 11/34 1800.
 Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für die Anzeigen: Dr. Eckardt, Hamburg 1.
 Druck von Gustav Röneck, Hamburg 27.

Wintersport-Ausrüstungswerte — Sport-Berger, München — am Platze besteht.
Wir empfehlen, den Winter-Katalog von Sport-Berger, Hambg., Gr. Burstah 36,
Tel. 36 23 37, kostenlos abzufordern.

Preiswert zu verkaufen folgende Karten:

Aufgezogen:

Dolomiten, östlicher und westlicher Teil . . .	1 : 100 000
Nordtirol, östlicher und westlicher Teil . . .	1 : 200 000
Borarlberg und Westtirol	1 : 200 000
Marmolata	1 : 25 000
Gedaltal: Arlberggebiet	1 : 25 000

Nicht aufgezogen:

Dachsteingruppe	1 : 25 000
Brennergebiet	1 : 50 000
Kaisergebirge	1 : 25 000
Gedaltal: Heiterwand u. Mutterkopfsgebiet	1 : 25 000
Gedaltal	1 : 25 000
Gefäße	1 : 25 000
Antogel: Hochalmspitzgruppe	1 : 50 000
Umgebung der Samtalhütte	1 : 25 000

Billig zu verkaufen: 1 Paar Damenschuhe (Rieder), fast neu.

Billig zu verkaufen: Gelbfilter 25,5 hell.

Preiswert zu verkaufen: Je eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Überziehhosen; für's Kranzl: 1 Paar Tiroler Hosenträger, 1 Tiroler Damenhut.

Preiswert zu verkaufen: 2 Eispickel.



Wandern auf Schusters Rappen

Eine Fußwanderung ist schön, durch Wald, Heide und im Gebirge. Aber gutes Fußzeug muß man tragen! Wandern soll Erholung sein. Im „Rieker-Sportschuh“ meistern Sie jede Wegstrecke, da wird wandern zum Genuß. Sie bekommen den „Rieker“ im

Dam.-Wandersch., braun Mastbox „Rieker“ 10.50

Damen-Sporthalbschuhe Sportcalf „Rieker“ 12.50

Herren-Sporthalbschuhe Boxcalf „Rieker“ RM. 13.25

Herr.-Wandersch. „Rieker“ braun Ekleder RM 15.50

SPORTHAUS r. Lepp 168
HAMBURG 1. MÜNCKEBERGSTRASSE 8

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

(R. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 2

Hamburg, November 1934

13. Jahrgang

510. Sitzung am Montag, 19. November 1934

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, beim alten Rathaus.

Vortrag

des Herrn R. Krünert-Berlin:

Die Sächsische Schweiz u. ihre Kletterberge

(mit Lichtbildern)

Sitzungen jetzt im Patriotischen Gebäude

Zwangloses Zusammensein nach den Sitzungen in den unseren Gasträumen.
Für genügend Platz wird gesorgt werden.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Herr Baurat Wolgast ist in den Vorstand eingetreten.
2. Die Zeitschrift 1934 kann noch zum Preise von RM. 3.50 bezogen werden.
3. Es wird darauf hingewiesen, daß die Zeitschrift „Der Bergsteiger“ in Zukunft auch die amtlichen Mitteilungen des D. B. W. B. enthalten wird. Sobald genügend Stücke vorliegen, werden sie in geeigneter Form unseren Mitgliedern zugänglich gemacht werden.
4. Mitglieder, die in diesem Jahre Bergtoure in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen unternommen haben, werden gebeten, ihre Tourenberichte (auf weißen Zetteln) an die Geschäftsstelle Dornbusch 12, II., einzusenden.
5. In Zukunft wird die Geschäftsstelle an Sitzungstagen von 13—16 Uhr geschlossen und dafür ab 16.30 Uhr geöffnet sein, so daß Mitglieder, die Bücher kaufen wollen, dies mit dem Besuch der Sektionsabende verbinden können.

Dr. Rud. Lütgens.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Deus, Fräulein Hildegard, Hamburg 39, Krochmannstraße 52, Barterre	Gertrud Thiemer, Gerhard von Hacht
Maret, Carl, Harburg-Wilhelmsburg 1, Eiffendorferstraße 18	Frl. Else Böttcher, Dr. Maret
Palm, Richard, Justizrat, Harburg- Wburg 1, Eiffendorfer Pferdeweg 40	Frl. Else Böttcher, Dr. Maret
Ritter, Dr. med. Kurt, Harburg-Wil- helmsburg 1, Bleicherweg 2	Frau Ingeborg Ritter, Carl Brandes
Sülow, Fräulein Elisabeth, Nienstedten- Elbe, Elbchauffee 179	Gertrud Thiemer, Gerhard von Hacht

Unfallversicherung der Mitglieder des D. und De. A. B.

Die Erschwerung des Besuchs des österreichischen Hochgebirges nötigt viele Mitglieder, insbesondere reichsdeutscher Sektionen, sich im außeralpinen Gebiet, im deutschen Mittelgebirge, sei es im Sommer oder schilaulerisch im Winter, zu betätigen.

Damit ist die Frage des Versicherungsschutzes für Unfälle, die sich hierbei ergeben können, von besonderer Wichtigkeit geworden, und der D.-A. sieht sich daher veranlaßt, folgendes in Erinnerung zu bringen:

Jedes Mitglied des D. und De. A.-B. ist grundsätzlich gegen Unfälle, die ihm bei turistischen Betätigung zustoßen, versichert. Einer besonderen Anmeldung zur Versicherung bedarf es nicht, sie beginnt und endet automatisch mit der Gültigkeit der Jahresmarke.

In die Versicherung sind selbstverständlich auch Unfälle, die sich beim Schilaul ereignen, eingeschlossen.

Die Unfallversicherung erstreckt sich auf sämtliche Unfälle bei Ausübung der Sommer- und Wintertouristik sowie des Alpenwanderns im weiteren Sinne in ganz Europa.

Mithin ist auch das Mittelgebirge in allen jenen Fällen eingeschlossen, in denen die Tätigkeit, die zu dem Unfall führte, nur in irgendeiner Beziehung zu turistischer Betätigung stand.

Schirennen sind in die Unfallversicherung nicht eingeschlossen.

Unfälle bei Schitours gelten nur dann als versichert, wenn der Schitour eine Veranstaltung des D. und De. A.-B. ist und im Bereiche der Alpen stattfindet.

Die deutsche Jugend

betachtet und meidet allen internationalen Tangel-Tangel — sie tanzt echte alte deutsche Tänze nur in unserer Plattl-Gruppe!

Zu unserem 59. Stiftungsfest am Sonnabend, dem 17. November!

Mit dem heutigen Nachrichtenblatt sind die Einladungen zum Alpenfest der Sektion hinausgegangen. Dasselbe wird in Gestalt einer fröhlichen Kirnmes im schönen Berchtesgadener Lande in der üblichen Weise vor sich gehen. Für Kurzweil und Abwechslung wird gesorgt, und alle Vorbereitungen für einen genussreichen Abend sind getroffen worden. Die Rutschbahn wird wie bisher ihre Anziehungskraft auf Jung und Alt ausüben, Glücksrad und Wurfspiel bieten beste Gewinnaussichten. Unsere rührige Schuhplattlgruppe wird uns mit neuen Tänzen entzücken, und die Bergknappentapelle wird unermüdlich zum Tanz aufspielen. Zum Gelingen des Festes ist aber auch eine allgemeine Teilnahme unserer Mitglieder unerlässlich. Wir sprechen daher den Wunsch aus, es möchten sich alle unsere Mitglieder mit Frauen und Kindern und guten Freunden zum Stiftungsfest einfinden. Wir versprechen ihnen dafür, daß der Festabend nicht zu den verlorenen zu rechnen sein wird, sondern daß Frohsinn und harmlose Geselligkeit allen Besuchern köstliche Stunden bereiten werden. Wir empfehlen auch den im letzten Jahre neu eingetretenen Mitgliedern, am Fest teilzunehmen, das die beste Gelegenheit bietet, miteinander bekannt zu werden und sich in der Sektion heimisch zu fühlen.

Wie in den vorigen Jahren, soll auch diesmal der gesamte Uberschuß des Festes dem Winterhilfswerk zugute kommen, dem wir wieder bei entsprechendem Besuch eine gute Summe zu überweisen hoffen.

Wir bitten, die Eintrittskarten früh zu lösen. Abendkasse findet nicht statt. Auf die Kleidervorschrift möchten wir noch einmal nachdrücklich hinweisen, sie gilt selbstverständlich auch für die eingeführten Gäste. Gesellschaftskleidung (Smoking usw.) muß unerbittlich zurückgewiesen werden. Es geht nicht an, daß wir uns den Charakter unseres Festes dadurch verfälschen lassen. Alpenländische Trachten sind in erster Linie erwünscht, daneben Bergsteiger- und Turistenanzug (ohne die Genäpeltten), schließlich tuts auch ein Sommeranzug. Fürs weibliche Geschlecht außer einer schönen Tracht ein feines Dirndlkleid, aber nur mit Schürze, weiße Strümpfe und schwarze Schuhe dazu.

Bergheil! Der Ausschuß für gesellige Angelegenheiten.

An den Festabenden bedürfen wir für die verschiedenen Veranstaltungen und als Festordner einer Anzahl Helfer und Helferinnen und bitten daher unsere jüngeren Mitglieder, sich zu dem Zweck bis zum 10. November in der Geschäftsstelle zu melden. Berg Heil! Der Ausschuß für gesellige Angelegenheiten.

Priebisch
feine Schuhwaren
Steindamm 41
Spez. Fußpflege
Fernsprecher: 24 24 87



509. Sitzung am 15. Oktober 1934.

Der Sektionsführer, Prof. Dr. Würgens, wies bei Eröffnung der Sitzung darauf hin, daß mit dieser Veranstaltung das 60. Jahr des Bestehens der Sektion beginne. Er teilte mit, daß er in die durch das Ausscheiden von Herrn Justizrat Uflacker frei gewordene Stelle des Beirats aus der Zahl der Vorge schlagenen Herrn Baurat Wolgast berufen habe. Weiter machte er auf das zum Besten der Winterhilfe am 17. November d. J. stattfindende Stiftungsfest aufmerksam und gab bekannt, daß die Zeitschrift 1934 mit der Karte des Karwendelgebirges noch jetzt in der Geschäftsstelle bestellt werden könne. — Einer Anregung aus der Sektion entsprechend, wird in Zukunft an Sitzungstagen die Geschäftsstelle von 13 bis 16 Uhr geschlossen und dafür ab 16.30 Uhr geöffnet sein, so daß Mitglieder, die Bücher tauschen wollen, dies mit dem Besuch der Sektionsabende verbinden können.

Sodann nahm Herr Gotthard Große aus Leipzig das Wort zu seinem Vortrage: **Kärnten, das Land der Seen und Berge, Burgen und Lieder.** Durchstossen von der Drau erstreckt sich zwischen den Eckpfeilern Großglockner und Triglav das Kärntner Land. Inmitten des Landes liegen seine an Naturschönheiten reichen Seen, der Ossiacher, der Wörther und der Millstätter See, denen sich zahlreiche kleinere, aber nicht weniger schöne anschließen. Sie bestimmen den Eindruck des Landes, mag man an ihrem Gestade weilen und sich schöner Natur oder alter Bauwerke erfreuen, oder von einem Gipfel, etwa dem Dobratsch nahe Willach, in das Land hinabschauen. Im Süden wird das Gebiet von den Karawanken begrenzt, sie geben vielfach den gegenjählichen Hintergrund ab für Bilder der lieblichen Seenlandschaft. Der Vortragende führte auf den Mittagskogel, eine der markantesten Erhebungen dieses Gebirgszuges, und ließ auch in das jenseitige Land schauen, indem er seine Zuhörer durch den Karawankentunnel führte und sie eine Besteigung des bekanntesten Berges der Julischen Alpen, des Triglav, im Bilde miterleben ließ. Die geographische Lage und der Erreichbarkeit des Landes sind für seine Geschichte wesentlich bestimmend gewesen. Reste aus der Römerzeit zeigen die außerordentlich frühe Besiedlung, herrliche Burgen, wie die von Hoch-Ostertisch zeugen nicht nur von der Blüte des Landes im Mittelalter, sondern auch von dem Gegensatz der hier aufeinanderstoßenden Germanen und Slaven, der bereits frühzeitig militärische Befestigungen notwendig machte. Auf dieser Grundlage hat sich der Kärntner Menschenstamm entwickelt, dessen Eigenart sich am besten in seinen Volksdichtungen ausdrückt, von denen der Vortragende seinen Zuhörern einige charakteristische Proben ermittelte.

Der Vortrag fand reichen Beifall, der nicht weniger den Worten als den außerordentlich schönen Bildern galt, die, vom Vortragenden in unaufdringlicher Weise koloriert, auch das Moment der Farbe in glücklicher Weise zur Wirkung kommen ließen. Wer über das behandelte Gebiet etwas nachlesen möchte, sei auf einige Aufsätze der „Zeitschrift“ verwiesen: Dr. G. Renker, Stille Berge, 1927, S. 177; Karawanken, vom Gau R., 1909, S. 271; Nachinger, Julische Alpen, Triglav, 1909, S. 295.

Dömn.

Bergsteigervereinigung.

Nächste Versammlung am Mittwoch, dem 28. November 1934, abends 8 Uhr pünktlich, im Restaurant „Pagenhofer“ am Hauptbahnhof, Zimmer 4. Allgemeine Aussprache über Bergausrüstungen.

Allen Leuten



Wintersportfreuden! Freilich, Sportgerecht gerüstet muß man sein, sonst ist es nichts damit. Aber da gibt es ja einen prima Tip: verlangen Sie kostenlos meinen reichbebilderten Winterkatalog (samt Belegkarte für „Die Wachs-Technik und andere Kniffe“); der wird es Ihnen zeigen, wer Sie zuverlässig berät, wo Sie tadellose Sachen haben können. Denn alles, von der bestbewährten ASMu-Sportbekleidung bis zu der weltberühmten ASMu-Bindung etwa, alles hat für alle, auch für Sie, das

WELT-SPORTHaus SCHUSTER, MÜNCHEN 2 M, ROSENSTRASSE 6
Die ASMu-Erzeugnisse sind höchst preiswert. Ihre Versand erfolgt in die ganze Welt!

Wandervereinigung.

Sonntag, den 11. November: Führerlag.

Die Teilnahme ist nur denjenigen Damen und Herren gestattet, die bisher geführt haben oder für das erste Halbjahr 1935 eine Führung anmelden. Einführungen sind nur für die Ehefrauen der Führer zulässig. Die Führer werden gebeten, möglichst vollständig zu erscheinen.

Abfahrt: Hamburg-Ohlsdorf 9.18. Ankunft: Ochsenzoll 9.32. — Wanderung: Garstedt, Strohagen, Hershagen, Langstedter Moor, Ochsenzoll, etwa 25 km.

In Ochsenzoll im „Gasthof zum Ochsenzoll“ (Inhaber Gustav Dietmann), Ede Langenhorner und Segeberger Chaussee, 4.30 Uhr gemeinsames Essen. — Berlesung und Besprechung des Wanderplanes für das 1. Halbjahr 1935.

Die Führer werden gebeten, die Wanderpläne vorher, bis zum 4. November, schriftlich in vollständig druckreifer Form bei Herrn W. Helling, Heimhuberstraße 11, 1., einzureichen, damit der fertige Wanderplan der Versammlung vorgelegt werden kann. Alle Manuskripte der Wanderpläne müssen enthalten: Abfahrt- und Ankunftszeiten der Züge, Wanderroute, Kilometerzahl, Anschrift des Führers (eventuell mit Fernsprechnummer) sowie Angabe der Sonntage, an denen der Führer verhindert ist, zu führen.

Es wird dringend gebeten, auch diejenigen der obigen Angaben nicht fortzulassen, von denen der Führer annimmt, daß sie bekannt sind oder nachgeschlagen werden können.

Anmeldungen zum Essen, die zum Zahlen des Preises für dasselbe verpflichten, sind schriftlich bis zum 4. November an Fräulein M. Langbehn oder zusammen mit der Anmeldung einer Führung an Herrn W. Helling zu richten. — Führung: M. Langbehn, Wandsbek, Geißelstraße 4.

Mit Rücksicht auf das am Sonnabend, dem 17. November d. J., stattfindende Stiftungsfest der Sektion wird die für Sonntag, dem 18. November, angelegte Wanderung von Herrn Dr. Rud. Oppens auf

Sonntag, den 25. November, verlegt.

Abfahrt: Hamburg-H. 8.18. Ankunft: Bergedorf 8.50. — Wanderung: Bergedorf, Börnsen, Hohenhorn, Ammühle, etwa 22 km. — Rückfahrt: Ammühle 17.58. Ankunft: Hamburg-H. 18.42, eventl. Hamburg-H. 18.47. — Führung: Dr. Rud. Oppens, Sierichstraße 16, Fernsprecher 22 41 39

Sonntag, den 2. Dezember

Abmarsch: Gr.-Vorstel, Endstation der Linie 8, 10 Uhr vorm. — Wanderung: An der Lärpenbek über Langenhorn nach Ochsenzoll. — Rückmarsch über Ohe durch's Moor nach Niendorf-Losstedt, etwa 20 km. — Rückfahrt etwa 17 Uhr mit Linie 22. — Führung: Dr. Richard Lehmann, Gr.-Vorstel, Jahnstraße 11, Fernsprecher 58 34 22.

Sonntag, den 16. Dezember, Sternwanderung nach Bendestorf

(Sonntagskarte Kleeden)

Abfahrt: Hamburg-H. für die Wanderungen 1—4: 9.54. Ankunft: Kleeden 10.31.

Abfahrt: Hamburg-H. für die Wanderung 5: 12.42. Ankunft: Kleeden 13.23.

Für Mitglieder, die nur an der Veranstaltung in Bendestorf teilnehmen wollen, kommt der Zug 15.16 ab Hamburg-H., 15.53 an Kleeden, in Frage. Autos nach Bendestorf am Bahnhof, Fahrpreis bis Gasthaus „Fernsicht“ 60 Pfennige.

1. Wanderung: Kleeden, Edel, Dübberßen, Dangenßen, Stuwertwald, Baensen, Buensen, Eißtübbe, Kleederwald, Bendestorf, etwa 21 km. Führung: John Hartner.

2. Wanderung: Kleeden, Reindorf, Ikenbüttel, Kleederwald, Bendestorf, etwa 20 km. — Führung: W. Helling.

3. Wanderung: Kleeden, Sunder, Eddenbüttel, Bauernwald, Bendestorf, etwa 23 km. — Führung: Dr. W. Kollhoff.

4. Wanderung: Kreuz und quer durch den Kleederwald, etwa 21 km. — Führung: Gustav E. B. Trinks.

5. Wanderung: Kleeden, Kleederwald, Bendestorf, etwa 12 km. — Führung: Baurat D. Uebe.

16.30 Uhr: Weihnachtsfeier und Kaffeetafel im Gasthaus „Fernsicht“ unter Leitung von Herrn Gustav E. B. Trinks.

Anmeldungen zur Weihnachtsfeier, die zur Zahlung des Kaffeegedecks (einschließlich Kuchen) sowie des Unkostenbeitrages für Tanzmusik usw. verpflichten, sind spätestens am Mittwoch, dem 12. Dezember 1934, an Herrn Gustav E. B. Trinks, Hamburg 5, Lindenstraße 59 (Fernsprecher: 24 79 29), zu richten, und zwar möglichst schriftlich. Der Unkostenbeitrag stellt sich schätzungsweise auf RM. 0.75.

Alle Teilnehmer werden gebeten, persönliche Geschenke mitzubringen. Von unpersönlichen Geschenken soll abgesehen werden. Für die Beförderung der Geschenke sowie von Handgepäck, Fußzeug usw. steht für die Teilnehmer der Wanderungen 1—4 in Kleeden ein Wagen zur Verfügung. Die Patete sind mit dem Namen des Einlieferers zu versehen.

Nach der Feier ist ein gemeinsamer Rückmarsch nach Kleeden vorgesehen, außerdem stellt der Wirt einen Autobus zur Verfügung (Fahrpreis 50 Pfg.) und sind Privat-Autos nach Kleeden zu haben.

Rückfahrt: Ab Kleeden 22.25. Ankunft: Hamburg-H. 23.02.

Mitglieder, welche bereit sind, durch musikalische und unterhaltende Vorträge zur Verschönerung des Abends beizutragen, werden gebeten, sich baldigst mit Frau Martha Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher 23 46 18, in Verbindung zu setzen.



Ski-Ausrüstung Ski-Bekleidung

Sporthaus Redmer

Hamburg 11, Bohnenstraße 15, beim Gr. Burstah
Fernsprecher 31 36 34

Das Fachgeschäft der großen Auswahl!



Photo-Haus
Johs.
SCHWABROH
Hamburg I,
Spitalerstr. 9.

Wiertafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Rütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. Bergsteigervereinigung: Schriftführer: Dr. W. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. Lichtbilder: Die Lichtbilderammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitglieder ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in Zwieselstein mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca. 40 Matrazen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Kamolhaus (3002 m) 3/2 St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matrazen.

9. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Beumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.
Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Durchschn. Aufl. 11/34 1600.
Verantwortlich: Dr. Rud. Rütgens, Hamburg 1; für die Anzeigen: Dr. Eckardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Rönneke, Hamburg 27.

Kleine Nachrichten.

Wer ist ein „jünglicher Herr“? Das ist, im übertragenen Sinne, einer, der Spaß versteht und sich beliebt zu machen weiß; ursprünglich aber einer „von der Junst“, der auch in wichtigen Dingen mitreden kann. Bei den Skifahrern ein Mann, den lange Erfahrung gelehrt hat, daß das Beste gerade gut genug ist. Er wird also seine Ausrüstung und Bekleidung höchstwahrscheinlich im **Sporthaus Schuster, München 2 M, Rosenstraße 6**, gekauft haben, denn dort ist man richtig beraten. Tun Sie es dem „Jünglingen“ gleich, wenn Sie Sportrechte, erprobte und dauerhafte Sachen haben wollen. Verlangen Sie doch zunächst mal kostenlos und unverbindlich den schön und reich bebilderten Winterkatalog („Allen Leuten Wintersport-Freuden“), in dem Ihnen all das gezeigt wird, was zu Freude und Erfolg im Wintersport verhilft. „Vertrauten“ kann man es auch, **W.M.U.-Erzeugnisse** zu kaufen, denn sie sind wirklich nicht teuer. Kunden bekommen übrigens die reizende Broschüre „Der Ski-Wachs-Lehrer“, worin allerlei praktische Skitipps verraten werden.

Wintersport- und Ski-Ausrüstungen kauft man am zweckmäßigsten nur im Spezial-Fachgeschäft, zumal wenn noch eine Filiale eines der größten deutschen Wintersport-Ausrüstungswerke — **Sport-Berger, München** — am Plage besteht. Wir empfehlen, den Winter-Katalog von **Sport-Berger, Hambg., Gr. Bursfah 36**, Tel. 36 23 37, kostenlos abzufordern (siehe auch Beilage).

Das sachmännisch geleitete **Sporthaus Redner** (siehe Anzeige) bietet unseren Mitgliedern infolge seiner großen Qualitätsauswahl eine vorzügliche Einkaufsstätte für Ski-Ausrüstung und Bekleidung. Dort ist auch die verbilligte „Kraft durch Freude“-Ski garnitur zum Preise von **RM. 35.—** zu haben.

Preiswert zu verkaufen folgende Karten:

Aufgezogen:

Dolomiten, östlicher und westlicher Teil . . .	1: 100 000
Nordtirol, östlicher und westlicher Teil . . .	1: 200 000
Borarlberg und Westtirol	1: 200 000
Marmolata	1: 25 000
Sechtaler: Arlberggebiet	1: 25 000

Billig zu verkaufen: 1 Paar Damenstiefel (Nieder), fast neu.

Billig zu verkaufen: Gelbfilter 25,5 hell.

Preiswert zu verkaufen: Je eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Heberziehsocken; für's Kranz: 1 Paar Tiroler Hofenträger, 1 Tiroler Damenhut.

Preiswert zu verkaufen: 2 Eispickel.

Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!



Für den Wintersport.

Ski- und Rodelanzüge für Damen und Herren,
aus blauem Skituch oder Trikot, Westenanzug.
2reihig, offen und geschlossen zu tragen, zwei
Brusttaschen. Mit langer Umfallhose

SPORTHAUS
Ortlepp
HAMBURG 1 • MÜNCKENBERGSTR. 8 • SPITALERSTR. 5

Nachrichten

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins
(N. B.)

Geschäftsstelle
geöffnet 12—4 Uhr



Dornbusch 12, 2. Stock
Fernsprecher: 33 62 80

Nummer 3

Hamburg, Dezember 1934

13. Jahrgang

511. Sitzung am Montag, 10. Dezember 1934

abends 8 Uhr pünktlich,

im großen Saale des Patriotischen Gebäudes, beim alten Rathaus.

Vortrag

des Herrn Vetsch-Hamburg:

Bergfahrten im Kaukasus

(mit Lichtbildern)

Sitzungen jetzt im Patriotischen Gebäude

Zwangloses Zusammensein nach den Sitzungen in den unteren Gasträumen.

Für genügend Platz wird gesorgt werden.

Mitteilungen der Sektionsführung.

1. Die Reichsbahn veranstaltet vom 25. Dezember bis 2. Januar eine äußerst preiswerte **Sonderfahrt nach Bad Reichenhall und Berchtesgaden**, die wir unseren Mitgliedern sehr empfehlen können. Näheres ersichtlich aus der Anzeige in diesem Nachrichtenblatt. Prospekte in der Geschäftsstelle Dornbusch 12, II. Es ist uns angefragt, daß bei der Unterkunft möglichst Rücksicht darauf genommen werden soll, unsere Mitglieder zusammen unterzubringen.

2. Die **Zeitschrift 1934** kann ausnahmsweise auch jetzt noch zum Preise von RM. 3.50 bestellt werden.

3. In den ersten Tagen des Januar werden die Rechnungen für den **Jahresbeitrag** versandt werden und wird gebeten, möglichst umgehend zu bezahlen, da die Beiträge an den Hauptverein rechtzeitig abgeführt werden müssen.

4. Als nächste **Vorträge** sind vorgesehen: Für den 21. Januar: Fred Oswald: Balagruppe; 18. Februar: Dr. Heidrich: Bergfahrten um Saas-Fee (geschlossene Mitgliederversammlung); 18. März: Kreuzträger; 8. April: Dr. Dormann: Eiskahrten.

5. In Zukunft wird die Geschäftsstelle an **Sitzungslagen von 13—16 Uhr** geschlossen und dafür ab 16.00 Uhr geöffnet sein, so daß Mitglieder, die Bücher tauschen wollen, dies mit dem Besuch der Sektionsabende verbinden können.

6. Die Monatszeitschrift „Der Bergsteiger“, herausgegeben vom D. und De. Alpenverein enthält jetzt als Beilage die „Mitteilungen des Fachamtes Bergsteigen im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen.“ Wir machen unsere Mitglieder nicht nur auf die vorzügliche Zeitschrift, sondern auch auf die wichtigen amtlichen Mitteilungen unseres Bergsteigerführers aufmerksam. Es werden nach Möglichkeit die Mitteilungen an die Mitglieder verteilt werden. Außerdem stehen Exemplare stets in der Geschäftsstelle zur Verfügung.

Neuanmeldungen.

Vorgeschlagen von:

Birkensock, Carl, Hamburg 8, Schauenburgerstraße 55

Dr. Wessig, Ernst Krüger

Stoffs, Fräulein Magda, Hamburg 37, Innocentiastraße 48

Otto Aug. Ernst, Dr. Wütgens

Wicke, Fräulein Elvriede, Reinbek/Holst., Apotheke

Prof. Dr. P. Buttenberg, Dr. Wolfring

Der Sportgroschen dient dem deutschen Sport!

520. Sitzung am 19. November 1934.

Welcher ernsthafte Alpinist hätte nicht davon gehört, daß die Sandsteinfelsen der Sächsischen Schweiz die hohe Schule für das Felsklettern bilden, daß eine Reihe unserer tüchtigsten Alpinisten dort ihre Ausbildung erhalten haben, die sie zu den höchsten Taten befähigte? Trotzdem ist die Zahl derer, die dort einmal selbst ihre Kräfte versucht haben, wenigstens bei uns in Hamburg, recht gering. Das ist verständlich — ist es doch von Hamburg in die Sächsische Schweiz immerhin eine erhebliche „Reise“. Günstiger liegt schon Berlin, und es ist verständlich, daß sich dort im Schoße der Sektion Berlin eine Sondergruppe „die Schrammsteiner“ bilden konnte, die im Laufe mehrerer Jahrzehnte fast alle Probleme der Sächsischen Schweiz gemeistert hat und auch gelegentlich bei

schwersten Dolomitentouren die Früchte dieser Tätigkeit erntete. Der Vortragende des Abends, Herr R. Krünert, hat drei Jahrzehnte lang an diesen Touren teilgenommen, er vermochte daher in seinem Vortrage: „Die Sächsische Schweiz und ihre Kletterberge“ ein erschöpfendes Bild der Landschaft wie der außerordentlich mannigfaltigen Tourenmöglichkeiten zu geben. Es sind vor allem drei Gebirgsstöcke, die für Touren aufgesucht werden: Die Felsgruppe des Amfelsgrundes in der Nähe von Rathen — unweit der Bastei — mit dem „Talmächter“, der Lokomotive“ und dem „Türkentopf“, die schöne Wandkletterei bietenden Felsen des südlich Königsteins zum Bad Schweigermühle ziehenden Bielatal und die unweit Schandau gelegenen Schrammsteine, deren hintere Gruppe, die sogenannten Affensteine, besonders schöne Felsnadeln bieten, wie den Bloßstock. Hier in den Schrammsteinen eröffnete einst Oscar Schuster das Klettern im Elbsandsteingebirge.

Der Vortragende zeigte an der Hand einer großen Zahl von Lichtbildern die Eigentümlichkeiten der Sandsteinfelsen, die zuweilen in schmale, alleinstehende Nadeln zerfallen, die oft schwerste Grattkletterei bieten — wenn auch nicht immer so schwer wie bei der mit Ueberhängen gespickten Barbarine — andererseits riesige zerklüftete Wände bilden, an denen alle Probleme der Wandkletterei auftreten. Auch alle Arten von Kaminklettern kann man in diesen Wänden ausüben. So bieten die Schrammsteine eine Musterammlung von Kaminen, von der weiten, den ganzen Körper umfassenden Schlucht über den glatten Stemmamin bis zum Riß, der nur Teile des Körpers in sich aufnehmen kann.

Manche der Bilder zeigten Klettereien von außerordentlicher Schwierigkeit und Exponiertheit, die wohl ein Anlaß sein könnten, die altberühmte Frage aufzuwerfen, ob es noch in irgend einer Weise sinnvoll sei, sich auf solche Sachen einzulassen. Die prägnante Antwort des Vortragenden: „Die Berrücktheit der anderen beginnt da, wo die eigene Fähigkeit aufhört“ trifft den Nagel auf den Kopf: Eines schickt sich nicht für alle — wer es kann, soll es treiben, die anderen sollen es lassen.

Die Ausführungen des Vortragenden fanden reichen Beifall. In seinem Schlußwort dankte der Vorsitzende Herr Krünert, daß er den Mitgliedern der Sektion einen Einblick gegeben in ein Gebiet unseres Vaterlandes, das sich für die alpinen Leistungen der deutschen Bergsteiger als außerordentlich bedeutungsvoll erwiesen hat.

Zum Vergleich sei auf den Aufsatz von Dr. G. A. Kujahl „Die Sächsische Schweiz als Klettergebiet“ in Bd. 1908 unserer Zeitschrift, S. 177, hingewiesen, dem ein ausführliches Literaturverzeichnis angehängt ist. Edmn.

Priebisch
feine
Schuhwaren
Steindamm 41
Spez. Fußpflege
Fernsprecher. 242487



Unser 59. Stiftungsfest am 17. November 1934.



Etwa 1400 Personen vereinigte die „Berchtesgadener Kirmes“ unserer Sektion in den Sagebielschen Festsälen — eine nicht nur im Hinblick auf den dem Winterhilfswerk zugute kommenden Reinertrag erfreuliche Beteiligung. Zu einer Kirmes gehört schon eine Massenversammlung von Menschen, und hier ist sie, die sonst vielleicht nicht immer erfreulich sein mag, Vorbedingung für das Aufkommen der rechten Stimmung — sie trägt den Schwung, mit dem die Festesfreude emporrauscht.

Es war das vertraute bunte Bild unserer Feste, das sich wieder vor unseren Augen abrollte. Manches schöne „echte“ Kleidungsstück weckte die Erinnerung an Tage, wo wir das Glück hatten, so etwas als bodenständige Erscheinung in einem weltentlegenen Alpendorf zu beobachten. Und wenn sich auch wieder ein wenig Sylvester- und Maskeradenrummel in den Saal verirrt hatte, etwa einige, das betreffende Individuum nicht gerade verschönende mit einem Gummiband festgeklemmte Miniaturhüte von Pappe, so wollen wir den in Betracht kommenden Pseudo-Seppeln nicht böse sein. Vielleicht haben sie sogar schon einen echten Seppel gesehen, der wo die Kultur so weit erfahrt hatte, daß er meinte, so etwas auch nach Oberbayern verpflanzen zu müssen.

Unter Borantritt des Bergknappenchefers und der Schützen eröffnete der traditionelle Festzug den Abend. Dann übten Rutschbahn, Schießstand und Glücksrade ihre altbewährte Anziehungskraft aus, und der Tanz trat in seine Rechte. Mit schönen Tänzen erfreute uns die Plattlgruppe; der kunstvolle Bandtanz, den wir erst einmal gesehen, löste bei allen besondere Freude aus. Hart wurde von 134 Schützen am Schießstand um die Königswürde gerungen: 44 Schützen hatten ein gleich gutes Ergebnis, und erst nach siebenmaligem Kampf gegen ebenbürtige Gegner wurde unser Sektionsmitglied Herr Hermann Schmidt erster Sieger und damit innerhalb eines Zeitraumes von 3 Jahren zum zweiten Male Schützenkönig.

Erst lange nach Mitternacht lichteten sich die Reihen — es wurde sogar recht

spät. Aber schön wars. Herzlichen Dank dem Festausschuß und seinen vielen treuen Helfern, die arbeiteten, während wir uns freuten!
Edmu.

Allen Helfern und Helferinnen sagen wir für ihre freundliche Unterstützung am Festabend recht herzlichen Dank.

Der Ausschuß für gefellige Angelegenheiten.

Wandervereinigung.

Sonntag, den 2. Dezember

Abmarsch: Gr.-Borstel, Endstation der Linie 8, 10 Uhr vorm. — Wanderung: An der Tarpenbet über Langenhorn nach Ochsenzoll. — Rückmarsch über Ohe durch's Moor nach Niendorf-Vokstedt, etwa 20 km. — Rückfahrt etwa 17 Uhr mit Linie 22. — Führung: Dr. Richard Wegmann, Gr.-Borstel, Jahnstraße 11, Fernsprecher 58 34 22.

Sonntag, den 16. Dezember,

Sternwanderung zur Weihnachtsfeier in Bendestorf

(Sonntagstorte Klecken)

Abfahrt: Hamburg-H. für die Wanderungen 1—4: 9.54. Ankunft: Klecken 10.31.

Abfahrt: Hamburg-H. für die Wanderung 5: 12.42. Ankunft: Klecken 13.23.

Für Mitglieder, die nur an der Veranstaltung in Bendestorf teilnehmen wollen, kommt der Zug 15.16 ab Hamburg-H., 15.53 an Klecken, in Frage. Autos nach Bendestorf am Bahnhof, Fahrpreis bis Gasthaus „Zum Schlangenbaum“ 60 Pfennige.

1. Wanderung: Klecken, Eitel, Dibberßen, Dangersen, Stuwewald, Baensen, Buensen, Eickstüve, Kleckerwald, Bendestorf, etwa 21 km. Führung: John Hartner.

2. Wanderung: Klecken, Reindorf, Ikenbüttel, Kleckerwald, Bendestorf, etwa 20 km. — Führung: W. Helling.

3. Wanderung: Klecken, Sunder, Eddenbüttel, Bauernwald, Bendestorf, etwa 23 km. — Führung: Dr. W. Kollhoff.

4. Wanderung: Kreuz und quer durch den Kleckerwald, etwa 21 km. — Führung: Gustav E. B. Trinks.

5. Wanderung: Klecken, Kleckerwald, Bendestorf, etwa 12 km. — Führung: Baurat D. Uhde.

16.30 Uhr: Weihnachtsfeier und Kaffeetafel im Gasthaus „Zum Schlangenbaum“ (nicht „Fernsicht“, wie ursprünglich in Aussicht genommen), Bendestorf, unter Leitung von Herrn Gustav E. B. Trinks. Eingang zu den für die Weihnachtsfeier vorgesehenen Räumlichkeiten durch die Tür der an der Hinterfront des Gasthauses gelegenen Veranda.

Anmeldungen zur Weihnachtsfeier, die zur Zahlung des Kaffeegedecks (einschließlich Kuchen) sowie des Unkostenbeitrages für Tanzmusik usw. verpflichtet, sind spätestens am Mittwoch, dem 12. Dezember 1934, an Herrn Gustav E. B. Trinks, Hamburg 5, Lindenstraße 59 (Fernsprecher: 24 79 29), zu richten, und zwar möglichst schriftlich. Der Unkostenbeitrag stellt sich schätzungsweise auf 50 Pfennige.

Alle Teilnehmer werden gebeten, persönliche Geschenke mitzubringen. Von unperfekten Geschenken soll abgesehen werden. Für die Beförderung der Geschenke sowie von Handgepäck, Fußzeug usw. steht für die Teilnehmer der Wanderungen 1—4 in Klecken bei Ankunft des Zuges ein Wagen zur Verfügung, der die mit dem Namen des Einküfers zu versehenen Pakete sofort nach dem Gasthaus „Zum Schlangenbaum“ befördert.

Die deutsche Jugend

verachtet und meidet allen internationalen Tangel-Tangel — — —
sie tanzt echte alte deutsche Tänze nur in unserer Plattl-Gruppe!

Nach der Feier ist ein gemeinsamer Rückmarsch nach Klecken vorgesehen, außerdem stellt der Wirt einen Autobus zur Verfügung (Fahrpreis 50 Pfg.) und sind Privat-Autos nach Klecken zu haben.

Rückfahrt: Ab Klecken 22.25. Ankunft: Hamburg-H. 23.02.

Mitglieder, welche bereit sind, durch musikalische und unterhaltende Vorträge zur Verschönerung des Abends beizutragen, werden gebeten, sich baldigst mit Frau Martha Kollhoff, Uhlenhorsterweg 36, Fernsprecher 23 46 18, in Verbindung zu setzen.

Sonntag, den 6. Januar

1. Abfahrt: Hamburg-H. 9.54. Ankunft: Hittfeld 10.24. — Wanderung: Hittfeld, Sunder, Rosengarten, Harburg, etwa 20 km, je nach Wetterlage. — Rückfahrt: Harburg 17.32 oder 17.57. Ankunft: Hamburg-H. 17.55 oder 18.14. — Führung: Prof. Dr. Buttberg, Meridianstraße 7.

2. Abfahrt: Hamburg-Bt. 9.02. Ankunft: Mittlerer Landweg 9.19. — Wanderung: Mittlerer Landweg, Boberg, Havighorst, Glinde, Oher Lannen, Lumühle, etwa 25 km. — Rückfahrt: Lumühle 17.46. Ankunft: Hamburg-H. 18.30. — Führung: Carl Fischer, Bürgerweide 28.

Sonntag, den 20. Januar.

3. Abfahrt: Hamburg-H. 9.19. Ankunft: Wedel 10.11. — Wanderung: Zur Hittlinger Schanze, etwa 22 km. — Rückfahrt: Wedel 16.24. Ankunft: Blankenese 16.45. — Einkehr zum Kaffetrinken im „Sängerheim“, Magdalenenstraße 9, fünf Minuten vom Bahnhof, beim Amtsgericht.

Anschließend: Vortrag von Herrn Dr. Richard Uehmann über **Reiseindrücke aus Leningrad**. Gäste zum Vortrag willkommen!

Bücherchau.

Die Vorweihnachtszeit bringt meist eine solche Anzahl Bücher für den Berg- und Naturfreund, daß nur eine beschränkte Auswahl hier angezeigt werden kann.

An erster Stelle sei wieder, und nunmehr zum 10. Male, der prächtige **Alpentaler** unseres verehrten Altmeisters Blodig genannt. Er hat sich mit der Zeit wohl im Hause der meisten einen festen Platz gesichert, und man hat nicht nötig, ihn noch besonders anzupreisen. Jedes Jahr bietet er außerdem Verbesserungen. So diesmal eine Aufstellvorrichtung durch eine große Stehklappe. Ferner hat Blodig unserer Anregung vom vorigen Jahr, das Bilderverzeichnis erst am Schluß zu bringen, Folge geleistet. Dagegen ist der weiteren Anregung, die Blätter nach vollen Wochen einzuteilen, d. h. stets mit Montag oder auch Sonntag und nicht dauernd wechselnd zu beginnen, noch nicht gefolgt. Wir dürfen vielleicht erneut bitten, diesen Vorschlag zu prüfen. Das vorjährige Preisrätsel war ein großer Erfolg. Man liest die zum Teil sehr humorvollen Antworten mit Vergnügen. Lichtbildner seien noch auf die für 60 Pfennig zu beziehenden „Praktische Winke für den photographierenden Bergfreund“ von E. Steinbrüchel verwiesen, die eine Reihe der Alpentalerbilder als Besprechungsvorlagen benutzen.

Das **Taschenbuch für Alpenvereinsmitglieder**, das Dr. von Schmidt zu Wellenburg, der 2. Sekretär des D. und O. A.-V., herausgibt, liegt gleichfalls in neuer Auflage vor. Es ist bei dem Preise von RM. 0.80 das billigste und praktischste Nachschlagewerk. Von der Fülle des Wissenswertes sei hier nur wohllos einiges herausgegriffen. Nähere Angaben über alle Hütten und Berggasthäuser — auch der Schweizer — mit Entfernungen, Bergfahrten usw.; Verzeichnisse der Schifführer, Träger, während die Bergführertarife dieses Mal

in Wegfall gekommen sind; Fahrbegünstigungen, jetzt auch für Italien und Tschechien; Schweizer Postautos und Strecke, Fahrzeit, Pashöhe, Preis — allerdings ohne daß in dem Inhaltsverzeichnis auf letztere Zusammenstellung verwiesen wird.

Ein originelles — auch in der äußeren Form — Büchlein „**Auf der Alm**“ hat Walter Schmidlung herausgegeben (Verlag Gebr. Richters, Erfurt).

Es enthält:
Dreihundertfünfsachsig Gstanln,
für jeden Tag oans,
aber wers gern auf d' Nacht singt,
hat am Tag nacha loans.

Es ist keine Kunstdichtung, sondern ein unverfälschtes und daher oft sehr urwüchsiges Gemäch, waschechte Schnaderhüpfln mit lustigen Bildchen, Singweisen und einem „Wörterbüchl für Ausländer“. Das Nachwort „An Senf dazu“ ist kurz, aber lesenswert.

Ein wunderschönes und preiswertes Buch — letztere Eigenschaft ist überhaupt ein Kennzeichen der vorliegenden Bücher — hat der bekannte österreichische Heimatforscher **Eduard Kriechbaum** mit seinem „**Hüben und Drüben**“ (Verlag Knorr & Hirt, G. m. b. H., München) geschaffen. Salzburg und Inn trennen politisch hüben und drüben, die Landschaft und die Städte in Bayern und Oesterreich. Der gleiche Menschenschlag mit alten schönen Sitten, äußerlich knorrig und rau, aber landschaftsverbunden, mit alter Geschichte und kunstgeschichtlich bedeutamen Orten findet in Kriechbaum den begeisterten und begeisterten Schilderer. Diese kulturgeschichtlich eine Fülle von Erinnerungen bergenden Städte von Salzburg über Burghausen, Neu- und Alt-Ötting, Mühl- dorf, Braunau, Schärding, Neuburg usw. bis Passau sind wohl wert, einmal

Sonderfahrt

nach Bad Reichenhall und Berchtesgaden

mit 50% Fahrpreisermäßigung

vom 25. Dezember 1934 bis 2. Januar 1935. D-Zug 3. Klasse

Auf der Hinfahrt Besuch von München

Gesamtpreis RM. 90.90

Eingeschlossen ist:

1. Hin- und Rückfahrt, D-Zug, 3. Klasse,
2. Unterkunft und Verpflegung einschl. Bedienung und Kurtaxe, beginnend mit dem Frühstück in München am 26. Dezember 1934, endigend mit dem Abendessen am 2. Januar 1935,
3. eine Sonderfahrt (Tagesfahrt) nach Berchtesgaden,
4. eine Sonderfahrt (Nachmittagsausflug) nach dem Königssee oder, wenn möglich, nach Salzburg,
5. eine Fahrt mit der Seilanschwebebahn auf den 1650 Meter hoch gelegenen Predigtstuhl,
6. Eintritt zu einer Vorstellung im Bauern-Theater in Reichenhall,
7. Eintritt zu einem „Bayrischen Abend“ in München,
8. Eintritt zur Silvester-Feier im Kurhause in Bad Reichenhall.

durchwandert zu werden. Und dann ist sicher Kriechbaums Buch mit seinen Bildern und Skizzen und auch mit der lesenswerten Einleitung von dem seines Amtes enthobenen Innsbrucker Geographen F. Mez der beste Führer.

An dieser Stelle ist mehrfach betont, daß die Kenntnis der Landschaft, ihre Entstehung und Wandlung für jeden Naturfreund erhöhten Genuß bedeutet. Andererseits hüllt sich leider die Geologie in den Mantel einer verwickelten Nomenklatur und erschwert es dadurch dem Laien sehr, sich mit ihren Ergebnissen bekannt zu machen. Jetzt liegt aber in einer neu erscheinenden Sammlung „**Deutsche Landschaftskunde**“ (Verlag C. H. Beck, München; Herausgeber Edgar Dacqué) ein Buch vor, daß ich von den mir bekannten allgemein verständlichen für das Beste der Art bezeichnen möchte. Das erste Bändchen „**Urweltkunde Süddeutschlands**“ mit einer allgemeinen geologischen Einleitung, vom Herausgeber selbst, führt in seinem ersten Teil mit Unterstützung von sehr guten Bildern und Skizzen in wirklich vorbildlicher Form in die schwierige Materie ein. Das kann jeder verstehen, und dementsprechend dann auch die geologische Darstellung Süddeutschlands, wobei Nachbargebiete wie Schweiz und Elsaß mit hineingezogen werden. Der kurze dritte Abschnitt über den Aufbau Süddeutschlands ist ein kleines Meisterstück. Die Vorzüge des ersten Bandes finden wir dann auch in dem auf ihn aufbauenden zweiten Band „**Die Eiszeit im Landschaftsbilde des bayrischen Alpenvorlandes**“ von Edith Ebers. Die Erkenntnis der mehrfachen Vereisung der Alpen reiste gerade hier im Vorlande zuerst. Die Erscheinungen sind vielfach verwickelt, aber um so bedeutsamer für das Landschaftsbild der Gegenwart. Die Verfasserin versteht geschickt alles verständlich zu machen. In diesem Bändchen finden sich auch sehr anschauliche Federzeichnungen in größerer Zahl und viele Kartenstücken und Uebersichtskarten. Als weiterer Band soll bald „**Bau und Entstehung der Bayrischen Alpen**“ folgen. Wir können ihn mit Interesse erwarten.

Auswärtige Unternehmungen deutscher Forscher und Bergsteiger haben in den letzten Jahren stark unter der Ungunst des Geschickes gelitten. Eine Reihe unserer Besten sind als Opfer der Naturgewalten in den Hochgebirgen Asiens, in Grönlands Eiswüsten, Südamerikas Urwäldern geblieben. Und doch müssen wir es mit Finch halten, der vor Jahren in unserer Sektion seinen Vortrag über den Mt. Everest mit dem Gedanken schloß, daß nur das Volk jung bleibt, das für Ideale selbst das Leben einsetzt. Es ist daher nur zu begrüßen, daß vorzügliche Bücher für die kühnen überseeischen Unternehmungen werden.

Als erstes sei hier „**Der Kampf um die Weltberge**“ von Th. Herzog angeführt; nicht etwa, weil damit eine Gütefolge angedeutet werden soll, sondern weil es das inhaltlich umfassendste Buch ist. Es behandelt in Einzeldarstellungen der jeweils besten Kenner die Hochgebirge alpinen Charakters der Erde. Abwechslungsreich mit persönlicher Note und nicht in ein enges Schema gepreßt werden Topographie — mit Textkarten —, Erkundungs- und Ersteigungsgeschichte geboten. Zum Schluß werden in jedem Abschnitt meist die neuesten Expeditionen — denn mit Bergfahrten sind solche Unternehmungen nicht richtig gekennzeichnet — der Verfasser in packender Weise geschildert. Hier sagen Namen wie Bauer, Borchers, Marcel Kurz, Oskar Erich Meyer usw. genug. Doch auch bisher weniger bekannte Darsteller, wie Baumgarten, dessen Beitrag über Alaska vorzüglich ist, seien genannt. Eine derartige, in aller Kürze doch tief schürfende, umfassende und vielfach kritische Darstellung der außer europäischen Hochgebirge mit Einschluß der allerletzten Ereignisse bis zum Som-

mer dieses Jahres fehlte bisher. Das Werk ist deshalb nicht nur eine interessante Lektüre für jeden Bergfreund, sondern auch als Versuch einer historischen Würdigung von großem Wert. Hierzu kommt, daß gerade diese Zusammenfassung dem Leser Vergleiche zwischen den verschiedenen Hochgebirgen der Erde geradezu aufdrängt, so daß bei aller Ähnlichkeit die großen wesentlichen Unterschiede — und diese sind nicht gering — klar hervortreten. Auch darin liegt eine besondere Note des Buches. Daß ferner ein bei Bruckmann-München, der auch die Zeitschrift des D. und De. Alpenvereins herstellt, erschienenenes Buch eine Beigabe von über 100 erstklassigen Bildern enthält, ist fast selbstverständlich. Nur zwei kleine Wünsche für weitere Auflagen seien geäußert: Einmal müßte nicht nur in Einzelfällen bei der Beschriftung der Bilder auch die Berggruppe angegeben werden. Ich gestehe, daß ich selbst als Geograph nichts von dem Mt. Crillon, einem der prächtigsten Berge der Erde, an der Alaskagrenze gewußt habe. Und dann würde der wissenschaftliche Wert des Werkes durch Literaturangaben, am besten als Anhang, noch gesteigert werden.

Ueber die Kantisch-Expeditionen haben wir bereits die prächtigen Bücher des Bergsteigerführers Notar Bauer. Trotzdem ist das vorliegende „**Kantisch-Tagebuch**“ von Hans Hartmann (Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, München) eine erwünschte Ergänzung. Es enthält die chronologisch unmittelbar unter dem Eindruck der Ereignisse niedergeschriebenen Tagebuchblätter, die gerade dadurch von stärkster Wirkung sind. Das heldenhafte Ringen und Aufopfern der Deutschen, wie auch der farbigen Träger wird schlicht und einfach dargestellt, so daß wohl niemand ohne nachhaltigen Eindruck das Buch liest. Lobend zu erwähnen sind auch die vielen Federzeichnungen von Klein. Gewidmet ist das Buch dem am Kantisch verunglückten Hermann Schaller.

Auch das bei Brockhaus erschienene kleine Büchlein „**Am Koroima**“ von Koch-Grünberg ist ein Werk der Erinnerung. Koch-Grünberg war einer unserer tüchtigsten völkerkundlichen Forscher, der nach mehrfachen glücklichen Reisen der Malaria des Amazonas zum Opfer fiel. Sein wertvolles Leben und Kämpfen wird in der Einleitung dargestellt. Dann folgen Tagebuchblätter von einer Reise zum Koroima, dem 2600 m hoch aufragenden, Sella-Block ähnlichen Bergmassiv in Südguayana. Die Schilderungen von Land und Leuten sind sehr lesenswert, und besonders die Darstellung seiner „Freunde, der Indianer vom rosigen Fels“ regen zum Nachdenken an. Natur und Kultur berühren sich hier, nicht gerade immer zum Vorteil der ersteren.

Dr. Cfg.



Donnerwetter Bergerbretter

der weltbekannte Ruf!
Bitte, überzeugen Sie sich von der
garantierten Qualität der Berger-Skiausrüstungen im Fachgeschäft

Sport-Berger, Hamburg

Gr. Burstah 36/38 hpt. Telefon 36 23 37

Neuanschaffungen der Bücherei.

(Fortsetzung aus Nummer 1.)

Abteilung 4b.

Der erste Flug über den Mount Everest von der Houston-Mount-Everest-Expedition 1933.

Heim, Arnold Minya Gongkar.
Schäfer, Ernst Berge, Buddhas und Bären.

Abteilung 5.

Schwerin, Detlev Freiherr v.: Führer durch die Tannheimer Berge.

Abteilung 7.

Bed v. Managetta, G.: Alpenblumen des Semmering-Gebietes.

Abteilung 8.

Gallinger, Rudolf Der Bézard-Kompaß.
Der Bézard-Kompaß als Hilfsmittel für die Orientierung und Gefechtsführung.

Friedrich-München, F. und Hammer-München, K.: Leitfaden für die Ausbildung der im alpinen Sanitäts- und Rettungsdienst tätigen Helfer.

Das deutsche Lichtbild. Jahreschau 1934.

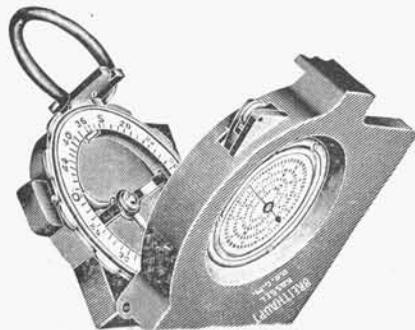
Mumelter, Hubert Skifibel.

Roegner, Otto Der Skilauf im Hochgebirge.

Karten.

Geologische Karte der Republik Oesterreich und der Nachbargebiete.

Kleine Nachrichten.



Gewicht 130 Gramm

Der neue **Breithaupt-Marschkompaß**, unentbehrlich für jede Aufklärung im Gelände bei Bergfahrten, Skilauf, Wanderungen, Bootsfahrten, militärischen Übungen, hat folgende Vorteile gegenüber älteren im Gebrauch befindlichen Kompassen: 1. Den eingebauten Kilometerzähler. 2. Die verlängerte Ziehkante. 3. Den Entfernungsschäher. 4. Den Neigungsmesser.

Zu beziehen zum Preise von RM. 18.— durch den Vertreter Verm.-Ing. **Paul Busse, Hamburg 21, Schrötterweg 4.** Tel. 22 04 18. Muster, Gebrauchsanweisung und Bestellliste liegen in der Geschäftsstelle Dornbusch 12 aus.

Bei über 20 Einzelbestellungen von Mitgliedern unserer Sektion, die bis zum 20. Dezember 1934 in der Geschäftsstelle Dornbusch 12 eingehen, wird ein Rabatt von 15 Prozent gewährt. Bei den günstigen Bezugsbedingungen des wissenschaftlich durchkonstruierten Kompasses kann die Anschaffung nur empfohlen werden.

Wintersport- und Ski-Ausrüstungen kauft man am zweckmäßigsten nur im Spezial-Fachgeschäft, zumal wenn noch eine Filiale eines der größten deutschen Wintersport-Ausrüstungswerke — Sport-Berger, München — am Platze besteht. Wir empfehlen, den Winter-Katalog von **Sport-Berger, Hamburg, Gr. Burstah 36,** Tel. 36 23 37, kostenlos abzufordern (siehe auch Anzeige).

Das fachmännisch geleitete **Sporthaus Redmer** (siehe Beilage) bietet unseren Mitgliedern infolge seiner großen Qualitätsauswahl eine vorzügliche Einkaufs-

(Fortsetzung der Kleinen Nachrichten auf Seite 12.)

Merktafel.



1. **Geschäftsstelle:** Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Fernsprecher: 33 62 80). Sie ist geöffnet von 12—4 Uhr. Sonnabends geschlossen. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch, nur an die Geschäftsstelle zu richten.

2. **Zahlungen:** Bar in der Geschäftsstelle oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg.

3. **Mitteilungen:** Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Dornbusch 12, 2. Stock (Geschäftsstelle). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. **Wandervereinigung:** Anmeldungen an Dr. W. Kollhoff, Hamburg, Uhlenhorsterweg 36.

5. **Bergsteigervereinigung:** Schriftführer: Dr. M. Schmidt, Groß-Borstel, Schrödersweg 32. Anmeldungen schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion.

6. **Bücherei:** Die Sektionsbücherei befindet sich in der Geschäftsstelle und ist täglich, mit Ausnahme von Sonnabend, von 12—4 Uhr geöffnet. Neuerwerbungen werden vierteljährlich veröffentlicht.

7. **Lichtbilder:** Die Lichtbildersammlung befindet sich in der Geschäftsstelle, wo Lichtbilder kostenlos an Mitgliedern ausgeliehen werden.

8. Die Sektion Hamburg besitzt: a) Die Talunterkunft in 3 wieselfeinsten mit 16 Betten in 5 gemütlich eingerichteten Zimmern und ca 40 Matratzen- und Strohsacklagern in größeren u. auch kleineren Räumen. b) Das Ramohlhaus (3002 m) 3 1/2 St. oberhalb Obergurgls; 31 Betten, 35 Matratzen.

9. **Anmeldung neuer Mitglieder.** Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den Satzungen des Gesamtvereins und der Sektion nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung der arischen Abstammung zu enthalten und die Versicherung, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgesetzten bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgesetzten 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Vorgesetzte.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.
Nicht öffentlich, nur für Mitglieder. Durchschn.-Nr. 11/34 1550.
Verantwortlich: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1; für die Anzeigen: Dr. Eckardt, Hamburg 1.
Druck von Gustav Koencke, Hamburg 27.

stätte für Ski-Ausrüstung und -Bekleidung. Dort ist auch die verbilligte „Kraft durch Freude“-Stigarnitur zum Preise von RM. 35.— zu haben.

Am Stiftungsfest sind gefunden und in der Geschäftsstelle abgegeben worden: 1 großes Edelweiß, 1 Sektionsabzeichen, 1 B. D. A.-Abzeichen.

Preiswert zu verkaufen folgende Karten:

Aufgezogen:	
Dolomiten, östlicher und westlicher Teil . . .	1: 100 000
Nordtirol, östlicher und westlicher Teil . . .	1: 200 000
Vorarlberg und Westtirol	1: 200 000
Marmolata	1: 25 000
Lechtaler: Arlberggebiet	1: 25 000

Nicht aufgezogen:	
Dachsteingruppe	1: 25 000
Brennergebiet	1: 50 000
Kaisergebirge	1: 25 000
Lechtaler: Heiterwand u. Mutterkopfsgebiet	1: 25 000
Lechtaler	1: 25 000
Gesäuse	1: 25 000
Antogel: Hochalmspitzgruppe	1: 50 000
Umgebung der Samthalhütte	1: 25 000

Billig zu verkaufen: 1 Paar Damenstiefel (Kiecker), fast neu.

Billig zu verkaufen: Gelbfilter 25,5 hell.

Preiswert zu verkaufen: Je eine Sportgarnitur für Damen und Herren: Wollschal und Mütze, ein Paar Herren-Überziehsocken; für's Kranzl: 1 Tiroler Damenhut.

Preiswert zu verkaufen: 2 Eispickel.

Zu kaufen gesucht: Zeitschrift 1930.

Satzung

der Sektion Hamburg des D. und De. Alpenvereins.

§ 1. Name, Sitz und Zweck.

1. Die Sektion führt den Namen: Sektion Hamburg des D. und De. Alpenvereins und hat Sitz und Leitung in Hamburg. Der Sektion ist durch Senatsdekret vom 28. Oktober 1878 Rechtsfähigkeit verliehen.
2. Zweck der Sektion ist, Kenntnis der Hochgebirge zu erweitern und zu verbreiten, das Bergsteigen zu fördern, das Wandern in den Ostalpen zu erleichtern, ihre Schönheit und Ursprünglichkeit zu erhalten und dadurch Liebe zur deutschen Heimat zu pflegen und zu stärken.
3. Die Sektion ist unpolitisch, die Erörterung und Verfolgung politischer An gelegenheiten liegt außerhalb ihrer Zuständigkeit.

§ 2. Mittel.

Diesen Zweck sucht die Sektion zu erreichen durch Pflege der Sommer- und Wintertouristik, des alpinen Skilaufs, des Jugendwanderns, durch Ausbau der Bücherei und der Sammlungen, durch Unterstützung von Unternehmungen, die dem Vereinszweck förderlich sind, insbesondere, soweit sie das Führerwesen, die Herstellung von Wegen, die Erbauung von Schutzhütten und die Verbesserung der Verkehrs- und Unterkunftsmittel betreffen und durch Veranstaltung von geselligen Zusammenkünften und von Vorträgen, von gemeinschaftlichen Bergfahrten und Wanderungen.

§ 3. Eintritt.

1. Wer in die Sektion aufgenommen werden will, muß von mindestens 2 Personen, die bereits ein Jahr als Mitglied der Sektion angehören, als Paten und Bürgen zur Aufnahme vorgeschlagen sein.
2. Die Vorschlagenden haben für den einwandfreien Leumund des neu Aufzunehmenden zu bürgen und haften für dessen finanzielle Verpflichtungen gegenüber der Sektion (z. B. Aufnahmegebühr, Mitgliedsbeiträge) im ersten Jahr der Mitgliedschaft persönlich. Die Aufnahme darf nur durch den Sektionsführer erfolgen nach Anhörung des Beirates oder eines von ihm zu diesem Zwecke eigens berufenen Aufnahmeausschusses.
3. Wer Mitglied der Sektion werden will, muß arischer Abstammung sein und hat dies im Aufnahmegesuch nachzuweisen. Der Begriff der arischen Abstammung ist nach den bestehenden reichsgesetzlichen Bestimmungen zu beurteilen.
4. Jede Neuanmeldung ist unter Angabe von Namen und Stand des Bewerbers den Sektionsmitgliedern in geeigneter Weise bekannt zu geben.
5. Jedem Mitglied der Sektion steht das Recht zu, schriftlich unter Angabe von Gründen Einspruch gegen die Aufnahme bei dem Sektionsführer zu erheben. Die Aufnahme darf erst erfolgen, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung 4 Wochen verstrichen sind, Einspruch nicht erhoben wurde oder ein etwaiger Einspruch durch den Sektionsführer zurückgewiesen ist.

§ 4. Mitgliedschaft.

Jedes Mitglied als solches gehört dem D. und De. Alpenverein an und ist berechtigt, an den Hauptversammlungen und den sonstigen Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen sowie dessen Einrichtungen und Vergünstigungen zu benutzen.

§ 5.

Jedes Mitglied einer Sektion kann wählen, hat Sitz und Stimme in den Versammlungen, Anspruch auf Benutzung des Sektionseigentums und auf alle den Sektionsmitgliedern zustehenden Vergünstigungen.

§ 6. Pflichten der Mitglieder.

1. Jedes Mitglied hat im ersten Vierteljahr jeden Jahres einen Beitrag an die Sektionskasse zu entrichten, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung der Sektion bis auf Widerruf festgesetzt wird.
2. Jedes Mitglied hat Änderungen seiner Anschrift unverzüglich der Sektion bekannt zu geben.
3. Neu eintretende Mitglieder haben ein einmaliges Eintrittsgeld zu entrichten, dessen Höhe von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird. Von der Zahlung des Eintrittsgeldes befreit sind neu eintretende Mitglieder, die einer anderen

- Sektion angehören oder bis zur Anmeldung angehört haben, und Mitglieder, die aus der Jugendgruppe übertreten.
- Der Sektionsführer ist nach Anhörung des Beirates ermächtigt, das Eintrittsgeld in Ausnahmefällen zu ermäßigen oder zu erlassen und hinsichtlich des Beitrages ganz oder teilweise Stundung oder Erlass zu gewähren.
 - Während des Jahres aufgenommene Mitglieder zahlen den vollen Beitrag für das laufende Jahr.
 - Das Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 7. Ausscheiden.

- Der Austritt eines Mitgliedes muß vor dem 1. November jeden Jahres für das nächstfolgende Jahr bei der Geschäftsstelle mündlich oder schriftlich angemeldet werden. Erfolgt die Anmeldung des Austritts nach dieser Frist, so ist das Mitglied verpflichtet, den vollen Betrag (§ 6) für das nächstfolgende Jahr zu entrichten. Während des Jahres austretende Mitglieder sind zur vollen Beitragsleistung für das laufende Jahr verpflichtet.
- Mitglieder, die ihre Beiträge trotz zweimaliger Aufforderung bis zum 31. Mai nicht geleistet haben, können aus der Mitgliederliste gestrichen werden, bleiben aber der Sektion zur Entrichtung des Beitrages für das laufende Jahr verpflichtet.

§ 8.

Der Sektionsführer kann auf Antrag der Hauptversammlung oder nach Anhörung des Beirates oder einer von ihm für die Bearbeitung von Ehrenangelegenheiten besonders zu bestellenden Ehrenrats ein Mitglied ausschließen, wenn es sich einer unehrenhaften Handlung schuldig gemacht hat oder die Interessen der Sektion und des D. und De. Alpenvereins verletzt. Die beabsichtigte Ausschließung ist dem auszuschließenden Mitgliede zur Äußerung innerhalb bestimmter Frist vorher bekannt zu geben.

§ 9. Ehrenmitglieder.

Mitglieder der Sektion, die sich um diese besonders verdient gemacht haben, können durch Beschluß der Mitgliederversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Ehrenmitglieder sind von allen Zahlungen befreit.

§ 10. Der Sektionsführer.

Die Angelegenheiten der Sektion besorgen der Sektionsführer, der Beirat, die Mitgliederversammlung.

§ 11.

Der Sektionsführer wird von der Mitgliederversammlung für 3 Jahre gewählt. Er bleibt bis zur Neuwahl im Amt.

§ 12.

- Der Sektionsführer bestellt ein Mitglied des Beirates zu seinem Stellvertreter.
- Der Sektionsführer und sein Stellvertreter bedürfen der Bestätigung des Führers der Gruppe Bergsteigen des DBWV.
- Der Sektionsführer, bei Behinderung sein Stellvertreter, leitet die Sektion und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich.
- Zum Abschluß von Rechtsgeschäften für die Sektion ist die Mitwirkung des Sektionsführers und seines Stellvertreters oder des Kassensführers erforderlich. Diese gelten als gesetzliche Vertreter und bilden den Vorstand im Sinne des BGB. Abstimmungen unter den Vorstandsmitgliedern sind ausgeschlossen.

§ 13.

- Der Sektionsführer, bei dessen Behinderung sein Stellvertreter, beruft den Beirat und die Mitgliederversammlung ein. Er setzt die Tagesordnung fest und führt den Vorsitz in den Beratungen.
- Er besorgt die Angelegenheiten der Sektion, soweit diese nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind. Dabei kann er sich der Mitglieder des Beirates, der Geschäftsstelle und einzelner besonders zu beauftragender Mitglieder bedienen, denen er gewisse Geschäfte zur Durchführung überweisen kann.
- Der Sektionsführer bestreitet aus den Mitteln der Sektion die laufenden Ausgaben, die im Voranschlag vorgesehen sind. Er ist ermächtigt, Ausgaben bis zur Höhe von RM. 1000.— zu bewilligen, hat aber davon der nächsten Versammlung Mitteilung zu machen. Er hat das Recht, Hilfskräfte anzustellen und ihre Bezüge zu regeln. Ueber alle anderen Ausgaben haben die Versammlungen zu entscheiden.

- Bei der Vorbereitung von Entscheidungen, insbesondere bei der Vorbereitung der Mitgliederversammlung und der Festsetzung der Tagesordnung soll er den Beirat hören.
- Alle Beschlüsse und Wahlen des Beirates und der Mitgliederversammlung bedürfen der Zustimmung des Sektionsführers, es sei denn, daß sie die Wahl und die Abberufung des Sektionsführers zum Gegenstand hätten.
- Die Ämter des Sektionsführers und der Beiratsmitglieder sind Ehrenämter. Der Verein kann jedoch besoldete Geschäftsführer einstellen.
- Der Sektionsführer und die Beiratsmitglieder müssen Mitglieder der Sektion und Arier sein, ebenso die Geschäftsführer.

§ 14.

- Der Sektionsführer und sein Stellvertreter können durch den Führer der Gruppe Bergsteigen des DBWV, abberufen werden, insbesondere wenn ein von einer Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Stimmberechtigten getragener Antrag der Mitgliederversammlung auf Abberufung vorliegt.
- Bis zur Wahl und Bestätigung des neuen Sektionsführers kann von dem Führer der Gruppe Bergsteigen des DBWV, ein beauftragter Führer aus den Kreisen der Sektionsmitglieder bestellt werden.

§ 15. Der Beirat.

- Die Mitglieder des Beirates werden von der Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit in schriftlicher und geheimer Abstimmung dem Sektionsführer vorgeschlagen. Der Vorschlag kann auch durch Zursich erfolgen, wenn von keiner Seite Widerspruch erhoben wird.
- Der Sektionsführer soll bei der Einberufung der Versammlung die Mitglieder auffordern, für den Beirat geeignete Personen schon vorher schriftlich namhaft zu machen.
- Der Beirat kann zum Ersatz ausscheidender Mitglieder und zur Vergrößerung des Beirates dem Sektionsführer neue Beiratsmitglieder mit einfacher Mehrheit vorschlagen.
- Die Mitglieder des Beirates werden durch den Sektionsführer aus dem Kreis, der nach Abs. 1 oder 3 vorgeschlagenen berufen, sie können durch den Sektionsführer wieder abberufen werden.
- Der Beirat kann nur auf Antrag des Sektionsführers Beschlüsse fassen, er ist beschlußfähig, wenn alle Mitglieder des Beirates eingeladen sind und wenn mindestens die Hälfte anwesend ist.
- Der Beirat unterstützt den Sektionsführer bei der Erledigung seiner Aufgaben durch Rat und Tat. Seine Mitglieder haben die ihnen überwiesenen Angelegenheiten nach Weisung des Sektionsführers zu besorgen.

§ 16.

Die Wahlen finden in schriftlicher geheimer Abstimmung statt. Es entscheidet die mehr als die Hälfte der Stimmen betragende Mehrheit. Wird diese im ersten Wahlgang nicht erreicht, so findet eine engere Wahl zwischen den zwei Mitgliedern statt, welche die meisten Stimmen erhielten. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Die Wahl durch Zursich ist zulässig, wenn von keiner Seite Widerspruch erhoben wird.

§ 17. Mitgliederversammlungen.

Mitgliederversammlungen finden nach der Bestimmung des Sektionsführers, außer in der Zeit von Juli bis September, in der Regel allmonatlich statt. Sie zerfallen in geschlossene und nichtgeschlossene Mitgliederversammlungen.

Die geschlossenen Mitgliederversammlungen dienen der Erörterung von Vereinsangelegenheiten und der Beschlußfassung über diese. Die Teilnahme ist auf Mitglieder beschränkt, Ausnahmen bestimmt der Sektionsführer.

Nichtgeschlossene Mitgliederversammlungen dienen der Unterhaltung und Belehrung sowie der Mitteilung von Vereinsangelegenheiten. Angehörige der Mitglieder und Gäste haben nach näherer Bestimmung des Sektionsführers Zutritt.

§ 18.

- Die geschlossene Mitgliederversammlung ist beschlußfähig, wenn mindestens 30 Mitglieder anwesend sind. Kann eine geschlossene Mitgliederversammlung mangels Beschlußfähigkeit nicht abgehalten werden, so ist eine zweite zu berufen, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig ist.
- Es findet alljährlich mindestens eine geschlossene Mitgliederversammlung statt. Diese nimmt den Jahresbericht des Sektionsführers, den Rechnungsbericht

des Kassenswarts und den Bericht der Rechnungsprüfer entgegen, bestimmt über deren Entlastung, legt den Voranschlag für das nächste Vereinsjahr fest und beschließt über die Veränderung des Beitrages. Sie vollzieht die Wahlen des Sektionsführers und der Rechnungsprüfer und schlägt den Beirat vor.

3. Ausschließlich der Mitgliederversammlung vorbehalten ist die Entscheidung über Abänderung der Satzung, über die Inangriffnahme von Wege- und Hüttenbauten, über die Aufnahme von Darlehen oder Ausgabe von Anteilscheinen und in allen Angelegenheiten, welche die Sektion dauernd verpflichten.

§ 19.

Die Abstimmungen erfolgen, soweit die Satzungen nicht anders bestimmen, mit einfacher Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Ergibt sich bei Wahlen Stimmengleichheit, so entscheidet das Los.

Abänderungen der Satzungen können nur mit zwei Drittel Mehrheit beschlossen werden.

Beschlußfassungen sind nur über Gegenstände zulässig, die in der Tagesordnung bekanntgemacht sind.

§ 20.

Die Einladung zu jeder Mitgliederversammlung ist mindestens 10 Tage vor dem Zusammentritt zu der Mitgliederversammlung zur Post zu geben. Bei geschlossenen Mitgliederversammlungen ist die Tagesordnung mitzuteilen.

§ 21.

Außerordentliche geschlossene Mitgliederversammlungen können vom Sektionsführer jederzeit berufen werden. Auf mit Gründen zu versehenem Antrag von mindestens 50 Mitgliedern muß eine außerordentliche geschlossene Mitgliederversammlung berufen werden. Der Sektionsführer ist verpflichtet, innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrages die Mitgliederversammlung einzuberufen.

§ 22.

Die Verhandlungsberichte der Mitgliederversammlung sind vom Sektionsführer oder seinem Stellvertreter zu unterzeichnen.

§ 23. Untergruppen.

Mit Genehmigung des Sektionsführers ist die Bildung von Untergruppen innerhalb der Sektion zulässig, um besondere im Bereich des Aufgabenzirkels des D. und De. Alpenvereins liegende Interessen einzelner Mitglieder und Mitgliedergruppen zu verfolgen und zu pflegen. (Bergsteigervereinigung, Schneeschuhvereinigung, Wandervereinigung, Jugendgruppe usw.)

Diesen Untergruppen stehen einzelne Rechte insoweit zu, als sie vom Sektionsführer jeweils zugebilligt werden. Der Sektionsführer hat das Recht, die Gruppenführer und deren Beiräte zu bestätigen und jederzeit abzurufen, Berichte zu fordern und sich über die Betätigung in einer ihm geeignet erscheinenden Weise zu unterrichten.

§ 24. Auflösung.

Ueber die Auflösung der Sektion entscheidet eine Mitgliederversammlung, die mit Angabe der Tagesordnung 4 Wochen vor ihrem Zusammentritt durch schriftliche Einladung sämtlicher Mitglieder einberufen worden ist. Auswärtige Mitglieder können für diesen Fall ihre Stimme einem anderen Mitglied durch schriftliche Vollmacht übertragen.

Der Beschluß zur Auflösung erfordert zur Gültigkeit eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen.

Die Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt zugleich über das Vermögen der Sektion, jedoch darf das Vermögen nur für gemeinnützige Zwecke, in erster Linie solche des D. und De. Alpenvereins und seiner Sektionen, Verwendung finden.

Kommt ein gültiger Beschluß nicht zustande, so fällt das gesamte Vermögen an den D. und De. Alpenverein und ist seinem H. V. zu überweisen.

§ 25. Streitigkeiten.

Aus den Verhältnissen sich ergebende Streitigkeiten werden vom Sektionsführer oder von einem zu diesem Zwecke ernannten Ehrenrat geschlichtet.

In Kraft getreten am 18. Juni 1934 gemäß Beschluß der Mitgliederversammlung vom 11. Dezember 1933.

gez.: Dr. Vütgens, Sektionsführer.